



annual report **2004/05**



Fabasoft[®]

das unternehmen in zahlen

in TEUR	31.3.2005	31.3.2004	Veränderung
Umsatzerlöse	21.845	16.942	+ 28,9 %
Gewinn vor Ertragssteuern	4.142	2.859	+ 44,9 %
EBIT (Betriebsergebnis)	3.758	2.563	+ 46,6 %
EBITDA	5.449	4.677	+ 16,5 %
Jahresergebnis	3.020	2.186	+ 38,2 %
Eigenkapital	21.212	17.992	+ 17,9 %
Cash-Flow aus der betrieblichen Tätigkeit	8.126	6.464	+ 25,7 %
Endbestand der liquiden Mittel	22.973	17.522	+ 31,1 %
Mitarbeiter, jeweils zum Stichtag	203	151	+ 34,4 %
Unverwässertes Ergebnis pro Aktie (in EUR)	0,33	0,24	+ 37,5 %

key data

in EUR tsd	31/03/2005	31/03/2004	Change
Sales revenue	21,845	16,942	+ 28.9 %
Profit before income taxes	4,142	2,859	+ 44.9 %
EBIT (operating result)	3,758	2,563	+ 46.6 %
EBITDA	5,449	4,677	+ 16.5 %
Profit for the year	3,020	2,186	+ 38.2 %
Equity	21,212	17,992	+ 17.9 %
Cash flow from operating activities	8,126	6,464	+ 25.7 %
Cash and cash equivalents at end of period	22,973	17,522	+ 31.1 %
Employees, as of 31/3	203	151	+ 34.4 %
Basic earnings per share (in EUR)	0.33	0.24	+ 37.5 %

brief des vorstandes	4
bericht des aufsichtsrates	14
konzernstruktur / geschäftsmodell	16
leistungsprofil	18
personal	24
ereignisse	26
lagebericht	32
investor relations	46
konzernabschluss	48



Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre!
Liebe Kunden und Geschäftspartner!

Die überaus positive wirtschaftliche Entwicklung der Fabasoft Gruppe im Geschäftsjahr 2004/2005 ist insbesondere im Zusammenhang mit zwei wesentlichen Faktoren zu sehen: Dem konsequenten Organisationsaufbau für weiteres organisches Wachstum und den Umsetzungserfolgen in Großprojekten.

Besonders diese Umsetzungserfolge und die damit verbundenen Lizenzabrufe und verrechenbaren Projektumsätze drücken sich in hervorragenden Zahlen aus:

Bei einem konsolidierten Umsatzwachstum von 28,9% (bezogen auf das Geschäftsjahr 2003/2004) auf TEUR 21.845 konnte ein deutlich verbessertes Konzern-EBIT von TEUR 3.758 erzielt werden (TEUR 2.563 im Geschäftsjahr 2003/2004). Die liquiden Mittel der Fabasoft Gruppe gemäß Konzernabschluss stiegen auf TEUR 22.973 (+31,1%). Insgesamt zeigt die Fabasoft wiederum ein starkes Bilanzbild: Der Bestand der liquiden Mittel zum 31. März 2005 entspricht rund 72,7% der Bilanzsumme, die Eigenkapitalquote beträgt zum Stichtag 67,2%.

Ein wesentlicher Beitrag zur Festigung des Ansehens und der Kompetenz von Fabasoft ist der erfolgreichen Inbetriebnahme und Abnahme des Projektes „ELAK im Bund“ zuzumessen: Die Bundesministerien der Republik Österreich haben den „Elektronischen Akt“ eingeführt und arbeiten damit. Eine NutzerInnen-Anzahl der Fabasoft eGov-Suite von über 8.500 wurde erreicht. Das Projekt ist damit zu einem europaweit – und darüber hinaus – viel beachteten Referenzprojekt für zügige Umsetzung von Verwaltungsmodernisierung im großen Maßstab geworden. Ein Referenzprojekt, das für uns ob seiner internationalen Visibilität und überzeugenden Erfolgsbilanz auch ein wesentliches Argument im Akquisitionsprozess darstellt.

Die Herausforderung für das weitere Wachstum der Fabasoft liegt nun vor allem darin, solche Erfolge international zu multiplizieren. Und gerade deshalb freuen wir uns, berichten zu können, dass im strategisch wichtigen und heiß umkämpften deutschen Markt ein Projekt gewonnen werden konnte, von dem wir glauben, dass es mittelfristig das Potenzial besitzt, eine ähnliche,

5	letter from the managing board
15	supervisory board report
17	group structure / business model
19	performance profile
25	human resources
27	events
33	management report
47	investor relations
49	consolidated financial statements

Dipl.-Ing. Helmut Fallmann
Mitglied des Vorstandes

Leopold Bauernfeind
Mitglied des Vorstandes

**Dear shareholders,
Dear customers and business partners,**

The extremely positive financial development of the Fabasoft Group during the fiscal year 2004/2005 should be considered in relation to two key factors: the systematic organisational development of the company for continued organic growth and the successful implementation of large-scale projects.

These successful implementations in particular and the corresponding license release orders and allocated project sales are expressed by the exceptional figures.

With a consolidated growth in sales revenue of 28.9% (compared with the 2003/2004 fiscal year) to EUR 21,845 tsd, a significantly improved Group EBIT of EUR 3,758 tsd was achieved (EUR 2,563 tsd in the 2003/2004 fiscal year). The Fabasoft Group's cash and cash equivalents have increased to EUR 22,973 tsd (+31.1%). Overall, this again leaves Fabasoft with a very positive balance sheet: cash and cash equivalents represented 72.7% of the balance sheet total as of 31 March 2005. The Company's equity ratio lies at around 67.2% as of the balance sheet date.

The successful commissioning and acceptance of the project "ELAK im Bund" has played a significant role in consolidating the appearance and competence of Fabasoft: the government ministries of the Republic of Austria have introduced and are already working with the "electronic files". User figures for the Fabasoft eGov-Suite have exceeded 8,500. As a result the project has received considerable attention – not just in Europe, but further afield – as a reference project for efficiently implementing management modernisation methods on a large scale; a reference project that for us represents a significant argument in the acquisition process as a result of its international visibility and impressive success.

The challenge now facing Fabasoft in its quest for further growth primarily lies in reproducing this type of success internationally. And that is why we are pleased to report that we have acquired a new project in the strategically significant and hotly contested German market. We believe that in the medium-term this project offers the potential to achieve a similar, if not



wenn nicht größere Dimension wie „ELAK im Bund“ zu erreichen: Mit der Vertragsunterzeichnung am 21. April 2005 durch Herrn Staatsminister des Innern Dr. Günther Beckstein in München wurde Fabasoft mit der Umsetzung des Projektes „Beschaffung und Einführung eines Dokumentenmanagement- und Vorgehensbearbeitungssystems in der bayerischen Staatsverwaltung“ beauftragt. In einem ersten Schritt werden in drei Behörden des Freistaates Bayern 970 AnwenderInnen mit einem elektronischen Aktenführungs- und Vorgangmanagement-System basierend auf der Fabasoft eGov-Suite ausgestattet. Der Projektvertrag umfasst darüber hinaus wesentliche optionale Erweiterungsmöglichkeiten bis hin zu einer Landeslizenz für die gesamte bayerische Staatsverwaltung und zu umfangreichen Einstiegsmöglichkeiten für bayerische Kommunen. Auch wenn der tatsächliche Umfang der aus diesem Rahmenvertrag resultierenden Projekte für uns noch nicht absehbar ist, stimmt uns das aktuelle Interesse und der Enthusiasmus einer Vielzahl von bayerischen Behörden und Kommunen bei diesem Vorhaben mit einzusteigen, sehr optimistisch.

Aus der umfangreichen Akquisitionstätigkeit für dieses wichtige Projekt möchten wir einige Aspekte und Erkenntnisse kurz ausführen, welche uns für die Natur und Entwicklung unseres Geschäftes als charakteristisch erscheinen:

1. Der Akquisitionsaufwand steigt: Der zu leistende Aufwand in der Akquisitionsphase, insbesondere in der Teststellungsphase ist außerordentlich hoch. Potenzielle Kunden erwarten bereits in der Entscheidungsphase eine detaillierte Demonstration des zukünftigen Systems – einschließlich bestimmter kundenspezifischer Ausprägungen. Dieses Vorgehen kommt uns als Anbieter eines sehr leistungsfähigen und flexiblen Systems entgegen, fordert aber ein hohes Investment ohne jede Erfolgsgarantie. Mit der Größe der potenziellen Aufträge steigt auch das Volumen der erforderlichen Presales-Investition und der dafür einzusetzenden Personal- und Management-Ressourcen an. Diesen Effekt hatten wir insbesondere im 4. Quartal des Berichtszeitraumes zu verzeichnen.
2. Der Wettbewerb wird weiterhin härter: Auch die großen Namen der Branche bewerben sich unter vollem Einsatz ihrer Mittel und Marktbedeutung aggressiv um derartige Projekte. Ein sich verstärkender Konkurrenzdruck wirkt sich negativ auf die erzielbaren Margen aus. Weiterhin ist in letzter Zeit verstärkt festzustellen, dass in Ausschreibungsverfahren ausschreibende Stellen wesentlich erschwert Verhandlungsspielräume zulassen, in relevanten Fällen auch durchaus Verhandlungsspielräume verschließen.
3. Auch im Projektverlauf sind massive Vorab-Investitionen erforderlich: Aufgrund der umfangreichen Erweiterungsoptionen derartiger Projekte, der straffen Terminpläne und der hohen Qualitätsstandards der Fabasoft und der damit verbundenen langen internen Ausbildungszeiten ist Personal für eine nächste, umfangreichere Projektstufe bereits zu einem Zeitpunkt aufzubauen, wo formal noch keine Auftragsgrundlage für diese Projekte besteht. Dies bedeutet wiederum massive Vorab-Investitionen beispielsweise in Personalakquisition, Ausbildung, Infrastruktur und Büroflächen auf eigenes Risiko. Wir erwarten, dass sich diese Effekte in den nächsten Quartalen in einem Anstieg der Kosten bemerkbar machen werden.
4. Fabasoft wird als Generalunternehmer akzeptiert: Anders als im Projekt „ELAK im Bund“, wo Fabasoft noch als Subunternehmer für Softwareprodukte und bestimmte Dienstleistungen aufgetreten ist, ist Fabasoft bei dem Projekt in Bayern direkter Vertragspartner der ausschreibenden Stelle. Dies erweitert die Visibilität und die Gestaltungsmöglichkeit der Fabasoft, das Risiko steigt dadurch aber ebenfalls an. Die projektbezogenen Monitoring- und Controlling-Instrumente wurden im Fabasoft Konzern im Berichtszeitraum erheblich erweitert und an einer weiteren Verfeinerung der Verfahren und Modelle wird konstant gearbeitet. Dies erfordert auch zusätzliche Personalressourcen.

5	letter from the managing board
15	supervisory board report
17	group structure / business model
19	performance profile
25	human resources
27	events
33	management report
47	investor relations
49	consolidated financial statements

greater scale than “ELAK im Bund”. With the signing of the contract on 21 April 2005 in Munich by Dr Guenther Beckstein, the State Minister of the Interior, Fabasoft has been commissioned to implement a project for the “Procurement and Implementation of a Document Management and Workflow Processing System for Bavarian State Administration”. Initially, 970 users across three government agencies in the State of Bavaria will be equipped with an electronic file management and process management system based on Fabasoft’s eGov-Suite. The project contract also covers a wide range of optional add-ons including a state license for the whole of Bavaria and extensive start-up options for Bavarian local authorities. Even though the actual scope of the projects resulting from this framework contract is not yet measurable, we have been encouraged by the current level of interest and the enthusiasm to become involved in this project which has been expressed by various Bavarian government and local authorities.

We would like to provide a brief insight into some aspects relating to the extensive acquisition activities involved in this major project that we consider representative of the nature and development of our business:

1. Acquisition expenditure is increasing: the expenditure required during the acquisition phase is extraordinarily high, particularly during the testing phase. As early as the decision-making stage, potential customers expect a detailed demonstration of the future system – including certain customer-specific characteristics. For us as a provider, this approach gives us an extremely high-performance and flexible system, but nevertheless demands high investment without any guarantee of success. As the size of potential orders increases, so does the amount of presales investment required and the volume of personnel and management resources employed. This effect was registered most strongly in the fourth quarter of the reporting period.
2. Competition continues to become tougher: even the industry’s big names are aggressively applying for this type of project and are using all of their resources and market prominence to do so. Strengthening competitive pressure has a negative impact on attainable margins. Furthermore, it has recently become more noticeable that the tendering agencies involved in the bidding process provide an increasingly limited negotiating range, and in some cases completely eliminate all room to negotiate.
3. Even during the course of the project massive upfront investments are required: due to the extensive add-on options involved in this type of project, the tight schedules and high quality standards maintained by Fabasoft and the long internal training periods make it necessary to organise personnel for a subsequent, more comprehensive project level, even when there is still no formal contract basis for this project. In turn, this means making considerable upfront investments at our own risk, for example in personnel recruitment, training, infrastructure and office areas. We expect these effects to become noticeable in the next quarter through a rise in costs.
4. Fabasoft becomes accepted as a prime contractor: unlike in the project “ELAK im Bund”, where Fabasoft acted as a subcontractor for software products and specific services, Fabasoft is the direct contracting party with the tendering agency on the project in Bavaria. This increases the visibility and the scope of Fabasoft and consequently the risk level. Project-related monitoring and controlling instruments have been significantly expanded within the Fabasoft Group during the reporting period and we are continuing to refine the processes and models, which requires additional personnel resources.

5. Die Zeiträume für die tatsächliche Etablierung in unserem Geschäft in einem neuen Markt sind sehr lang: Die Fabasoft D Software GmbH startete mit ihrer ersten Geschäftsstelle in Bayern (Hallbergmoos) im Jahre 1997. Der projektseitige Durchbruch in Bayern gelang 2005.

Gerade angesichts der ausgeführten zeitlichen Dimension ist es für uns wichtig, für die Zukunft in weitere viel versprechende Märkte zu investieren:

So wurde im Januar 2005 die Fabasoft Slovakia s.r.o. mit Sitz in Bratislava gegründet. Dieses Unternehmen mit 78,87 % Beteiligung der Fabasoft AG und einer 21,13 % Beteiligung erfahrener slowakischer Investoren, welche auch im Management dieses Unternehmens vertreten sind, beschäftigte zum 31. März 2005 15 MitarbeiterInnen. Eine lokalisierte Version der Fabasoft eGov-Suite für den slowakischen Markt ist verfügbar und es ist der Fabasoft Slovakia s.r.o. bereits gelungen, eine Reihe – wenn auch noch kleinerer – Projekte mit der Fabasoft eGov-Suite insbesondere im Bereich der öffentlichen Verwaltung der Slowakei zu gewinnen.

Des Weiteren wurde im März 2005 eine kleine Repräsentanz der Fabasoft in Brüssel eröffnet. Über dieses Büro wollen wir speziell die Organe der Europäischen Union betreuen und damit auch näher am Puls bei Grundsatzentscheidungen hinsichtlich EU-weiter Standards und Vorgaben für Verwaltungsmodernisierung sein.

Die Aufgabenstellung, in großen Dienstleistungsorganisationen Abläufe zu optimieren, die Kommunikation und Interaktion mit Kunden zu unterstützen und Vorgänge in Form von elektronischen Akten zu dokumentieren findet sich aber nicht nur im öffentlichen Sektor. So freut es uns, mitteilen zu können, dass wir weitere Projekte im Bereich der Interessenvertretungen und privaten Bildungseinrichtungen erfolgreich abschließen und zusätzliche Projekte akquirieren konnten. In diesem uns viel versprechend erscheinenden Marktbereich wollen wir auch den Personal-aufbau – insbesondere im Vertriebsbereich – international forcieren.

Diese insgesamt sehr erfreuliche Geschäftsentwicklung ermöglichte uns im Berichtszeitraum die Schaffung zahlreicher neuer, hoch qualifizierter Arbeitsplätze. Wie bereits im Jahr zuvor hat die Fabasoft Gruppe ihren Personalstand 2004/2005 wiederum deutlich erhöht: Im Berichtszeitraum stieg der Personalstand von 151 (zum 31. März 2004) auf 203 (zum 31. März 2005).

Die Schaffung der organisatorischen Grundlagen und Instrumente für die Integration dieser neuen MitarbeiterInnen und die zunehmende Internationalisierung unseres Geschäftes bildeten wesentliche Aufgaben im abgelaufenen Geschäftsjahr. Hierzu gehört auch der weitere Ausbau der innerbetrieblichen Ausbildung im Rahmen der Fabasoft Academy. Das Curriculum wurde inhaltlich erweitert und auf weitere Kreise im Unternehmen ausgedehnt. Besonderer Stellenwert wurde den speziellen Anforderungen im Projektgeschäft eingeräumt: So verfügt die Fabasoft beispielsweise über 30 nach dem international anerkannten IPMA-Zertifikat (International Project Manager Association) zertifizierte Projektmanager (Stand 31. März 2005, davon 26 zertifizierte Projektmanager und vier zertifizierte Senior-Projektmanager).

Die Fabasoft Gruppe dokumentiert durch die im Februar 2005 abgeschlossene konzernweite Zertifizierung ihres Qualitätsmanagement-Systems nach ISO 9001:2000 – zuvor waren ausgewählte Tochterunternehmen wie die Fabasoft R&D Software GmbH & Co KG zertifiziert worden – ihr klares Bekenntnis zu Qualität, Transparenz und Nachvollziehbarkeit in allen Konzernbereichen.

Dem Wachstum des Konzerns entsprechend haben wir im Berichtszeitraum auch die Segmentorganisation des Fabasoft Konzerns vervollständigt. Fünf direkt an den Vorstand berichtende Segmentleiter sind für die einzelnen Geschäftsbereiche verantwortlich. Der überwiegende Anteil dieser Segmentleiter konnte aus den internen Management-Ressourcen der Fabasoft Gruppe rekrutiert werden.

5	letter from the managing board
15	supervisory board report
17	group structure / business model
19	performance profile
25	human resources
27	events
33	management report
47	investor relations
49	consolidated financial statements

5. The time required to actually establish our business in a new market is extremely long: Fabasoft D Software GmbH set up its first office in Bavaria (Hallbergmoos) in 1997, although our first project-related breakthrough in Bavaria did not come until 2005.

Precisely because of these time scales, it is important for us to invest in additional promising markets.

As a result, Fabasoft Slovakia s.r.o. was founded in January 2005 with its registered office in Bratislava. With 78.87% of shares held by Fabasoft AG and 21.13% of shares held by experienced Slovak investors, who are also represented in its management, this company has a workforce of 15 employees as of 31 March 2005. A localised version of the Fabasoft eGov-Suite for the Slovak market is now available and Fabasoft Slovakia s.r.o. has already been successful in acquiring a range of smaller projects with the Fabasoft eGov-Suite, particularly in the Slovak public sector.

In addition, Fabasoft set up a small office in Brussels in March 2005. We aim to use this office to specifically serve the European Union Institutions and to be 'closer to the pulse' on fundamental decisions relating to EU-wide standards and guidelines for the modernisation of public administrations.

The task of optimising processes in large service organisations, supporting communication and interaction with customers and documenting procedures in the form of electronic files is not limited merely to the public sector. We are pleased to announce that we have been able to successfully complete and acquire additional projects for interest groups and private educational establishments. In this market segment – which we consider to be very promising – we also want to accelerate the expansion of personnel internationally, particularly in the sales area.

These extremely encouraging business developments have allowed us to create numerous new, highly qualified jobs during the reporting period. As in the previous year, the Fabasoft Group significantly increased its staff in 2004/2005. During the reporting period, the number of personnel rose from 151 (as of 31 March 2004) to 203 (as of 31 March 2005).

The creation of organisational principles and tools for integrating these new employees and the corresponding increase in the internationalisation of our business were key tasks in the previous fiscal year. This involves the further expansion of in-house training at the Fabasoft Academy. The curriculum content was enlarged and extended to additional areas in the company. Special attention was given to the specific requirements of project work: for example, Fabasoft has more than 30 project managers who are qualified to internationally recognised standards (International Project Manager Association). (As of 31 March 2005, including 26 qualified project managers and four qualified senior project managers)

The Fabasoft Group has documented its clear commitment to quality, transparency and traceability through the Group-wide certification of its Quality Management System to ISO 9001:2000 standards in February 2005. Previously only selected subsidiaries, such as Fabasoft R&D Software GmbH & Co KG, had achieved certification.

We have also completed the divisional organisation of the Fabasoft Group during the reporting period in line with growth. Five division managers reporting directly to the Managing Board are responsible for the individual business areas. The majority of these division managers were recruited from the internal management resources of the Fabasoft Group.

brief des vorstandes	4
bericht des aufsichtsrates	14
konzernstruktur / geschäftsmodell	16
leistungsprofil	18
personal	24
ereignisse	26
lagebericht	32
investor relations	46
konzernabschluss	48

Als Führungsgrundsatz verfolgen wir den Ansatz des „Management by Objectives“ und vereinbaren mit MitarbeiterInnen periodisch persönliche und messbare Ziele. Darüber hinaus tragen erfolgsorientierte Entlohnungsmodelle zur Motivation und somit zur Erreichung der kommerziellen und terminlichen Zielsetzungen des Unternehmens bei.

Um die Zielsetzung einer Marktführerschaft unserer Produkte im harten internationalen Wettbewerb weiter sicherstellen und die Erfordernisse unserer Bestandskunden erfüllen zu können, steht die technologische Innovation weiterhin im Zentrum der Fabasoft Unternehmenstätigkeit. Mit Stichtag 31. März 2005 beschäftigte die Fabasoft im Forschungs- und Entwicklungsbereich 64 MitarbeiterInnen, die Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen betragen im Geschäftsjahr 2004/2005 TEUR 5.100, das sind eindrucksvolle 23,3 % vom Konzernumsatz.

Dass dieses Geld gut eingesetzt worden ist, bestätigte uns auch das unabhängige IT-Marktforschungsinstitut Butler Group aus Großbritannien: In einer im Februar 2005 erschienenen Studie kommen die Analysten zu einer sehr positiven Bewertung der Fabasoft eGov-Suite und bescheinigen dem Produkt das Zeug zum Marktführer.

Um unseren Kunden, Partnern und internen MitarbeiterInnen aus „erster Hand“ hochwertig aufbereitete Materialien zu unseren Produkten, Technologien und Methodologien zur Verfügung zu stellen, haben wir „Fabasoft Press“ ins Leben gerufen. In Form von einzelnen Büchern zu Themen wie „Projektkompetenz“, „E-Government vom Antrag bis zur Zustellung“ oder „Das Fabasoft Vorgehensmodell“ bereiten Know-how-Träger der Fabasoft die Inhalte in ansprechender, der Corporate Identity entsprechender Form auf. Die Fabasoft Press Bücher werden jeweils in einzelnen Staffeln zusammengefasst und über amazon.de online angeboten. Wir sehen in Fabasoft Press einen weiteren wichtigen Schritt zur Professionalisierung der Wissensvermittlung nach extern und intern und der damit verbundenen Positionierung der Fabasoft als fachlich kompetentes und technologisch offenes Unternehmen.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr ist es uns auch gelungen, strategisch wichtige Projekte mit der Fabasoft eGov-Suite basierend auf dem Linux Betriebssystem zu gewinnen: darunter Großprojekte wie die Strafverfolgungsbehörden in Berlin oder die Kantonsverwaltung Thurgau in der Schweiz. Für den Produktivbetrieb großer Installationen mit einer Vielzahl von BenutzerInnen, einer hohen Verfügbarkeit und Performance notwendige Funktionen der Systemplattform im Microsoft-Umfeld stehen unter Linux – gemessen an den von den Kunden verlangten Gewährleistungs- und Haftungszusicherungen des Produktherstellers – nicht zur Verfügung. Um diese Lücke für unsere Kunden zu schließen leistet unsere im Geschäftsjahr 2003/2004 gegründete Fabalabs Software GmbH in diesem Feld ausgezeichnete Entwicklungsarbeit. Die Fabalabs, welche am Campus der Universität Linz angesiedelt sind, bilden auch eine strategisch wichtige Brücke zur universitären Forschung und zu jungen Talenten aus der Open Source Community.

Soweit aus heutiger Sicht für unser Geschäftsjahr 2005/2006 bereits neue Ausschreibungen und Projekte absehbar sind, lassen diese ein interessantes Potenzial für mittel- und langfristiges Neugeschäft erkennen. Wir rechnen aber auch – nicht zuletzt aus den Erfahrungen aus der Akquisitionsphase in Bayern – mit einer weiteren Verschärfung des Wettbewerbes und einem zunehmenden Margendruck.

Der europaweite Sparzwang bei unseren Auftraggebern schafft zum einen die Grundlage für den Bedarf an neuen und effizienten Software-Lösungen zur Unterstützung des Verwaltungshandelns, kann zum anderen aber auch Investitionen in diesem Bereich verzögern und teilweise auch verhindern. Unerwartete Budgetkürzungen oder Budgetsperrungen können unsere Dispositionsmöglichkeit beeinflussen.

5	letter from the managing board
15	supervisory board report
17	group structure / business model
19	performance profile
25	human resources
27	events
33	management report
47	investor relations
49	consolidated financial statements

We follow an approach of "Management by Objectives" as our guiding principle and periodically agree personal and measurable targets with our employees. Moreover, profit-oriented wage models contribute to staff motivation and consequently to reaching commercial and deadline targets.

To help secure our objective of being market leader for our products in the competitive international market and to be able to meet the demands of our existing customers, technological innovation continues to be a focus for Fabasoft company activities. As of 31 March 2005, Fabasoft employs a workforce of 64 in its R&D department. R&D costs for 2004/2005 totalled EUR 5,100 tsd, an impressive 23.3% of the Group's sales revenue.

Proof that this money is used wisely was recently provided by an independent IT market research institute, Butler Group, in Great Britain. In a study published in February 2005, the Fabasoft eGov-Suite recorded an extremely positive rating and analysts certified the project as the leading tool on the market.

To provide our customers, partners and internal employees with high-quality "first-hand" materials on our products, technologies and methodologies, we took the step of setting up "Fabasoft Press". Available as individual books on subjects such as "Project Competence", "eGovernment from application to delivery" or "The Fabasoft Process Model", these specialist Fabasoft publications offer information in an appealing format in line with Corporate Identity. Fabasoft Press books are combined in individual series and are available online from amazon.de. We consider Fabasoft Press to be a significant step forward in providing a professional approach to external and internal knowledge transfer and the related positioning of Fabasoft as a professionally competent and technologically open company.

In the previous fiscal year we were able to acquire strategically significant projects with the Fabasoft eGov-Suite based on the Linux operating system, including large-scale projects such as the law enforcement agencies in Berlin or the cantonal authorities in Thurgau in Switzerland. For the productive operation of large-scale installations with a large number of users, high availability and performance requirements, the functions required of the system platform in the Microsoft environment are not available under Linux, as measured by the manufacturer's warranty and liability obligations requested by the customer. Fabalabs Software GmbH, which was founded in 2003/2004, has been carrying out excellent development work. Fabalabs, which is located on the campus of Linz University, also forms a strategically significant bridge to university research and to young talents in the Open Source Community.

As long as new invitations to tender and projects are already foreseeable for the 2005/2006 fiscal year, this opens up interesting opportunities for new medium and long-term business. We are also expecting a further increase in competition and greater pressure on margins, not least from our experiences during the acquisition phase in Bavaria.

The cutbacks currently being made all over Europe by our contractors have, on the one hand, created demand for new and efficient software solutions to support administrative processes. On the other, this can delay or partly hold up investment in this area. Unexpected budget cuts or budget freezes may affect our scheduling options.

Fabasoft hat in den letzten Jahren – und besonders durch die Projekte im abgelaufenen Geschäftsjahr – die Position als wichtiger Partner für die öffentlichen Verwaltungen in Österreich, Deutschland, der Schweiz und Großbritannien gefestigt und ausgebaut. Der Markteintritt in der Slowakei wurde geschafft, eine Basis in Brüssel besteht. Wir prüfen derzeit eine Reihe von Optionen für den Markteintritt in weiteren europäischen Regionen. Marktstudien und erste viel versprechende Gesprächsergebnisse liegen vor. Geografisch liegt eine Fortführung unserer Expansionsbestrebungen in Richtung der neuen EU-Mitgliedsstaaten natürlich nahe. Darüber hinaus wollen wir aber auch die bisher von uns unbearbeiteten großen europäischen Märkte der EU-Gründungsmitglieder – insbesondere Italien, Spanien und Frankreich – nicht außer Acht lassen. Die Erfahrungen aus Deutschland und Großbritannien lehren uns aber, dass für solche Märkte erhebliche Investitionen an Geld, Zeit und Management-Ressourcen unabdingbar sind.

Im Rückblick auf ein wiederum sehr erfolgreiches Geschäftsjahr können wir feststellen, dass unsere Produkte und Dienstleistungen sich in überaus anspruchsvollen Projektsituationen bewährt haben, dass unsere Organisationsstruktur für weiteres Wachstum ausgerichtet ist und dass die Fabasoft in der Lage ist, in der „Oberliga“ unseres Marktes erfolgreich mitzuspielen. Der Markt lässt aber keinerlei Spielraum, uns auf Erreichtem auszuruhen: Wir wollen den vor uns liegenden Chancen und Herausforderungen entgegengehen – mit einem klaren Bekenntnis zu Innovation, Kompetenz, Leistung und permanenter Verbesserung.

Dafür, dass Sie dies unterstützt und möglich gemacht haben, wollen wir Ihnen herzlich danken: Ihnen, sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre für Ihre Treue und Ihr Vertrauen, Ihnen, geschätzte Kunden und Geschäftspartner für das in uns gesetzte Vertrauen und die anregende Zusammenarbeit. Unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern danken wir für ihre Loyalität, ihr Engagement, den intensiven Arbeitseinsatz und die Motivation, sich mit der Fabasoft Tag für Tag weiterzuentwickeln, um ein noch kundenorientierteres und konkurrenzfähigeres Unternehmen zu schaffen.

Bitte begleiten Sie uns weiter auf unserem Weg.

Linz, im Mai 2005

Dipl.-Ing. Helmut Fallmann eh

Leopold Bauernfeind eh

Der Vorstand der Fabasoft AG

5	letter from the managing board
15	supervisory board report
17	group structure / business model
19	performance profile
25	human resources
27	events
33	management report
47	investor relations
49	consolidated financial statements

In recent years, Fabasoft – in particular thanks to projects in the previous fiscal year – has established itself as an important partner for government administrations in Austria, Germany, Switzerland and Great Britain. Our entry onto the Slovak market is complete and we now have a base in Brussels. We are currently in the process of checking a range of options for market entry in other European regions. Market research and preliminary discussions have so far been promising. The continuance of our expansion efforts towards the new EU Member States seems likely. At the same time, we do not want to neglect the founding EU Member States, in particular Italy, Spain and France, which represent large European markets currently uncharted by Fabasoft. However, our experiences in Germany and Great Britain have taught us that significant investments, in terms of time, money and management resources, are indispensable for this type of market.

When looking back over this extremely successful fiscal year we can observe that our products and services have been tested and proved in exceedingly demanding project situations, that our organisational structure is suitable for further growth and that Fabasoft is in a position to successfully compete against the “premier league” teams in our market. The market allows us no time to rest on our laurels: we want to approach the opportunities and challenges we face with a clear commitment to innovation, competence, performance and constant improvement.

We would like to thank you for your support in helping us achieve our aims: including our esteemed shareholders for your faith and trust and our valued customers and business partners for placing your trust in us and for our encouraging work together. We would like to thank our employees for their loyalty, commitment, hard work and motivation to further develop Fabasoft day in, day out and to create an even more customer-oriented and competitive company.

We hope you all continue to accompany us in the future.

Linz, May 2005

Dipl.-Ing. Helmut Fallmann h.c.

Leopold Bauernfeind h.c.

Managing Board Fabasoft AG



brief des vorstandes	4
bericht des aufsichtsrates	14
konzernstruktur / geschäftsmodell	16
leistungsprofil	18
personal	24
ereignisse	26
lagebericht	32
investor relations	46
konzernabschluss	48



Der Aufsichtsrat hat sich in vier Sitzungen über die wirtschaftliche und finanzielle Lage, die Entwicklungsperspektiven sowie wichtige Geschäftsvorgänge der Fabasoft AG im Geschäftsjahr 2004/2005 informiert.

Wesentliche Themen der Berichterstattung, Erörterung und Prüfung im Aufsichtsrat waren der Geschäftsverlauf in den einzelnen Quartalen, die Kundenprojekt- und Ausschreibungsentwicklung, interne Projekte, die Entwicklung der Tochtergesellschaften im In- und Ausland, Überlegungen zu neuen Standorten, Personalabbau, Investitionen, Gesellschaftsgründungen und Geschäftsfelderweiterungen sowie das Budget zum Geschäftsjahr 2005/2006.

Die Werkzeuge dieser Erörterungen und Prüfungen durch den Aufsichtsrat waren insbesondere Soll/Ist-Vergleiche für Periodenergebnisse, Kunden- und Investitionsprojekte und ausführliche Beschreibungen der Vorhaben und des Standes der laufenden internen Projekte.

Als Abschlussprüfer wurde PricewaterhouseCoopers GmbH, Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, bestellt. Der Abschlussprüfer hat dem Jahresabschluss der Aktiengesellschaft (Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung samt Anhang) und dem Konzernabschluss (Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung samt Anhang) je einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss der Aktiengesellschaft und des Konzerns, sowie den Lagebericht geprüft. Es ergab sich kein Anlass für Beanstandungen. Somit hat der Aufsichtsrat in seiner Sitzung vom 30. Mai 2005 den Jahresabschluss gebilligt.

Der Jahresabschluss ist damit festgestellt.

Linz, im Mai 2005

Dr. Rainer Rustemeyer eh
Vorsitzender des Aufsichtsrates



5	letter from the managing board
15	supervisory board report
17	group structure / business model
19	performance profile
25	human resources
27	events
33	management report
47	investor relations
49	consolidated financial statements

Von links nach rechts:

Prof. Dr. Heinrich Neisser, Dr. Friedrich Roithmayr, Dr. Rainer Rustemeyer, Dr. Alexander Luschin

In four sessions, the Supervisory Board reviewed the economic and financial situation, prospects for development and important business procedures of Fabasoft AG for the fiscal year 2004/2005.

Among the major issues being reported, discussed and scrutinised by the Supervisory Board were the business development in the respective quarters, the development of customer projects and invitations to tender, in-house projects, the development of the domestic and international subsidiaries, deliberations about new locations, increases in personnel, investments, formation of companies and expansion of business activities, as well as the budget for the fiscal year 2005/2006.

The tools applied by the Supervisory Board during the discussions and scrutiny were, in particular, target/actual profits for the period, customer and investment projects, and detailed descriptions and status of the ongoing in-house projects.

PricewaterhouseCoopers GmbH, Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft has been appointed official auditor. The auditors have awarded an unrestricted audit certificate to the annual financial statements of the AG or public limited company (balance sheet, income statement including notes) and to the consolidated financial statements (balance sheet, income statement including notes).

The Supervisory Board reviewed the annual financial statements of the public company and the Group, as well as the status report. There was no cause for objection. The Supervisory Board thus acknowledged the annual financial statement in its meeting on 30 May 2005.

The annual financial statement is hereby approved.

Linz, May 2005

Dr Rainer Rustemeyer h.c.
Chairman of the Supervisory Board

brief des vorstandes	4
bericht des aufsichtsrates	14
konzernstruktur / geschäftsmodell	16
leistungprofil	18
personal	24
ereignisse	26
lagebericht	32
investor relations	46
konzernabschluss	48

geschäftsmodell

Die Fabasoft Vertriebsgesellschaften bieten in Angebotssituationen sowohl alleine als auch in Partnerschaften mit anderen Unternehmen an. Dabei sind – je nach Aufgabenstellung – sowohl Konstruktionen mit Fabasoft als Generalunternehmer, als Subunternehmer oder Arbeitsgemeinschaften möglich. Eine wichtige Aufgabe im Vertriebsprozess liegt bei den Fabasoft Key Account Managern, die vor Ort Bedürfnisse identifizieren und als Ansprechpartner und Koordinatoren für Kunden dienen.

Ein wesentlicher Teil der vertrieblichen Tätigkeit besteht darüber hinaus in der Bearbeitung und Beantwortung öffentlicher Ausschreibungen. Mit der professionellen und raschen Angebotserstellung ist neben dem Vertrieb eine eigene Organisation – das Bid Management – betraut.

Fabasoft positioniert sich als bedeutender Kompetenzträger im Bereich Best Practices unter anderem mit den mittlerweile sehr erfolgreichen Fabasoft eGov-Seminaren in Deutschland, der Schweiz und Brüssel. Im Rahmen dieser Veranstaltungen erhalten interessierte TeilnehmerInnen einen Einblick in die praxisorientierte Abwicklung von E-Government Projekten. Ausführliche Fallstudien und Demonstrationsbeispiele stehen im Mittelpunkt der Fabasoft eGov-Seminare. Referenzkunden zeigen in Gastvorträgen zudem die relevanten Aspekte und kritischen Faktoren für eine erfolgreiche Projektabwicklung auf.

die fabasoft gruppe

Fabasoft AG	Honauerstraße 4	A-4020 Linz
Fabasoft R&D Software GmbH & Co KG	Honauerstraße 4	A-4020 Linz
Fabasoft AT Software GmbH & Co KG	Honauerstraße 4 Elisabethstraße 1	A-4020 Linz A-1010 Wien
Fabasoft Intl. Software GmbH & Co KG	Honauerstraße 4 Elisabethstraße 1	A-4020 Linz A-1010 Wien
Fabalabs Software GmbH	Honauerstraße 4	A-4020 Linz
Fabasoft D Software GmbH	Hanauer Landstr. 135-137 Leipziger Platz 8 Maximilianstraße 35a	D-60314 Frankfurt/M. D-10117 Berlin D-80539 München
Fabasoft CH Software AG	Belpstrasse 49	CH-3007 Bern
Fabasoft Limited	49-51 Prince Street	Bristol BS1 4PS, UK
Fabasoft Slovakia s.r.o.	Panenská 24	SK-81103 Bratislava
Fabasoft.com	London, Großbritannien	(nicht operativ)
Fabasoft AB	Malmö, Schweden	(nicht operativ)

business model

The Fabasoft branch offices offer their services both alone and together in partnerships with other companies. Here, according to the task in question, constellations are possible with Fabasoft as the general contractor, as subcontractor or in working groups. The key account managers, who identify client needs on site and act as contacts and coordinators for clients, are an integral part of the sales process.

Furthermore, a large part of sales activities involves processing and answering public invitations to tender. In addition to the sales department, a separate organisation – Bid Management – is entrusted with the expeditious and professional preparation of tenders.

Fabasoft is positioning itself as a major knowledge facilitator in the field of best practices with, among other things, its now very popular Fabasoft eGov-seminars in Germany, Switzerland and Brussels. These events give interested participants an insight into the practical execution of eGovernment projects. Detailed case studies and demonstrations are the focus of Fabasoft eGov-seminars. In addition, invited reference clients outline the relevant aspects and critical factors for implementing successful projects.

fabasoft group

Fabasoft AG	Honauerstrasse 4	A-4020 Linz
Fabasoft R&D Software GmbH & Co KG	Honauerstrasse 4	A-4020 Linz
Fabasoft AT Software GmbH & Co KG	Honauerstrasse 4 Elisabethstrasse 1	A-4020 Linz A-1010 Vienna
Fabasoft Intl. Software GmbH & Co KG	Honauerstrasse 4 Elisabethstrasse 1	A-4020 Linz A-1010 Vienna
Fabalabs Software GmbH	Honauerstrasse 4	A-4020 Linz
Fabasoft D Software GmbH	Hanauer Landstr. 135-137 Leipziger Platz 8 Maximilianstrasse 35a	D-60314 Frankfurt/M. D-10117 Berlin D-80539 Munich
Fabasoft CH Software AG	Belpstrasse 49	CH-3007 Bern
Fabasoft Limited	49-51 Prince Street	Bristol BS1 4PS, UK
Fabasoft Slovakia s.r.o.	Panenská 24	SK-81103 Bratislava
Fabasoft.com	London, Great Britain	(not operating)
Fabasoft AB	Malmoe, Sweden	(not operating)

brief des vorstandes	4
bericht des aufsichtsrates	14
konzernstruktur / geschäftsmodell	16
leistungsprofil	18
personal	24
ereignisse	26
lagebericht	32
investor relations	46
konzernabschluss	48

Fabasoft ist ein führender Hersteller von Standardsoftware für Electronic Government und Enterprise Content and Records Management. Das Unternehmen betreut vorwiegend Großkunden in Österreich, Deutschland, der Schweiz, Großbritannien und der Slowakei.

Fabasoft zeichnet sich durch die langjährige internationale Erfahrung aus und vertritt den Ansatz des ganzheitlichen Produkt- und Dienstleistungsangebotes. Nach dem Motto „Der Antrag muss laufen und nicht der Antragssteller“, deckt Fabasoft den gesamten E-Government Zyklus ab. Anträge können über Internet eingebracht (Fabasoft eGov-Forms) und in weiterer Folge von der Behörde elektronisch bearbeitet werden (Fabasoft eGov-Suite). Nach Abschluss der Geschäftsfallbearbeitung werden behördliche und private Schriftstücke elektronisch zugestellt (Fabasoft Zustellung, Fabasoft ZS und Fabasoft VPS) sowie revisionssicher archiviert (Fabasoft iArchive und Fabasoft iArchiveLink).

In Ergänzung zu den Softwareprodukten unterstützt Fabasoft mit umfangreichen Dienstleistungen, wie Consulting für E-Government und E-CRM, Erarbeitung und Umsetzung von Trainingskonzepten unter Einbeziehung der Web Based Training-Produkte (Fabasoft eGov-Suite/WBT), Infrastrukturconsulting, Betriebsführung, Support und Projektmanagement.

produktportfolio

Fabasoft eGov-Suite

Integriertes Produkt für Dokumentenmanagement, Workflow, Akten- und Vorgangsmanagement und speziell auf den öffentlichen Sektor abgestimmtes Content Management mit Autoren Web Portal.

Fabasoft eCRM-Suite

Integriertes Kunden-Beziehungsmanagement und Enterprise Content Management für den Non-Government Bereich.

Fabasoft eGov-Forms

Formularserver und -gateway, basierend auf XML-Technologie, für die rasche Umsetzung von bürgerorientierten Online-Diensten im Web.

Fabasoft eGov-Suite/WBT

Agentenbasiertes, Use-Case-orientiertes Web Based Training für die Ergänzung klassischer Trainings durch Übungen und Selbstlern-Sequenzen und die Vertiefung komplexer oder selten verwendeter Anwendungsfälle, einschließlich einer Lernfortschrittsüberprüfung.

Fabasoft iArchive

Revisionssicheres Online-Archiv für die Auslagerung von Geschäftsfällen und Dokumenten auf Archivmedien oder in ein CAS (Content Addressed Storage) System.

Fabasoft iArchive Link

Zertifizierte, hochperformante SAP R/3 Archivanbindung.

Fabasoft Operations Manager

Elektronischer „Leitstand“ für die Betriebsführungsunterstützung großer und hochverfügbarer Installationen von Fabasoft eGov-Suite und Fabasoft eCRM-Suite.

5	letter from the managing board
15	supervisory board report
17	group structure / business model
19	performance profile
25	human resources
27	events
33	management report
47	investor relations
49	consolidated financial statements

Fabasoft is a leading manufacturer of standard software for electronic government and Enterprise Content and Records Management. The company primarily serves major customers in Austria, Germany, Switzerland, Great Britain and Slovakia.

Fabasoft has distinguished itself through many years of international experience and its comprehensive range of products and services. Believing that it is the application that needs to run, not the applicant, Fabasoft covers the complete range of the eGovernment cycle. Applications can be submitted online (Fabasoft eGov-Forms) and then processed electronically by the agency (Fabasoft eGov-Suite). Once the case processing is complete, public and private documents are delivered electronically (Fabasoft Delivery, Fabasoft ZS and Fabasoft VPS) and then archived in a non-editable manner (Fabasoft iArchive and Fabasoft iArchiveLink).

In addition to its software products, Fabasoft offers its clients a wide range of services such as consulting for eGovernment and eCRM, development and implementation of training concepts including Web-based training products (Fabasoft eGov-Suite/WBT), infrastructure consulting, business management, support and project management.

product portfolio

Fabasoft eGov-Suite

Integrated product for document management, workflow, file and process management, and content management with an "authors' Web portal" designed specifically for the public sector.

Fabasoft eCRM-Suite

Integrated customer relations management and Enterprise Content Management for the non-government sector.

Fabasoft eGov-Forms

Form server and gateway on the basis of XML technology for the rapid conversion of customer-oriented online services on the Internet.

Fabasoft eGov-Suite / WBT

Agent-based, use-case-oriented Web-based training that complements classic training with exercises and self-learning sequences and a detailed approach to more complex or rarely used applications, including learning-progress tracking.

Fabasoft iArchive

Non-editable online archive for business transactions and documents on archive media or on a CAS (content addressed storage) system.

Fabasoft iArchive Link

Certified, high-performance SAP R/3 archive link.

Fabasoft Operations Manager

Electronic "control centre" for business management support of large and high-availability installations of Fabasoft eGov-Suite and Fabasoft eCRM-Suite.

brief des vorstandes	4
bericht des aufsichtsrates	14
konzernstruktur / geschäftsmodell	16
leistungsprofil	18
personal	24
ereignisse	26
lagebericht	32
investor relations	46
konzernabschluss	48

Fabasoft eLex

E-Government-Applikation für den Workflow-basierten, organisationsübergreifenden Rechts-erzeugungsprozess, einschließlich Sitzungsdienst.

Fabasoft eJus

E-Government-Applikation für den Justizbereich basierend auf der Fabasoft eGov-Suite.

Fabasoft Zustellung

Standardprodukt für die rechtssichere elektronische Zustellung von Dokumenten an Bürger und Unternehmen unter Einbindung der Digitalen Signatur.

Fabasoft ZS

Zusatzprodukt für die Fabasoft eGov-Suite für den rechtssicheren elektronischen Versand von Dokumenten an Bürger und Unternehmen.

Fabasoft VPS

Zusatzprodukt für die Fabasoft eGov-Suite, das durch die Implementierung des OSCI-Protokolls z.B. eine Anbindung an die Virtuelle Poststelle des Bundes in Deutschland ermöglicht.

Fabasoft eSP

Standardprodukt für den elektronischen Schriftverkehr zwischen Behörden und Bürgern in der Slowakei, das die speziellen rechtlichen Erfordernisse hinsichtlich Zeitstempel und Inhaltsprüfung berücksichtigt.

Fabasoft OCR

Zusatzprodukt für die Fabasoft eGov- und eCRM-Suite, das Optical Character Recognition am Arbeitsplatz zur Verfügung stellt.

produktentwicklung

Fabasoft ist seit über 16 Jahren als Softwareproduktanbieter tätig. Durch ein integriertes Produkt- und Serviceangebot, in welchem Produktfunktionalität, Projektmethodologie, Best Practices und Qualitätsmanagement ineinander greifen, unterstützt das Unternehmen seine Kunden mit einem klar definierten Weg zum Projekterfolg. Termintreue, Kostentransparenz, Zukunftssicherheit und Investitionsschutz sind im Zuge der Projektbegleitung von zentraler Bedeutung.

Im intensiven Dialog mit Kunden, Anwendervereinigungen („User Groups“), Partnern und Opinion Leaders identifiziert das Fabasoft Product Management Entwicklungen, Trends und aktuelle Anwenderwünsche, die in die Produktentwicklung einfließen. Des Weiteren werden neue Produktanforderungen auch durch Marktbeobachtungen, Analysen von Leistungsverzeichnissen und Ausschreibungen sowie Kooperationen mit Koordinations- und Standardisierungsorganisationen erarbeitet.

Mit der leistungsstarken Produktpalette sieht sich Fabasoft im europäischen Markt gut positioniert. Aufgrund der langjährigen Erfahrung profitiert das Unternehmen auch von den Referenzen aus zahlreichen Großprojekten und langfristigen Kundenbeziehungen.

5	letter from the managing board
15	supervisory board report
17	group structure / business model
19	performance profile
25	human resources
27	events
33	management report
47	investor relations
49	consolidated financial statements

Fabasoft eLex

eGovernment application for workflow-based, cross-organisational legislative processes, including meeting service.

Fabasoft eJus

eGovernment application for the justice department based on the Fabasoft eGov-Suite.

Fabasoft Delivery

Standard product that ensures legality of the electronic delivery of documents to citizens and companies by integrating a digital signature.

Fabasoft ZS

Supplementary product for the Fabasoft eGov-Suite that ensures legality of the electronic dispatch of documents to citizens and companies.

Fabasoft VPS

Supplementary product for the Fabasoft eGov-Suite that, by implementing the OSCI protocol, enables for example a link-up to the virtual mailroom of the federal government in Germany.

Fabasoft eSP

Standard product for electronic correspondence between agencies and citizens in Slovakia that takes into account the specific legal requirements with regard to time stamping and content security.

Fabasoft OCR

Supplementary product for the Fabasoft eGov-Suite and the eCRM-Suite, which offers Optical Character Recognition at the workplace.

product development

Fabasoft has been providing software products for more than 16 years. By offering comprehensive products and services in which product functionality, project methodology, best practices and quality management blend perfectly with one another, we want to provide our customers with a clearly defined strategy to ensure their projects are a success. Adherence to deadlines, cost transparency, future-proofing and investment protection are key parts of the package.

By entering into intensive dialogue with customers, user groups, partners and opinion leaders, the Fabasoft product management team is able to identify developments and trends as well as current user demands, and these are then fed into product development. Furthermore, Fabasoft recognises new demands being made on our products by monitoring markets, analysing specifications and invitations to tender as well as through our partnerships with organisations involved in the coordination and standardisation of issues relevant to us.

With its high-performance product line, Fabasoft is well positioned in the European market. Thanks to its many years of experience, Fabasoft also benefits from the references resulting from numerous major projects and long-term customer relations.

brief des vorstandes	4
bericht des aufsichtsrates	14
konzernstruktur / geschäftsmodell	16
leistungsprofil	18
personal	24
ereignisse	26
lagebericht	32
investor relations	46
konzernabschluss	48

professional services

Im Sinne des ganzheitlichen Produkt- und Dienstleistungsansatzes bietet Fabasoft neben der umfangreichen Software-Produktpalette projektführende und projektbegleitende Dienstleistungen an. Die Professional Services umfassen Dienstleistungen wie Projektmanagement, Consulting, Training, Support und Betriebsführung, die lösungsbezogen in Professional Services eGov und Professional Services eCRM unterteilt sind. Die systembezogene Unterstützung wird vom Segment Professional Services Infrastructure erbracht.

Wesentliche Erfolgsfaktoren bei der Umsetzung von Projekten bilden das methodische Vorgehen gemäß IPMA Standard (International Project Management Association) und die Anwendung des Fabasoft Vorgehensmodells.

Mit Fabasoft Consulting unterstützt das Unternehmen seine Kunden bei der Durchführung von IT-Projekten von der Planung über Konzeption, Umsetzung und Rollout bis hin zur laufenden Benutzerunterstützung und dem Betrieb der Infrastruktur.

Die Fabasoft Betriebsführung übernimmt bei Großkunden die Überwachung und Betreuung von Installationen der Fabasoft Produkte. Über eine laufende Beobachtung der Systemauslastung und der Analyse der dabei gewonnen Kennzahlen können Performance Tuning Maßnahmen gesetzt und mögliche Optimierungspotenziale der Systeme aufgezeigt werden.

Die technische Unterstützung für Projektpartner und Großkunden leistet das Fabasoft Support Team. Als Supportmedium kommen bevorzugt internetbasierte Verfahren (z.B. Web-Support-Desk) zum Einsatz.

Um Kunden, Partnern und MitarbeiterInnen fundierte Kenntnisse über die Struktur und Funktionalität sowie die praktische Anwendung der Fabasoft Produkte zu vermitteln, bietet das Unternehmen eine vielseitige Palette an Standard- und Individualtrainings an. In Trainingsseminaren und Workshops werden technologische Grundlagen sowie fachspezifische Themen über Fabasoft Produkte und das Systemumfeld (Applikations-Services, Web-Services, Datenbanken, Konfiguration, etc.) ausführlich behandelt.

5	letter from the managing board
15	supervisory board report
17	group structure / business model
19	performance profile
25	human resources
27	events
33	management report
47	investor relations
49	consolidated financial statements

professional services

In line with its mission to offer integrated products and services, Fabasoft not only offers a comprehensive software product range, but also project management and project support services. The professional services include project management, consulting, training, support and operational management, which are subdivided in a solution-oriented manner into Professional Services eGov and Professional Services eCRM. System support is provided by Professional Services Infrastructure.

A major success factor in the implementation of projects is the methodical procedure in accordance with IPMA (International Project Management Association) standards and the application of the Fabasoft procedure model.

Fabasoft Consulting supports its customers in the implementation of IT projects, from planning and design, implementation and rollout, right through to providing ongoing user support and infrastructure operation.

Fabasoft's operational management supports its major clients by monitoring and managing their installations of Fabasoft products. By constantly monitoring system load and analysing the resulting data, Fabasoft can initiate performance-tuning measures and outline potential areas where the system can be optimised.

The Fabasoft Support Team is in charge of providing project partners and major clients with technical support. Internet-based support is the preferred means of support (e.g. Web support desk).

To impart in-depth knowledge of the structure, functionality and practical application of Fabasoft products to its clients, partners and employees, Fabasoft offers a wide range of standardised and individual training courses. Training seminars and workshops cover the technological basics and provide participants with an expert knowledge of Fabasoft products and the system environment (application services, Web services, databases, configuration, etc.).



brief des vorstandes	4
bericht des aufsichtsrates	14
konzernstruktur / geschäftsmodell	16
leistungsprofil	18
personal	24
ereignisse	26
logebericht	32
investor relations	46
konzernabschluss	48

Die Fabasoft Gruppe beschäftigte zum 31. März 2005 203 MitarbeiterInnen. Durch die positive Auftragslage konnten im Berichtszeitraum 52 neue Arbeitsplätze geschaffen werden.

Kontinuierliche Aus- und Weiterbildung ist für alle Fabasoft MitarbeiterInnen verpflichtend. Eine tragende Säule dabei bildet die sechswöchige Basisausbildung neuer MitarbeiterInnen in der Fabasoft Academy. Die Fabasoft Academy ist eine In-house Ausbildungseinrichtung, die MitarbeiterInnen ein breites Spektrum an Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten bietet.

Die Weiterbildungsmöglichkeiten in der Fabasoft Academy begleiten die MitarbeiterInnen während ihrer gesamten Tätigkeit bei Fabasoft und decken neben fachlicher Weiterbildung auch Weiterbildungsveranstaltungen im Bereich Persönlichkeitsentwicklung ab.

In Kooperation mit der LIMAK – Internationale Management Akademie in Linz – werden Fabasoft MitarbeiterInnen zu zertifizierten ProjektmanagerInnen ausgebildet. Diese Ausbildung verbindet betriebswirtschaftliche Grundlagen mit sozialer Kompetenz.

Um hervorragende Leistungen von MitarbeiterInnen zu fördern und zu honorieren, kommen auf breiter Basis erfolgsorientierte Bonussysteme zum Einsatz. Eine Ergänzung dazu stellt das Mitarbeiteroptionenprogramm dar. Dies ermöglicht den MitarbeiterInnen von der Steigerung des Unternehmenswertes zu profitieren und trägt zudem zusätzlich zur Identifikation mit dem Unternehmen bei.

Um weiterhin höchsten Anforderungen gerecht zu werden, gilt es rechtzeitig junge, engagierte MitarbeiterInnen für Fabasoft zu begeistern. Fabasoft sucht ständig nach innovativen Köpfen, die den hohen Qualitätsstandard der Produkte und Services stetig verbessern. Ein Baustein, um diesen Bedarf decken zu können, ist die Pflege von Kooperationen mit verschiedenen nationalen und internationalen Ausbildungseinrichtungen. Fabasoft sponsert beispielsweise nicht nur den „Fabasoft-Hörsaal“ der Johannes Kepler Universität Linz sondern auch das „Fabasoft-Labor“ der HTL Traun.

Auf zahlreichen Recruitingmessen und im Rahmen der Fabasoft Career Lounges präsentiert sich das Unternehmen Schülern und Studenten. Das Unternehmen stellt dort sein Leistungsspektrum und die Entwicklungs- und Karrieremöglichkeiten für seine zukünftigen MitarbeiterInnen vor. Mitglieder des Top- und Middlemanagements stehen für Fragen und Auskünfte zur Verfügung.

5	letter from the managing board
15	supervisory board report
17	group structure / business model
19	performance profile
25	human resources
27	events
33	management report
47	investor relations
49	consolidated financial statements

As at 31 March 2005, the Fabasoft Group had 203 employees. As a result of the positive contract situation, it was possible to create 52 new jobs in the reporting period.

Continuous training and further education is compulsory for all Fabasoft employees. A supporting pillar is the six-week basic training of new employees in the Fabasoft Academy. The Fabasoft Academy is an in-house training unit which offers employees a wide range of training and educational opportunities.

The advanced training provided by the Fabasoft Academy is available to employees during their entire career at Fabasoft; apart from technical training, the academy also offers courses on personality development.

In cooperation with LIMAK – International Management Academy of Linz – the Fabasoft employees are trained as certified project managers. This training programme combines management basics with social competence.

In order to encourage and reward outstanding employee performance, success-oriented bonus systems are used on a broad scale. This is complemented by the employee options programme. It enables employees to profit from the increase in the company's value and also contributes to their identification with the company.

To also meet these exacting requirements for the future, young and dedicated employees need to be filled with enthusiasm. Fabasoft is continuously seeking innovative persons who will continue to improve the quality of our products and services. One way to cover this need is to maintain co-operations with various national and international training facilities. Fabasoft not only sponsors the Fabasoft Auditorium at the Johannes Kepler University Linz, but also the Fabasoft Laboratory at HTL Traun.

The company presents itself to school and university students at numerous recruiting fairs and within the framework of the Fabasoft Career Lounges. Here the company introduces its scope of activities and the development and career opportunities of its future employees. Members of top and middle management are available to answer any questions.



brief des vorstandes	4
bericht des aufsichtsrates	14
konzernstruktur / geschäftsmodell	16
leistungsprofil	18
personal	24
ereignisse	26
logebericht	32
investor relations	46
konzernabschluss	48

Das Geschäftsjahr 2004/2005 war von der qualitätvollen Verfolgung strategischer Ziele geprägt. Einer der Schwerpunkte der Aktivitäten lag in der Betreuung von Bestandskunden und der erfolgreichen Umsetzung von laufenden Projekten. Die Akquisitionstätigkeit im Rahmen öffentlicher Ausschreibungen stellte auch in dieser Berichtsperiode einen wesentlichen Teil der Tätigkeit im Zielsegment der öffentlichen Verwaltungen dar. Die Eröffnung neuer Standorte und der personelle Aufbau stärkten zudem die internationale Ausrichtung und die europaweite Präsenz von Fabasoft.

I. quartal (1. april – 30. juni 2004)

Eröffnung der neuen Unternehmenszentrale in Linz

Fabasoft eröffnete am 5. Mai 2004 offiziell die neue Unternehmenszentrale im Linzer Bruckner Bürocenter. Mit dem Headoffice in zentraler Lage rückt das Unternehmen noch näher an seine Kunden in Linz, zu denen unter anderen das Land Oberösterreich, die Stadt Linz, die Wirtschaftskammer Oberösterreich und der Verein zur Förderung der BBRZ-Gruppe zählen.

Fabasoft Seminarreihe „Erfolgsfaktoren für Technologie und Organisation“

Unter dem Motto „Erfahrungen aus der Praxis für die Praxis“ hielt Fabasoft am 12. und 13. Mai 2004 in Hannover und Berlin Fabasoft eGov-Seminare ab. Interessierten Anwendern und Entscheidungsträgern aus dem E-Government Bereich wurden unter anderem die wichtigsten Elemente der erfolgreichen Projektdurchführung vorgestellt.

Fabasoft teched 04

Im Rahmen des Technologiekongresses Fabasoft teched 04 im Linzer Kunstmuseum Lentos präsentierte Fabasoft die neuesten Entwicklungen und Technologien. Von der revisionssicheren Langzeitarchivierung bis hin zu Online-Services wurden anhand von Anwendungsszenarien Lösungen praxisnah vorgeführt. Im Vordergrund stand die Vermittlung von Basistechnologie- und Infrastruktur-Know-how für Großinstallationen im Windows- und Linux-Umfeld.

Hauptversammlung

Am 29. Juni 2004 fand in Linz die ordentliche Hauptversammlung der Fabasoft AG statt. Sämtliche Anträge wurden angenommen.

2. quartal (1. juli – 30. september 2004)

Zuschlag für das Projekt MODESTA der Berliner Strafverfolgungsbehörden

Die Fabasoft D Software GmbH erhielt am 13. Juli 2004 von den Strafverfolgungs- und Vollstreckungsbehörden (Staatsanwaltschaften) Berlins den Auftrag für das Projekt MODESTA. Die Umsetzung des Projektes „Modernisierung der Staatsanwaltschaften“ wird in Anlehnung an das Konzept „Papierarmes Büro“ (DOMEA-Konzept, Dokumentenmanagement und elektronische Archivierung im IT-gestützten Geschäftsgang) mit dem Standardprodukt Fabasoft eGov-Suite vorgenommen. Der Produktivbetrieb wird serverseitig vollständig unter Linux erfolgen. Die Staatsanwaltschaften Berlins umfassen die Generalstaatsanwaltschaft, die Staatsanwaltschaft sowie die Amtsanwaltschaft mit insgesamt zirka 1.400 geplanten AnwenderInnen.

The fiscal year 2004/2005 was characterised by the qualitative focus on strategic goals. Emphasis was placed on the support of existing customers and the implementation of ongoing projects. In this reporting period, acquisitions within the framework of public invitations to tender again represented a considerable share of activity within the target segment public administration. The opening of new locations and personnel increases helped to strengthen the international focus and the presence of Fabasoft throughout Europe.

1st quarter (1 april - 30 june 2004)

Opening of the new head office in Linz

On 5 May 2004, Fabasoft officially opened its new head office at the Bruckner Office Centre in Linz. With its headquarters now in a central location, the company is even more accessible to its customers in Linz, which include the state of Upper Austria, the city of Linz, the Upper Austrian Chamber of Commerce and the Association for the Promotion of the BBRZ Group.

Fabasoft seminar series – “Success factors in technology and organisation”

On 12 and 13 May 2004, Fabasoft held Fabasoft eGov seminars in Hanover and Berlin on the topic “Practical experiences in practice”. Interested users and decision-makers from the eGovernment sector were introduced to among other things the relevant elements of successful project execution.

Fabasoft teched 04

As part of the technology congress Fabasoft teched 04 in the Lentos Museum of Modern Art Linz, Fabasoft presented its latest developments and technologies. Practical solutions were presented by means of usage scenarios ranging from non-editable long-term archiving to online services. Emphasis was placed on communicating basic technology and infrastructure know-how for large-scale installations in the Windows and Linux environments.

Annual General Meeting

The annual general meeting of Fabasoft AG took place in Linz on 29 June 2004. All motions were carried.

2nd quarter (1 july - 30 september 2004)

Berlin public prosecutor’s office awards contract for MODESTA project

On 13 July 2004, Fabasoft D Software GmbH was awarded the contract for the MODESTA project by the Berlin public prosecutor’s office. The MODESTA (modernising public prosecution) project is being implemented along the lines of the concept of a “paperless office” (DOMEA concept, document management and electronic archiving in an IT-supported business environment) with the standard product Fabasoft eGov-Suite. The Linux-based server will carry out productive operation. The Berlin public prosecutor’s office and law enforcement office comprise the state and district prosecutors’ offices and the attorney general’s office, with a total of about 1,400 users.

brief des vorstandes	4
bericht des aufsichtsrates	14
konzernstruktur / geschäftsmodell	16
leistungsprofil	18
personal	24
ereignisse	26
logebericht	32
investor relations	46
konzernabschluss	48

Fabasoft eGov-Seminare

Die erfolgreiche Fabasoft eGov-Seminarreihe wurde im September in Mainz, Leipzig und Hamburg fortgeführt. Im Mittelpunkt der Veranstaltungen stand die Präsentation des organisatorischen und technischen Vorgehensmodells. Das Highlight der eGov-Seminare bildete der Gastvortrag von Herrn Ministerialrat Werner Philippczyk, Leiter des IuK-Referates im Ministerium für Umwelt und Forsten Rheinland-Pfalz, zum Thema „Faktoren für die erfolgreiche Einführung der elektronischen Vorgangsbearbeitung in einer Ministerialverwaltung“.

Fabasoft erhält Auftrag im Bildungsbereich

Die Wirtschaftskammer Oberösterreich beauftragte am 17. September 2004 Fabasoft mit dem Projekt „Planung, Realisierung und Inbetriebnahme einer neuen IT-Anwendung zur Unterstützung von Geschäftsprozessen der WIFI GmbH“. Damit erhielt Fabasoft den ersten Auftrag für die Umsetzung von Geschäftsprozess-Management im Bildungsbereich.

3. quartal (1. oktober – 31. dezember 2004)

Fabasoft Technology Network Launch

Mit einer Auftaktveranstaltung am 4. November 2004 rief Fabasoft das Fabasoft Technology Network ins Leben. Das Fabasoft Technology Network stellt Support- und Premier-Support-Kunden über einen zentralen Zugang eine Vielzahl an Informationen zur Verfügung, die durch ein Recherchesystem einfach, schnell und strukturiert aus den unterschiedlichsten Quellen abrufbar sind.

Fabasoft eGov-Day 2004

Über 200 E-Government AnwenderInnen und EntscheidungsträgerInnen der österreichischen Verwaltung versammelten sich am 1. Dezember 2004 im Studio 44 in Wien, um mehr über die neuesten Fabasoft Produkte und Innovationen zu erfahren. Anhand von Demonstrationsbeispielen wurden dem interessierten Publikum Produktneuheiten wie zum Beispiel Fabasoft Zustellung und Fabasoft ZS vorgestellt. Vorträge international hochrangiger Experten von Microsoft und Oracle ermöglichten außerdem die Einordnung der Fabasoft Produktstrategie im Kontext der internationalen Softwareindustrietrends.

Evangelische Landeskirche Hannover

Fabasoft wurde im Dezember 2004 mit der Einführung der Fabasoft eGov-Suite in der Evangelischen Landeskirche Hannover beauftragt.

Fabasoft Press Bücher – Das neue Informationsmedium von Fabasoft

Im Rahmen des Fabasoft eGov-Day 2004 wurden die ersten acht Bücher der Fabasoft Press veröffentlicht. Fabasoft Press ist eine ambitionierte Initiative zum Know-how-Transfer, welche unter breiter Beteiligung von Fabasoft Wissensträgern umgesetzt wurde. Mit den Büchern von Fabasoft Press werden hochqualitativ aufbereitete Basisinformationen zu den Fabasoft Produkten und Dienstleistungen angeboten.

5	letter from the managing board
15	supervisory board report
17	group structure / business model
19	performance profile
25	human resources
27	events
33	management report
47	investor relations
49	consolidated financial statements

Fabasoft eGov-seminars

The successful Fabasoft eGov-seminar series was continued in September in Mainz, Leipzig and Hamburg. Focus of the events was on the presentation of the organisational and technical procedure model. Highlight of the eGov-seminars was the address by guest speaker Werner Philipczyk, Director of the Information and Communication Division of the Ministry of the Environment and Forestry of Rhineland-Palatinate, on the subject: "Success factors in implementing an electronic process management system for a government ministry".

Fabasoft awarded contract in education sector

On 17 September 2004, the Upper Austrian Chamber of Commerce commissioned Fabasoft with the project "Planning, implementation and start-up of a new IT application to support the business processes of WIFI GmbH". Fabasoft was thus awarded the first contract for the implementation of business process management in the education sector.

3rd quarter (1 October - 31 December 2004)

Fabasoft Technology Network Launch

On 4 November 2004, Fabasoft held a launch event for its Fabasoft Technology Network. The Fabasoft Technology Network gives support and premier support customers access to a pool of information. A search system enables users to call up files from a wide range of sources in a quick, simple and structured manner.

Fabasoft eGov-Day 2004

About 200 eGovernment users and decision-makers from the Austrian government met on 1 December 2004 at Studio 44 in Vienna to learn more about the latest Fabasoft products and innovations. By means of practical demonstrations the audience was introduced to product innovations such as Fabasoft Delivery and Fabasoft ZS. Presentations by high-ranking international specialists from Microsoft and Oracle enabled participants to classify the Fabasoft product strategy relative to international trends in the software industry.

Lutheran State Church of Hanover

In December 2004, Fabasoft was commissioned to introduce Fabasoft eGov-Suite to the Lutheran State Church of Hanover.

Fabasoft Press books – the new information medium by Fabasoft

As part of the Fabasoft eGov-Day 2004 Fabasoft Press published its first eight books. Fabasoft Press is an ambitious initiative for the transfer of expertise, spearheaded by Fabasoft experts. Fabasoft Press books offer basic information on Fabasoft products and services in a high-quality format.

brief des vorstandes	4
bericht des aufsichtsrates	14
konzernstruktur / geschäftsmodell	16
leistungsprofil	18
personal	24
ereignisse	26
logebericht	32
investor relations	46
konzernabschluss	48

4. quartal (1. januar – 31. märz 2005)

Fabasoft eGov-Days 2005

Erstmals veranstaltete Fabasoft im Januar 2005 den bereits in Österreich zum Markenzeichen gewordenen Fabasoft eGov-Day in Berlin und Bern. Fabasoft begrüßte zu diesem Anlass TeilnehmerInnen aus Verwaltung, Wirtschaft und Politik, die einen Überblick über die länderspezifischen Ausprägungen der Fabasoft Produkte und Entwicklungen erhielten.

Fabasoft AG gründet Fabasoft Slovakia s.r.o.

Die Fabasoft AG hat gemeinsam mit lokalen Gesellschaftern am 13. Januar 2005 die Fabasoft Slovakia s.r.o. gegründet. Die Fabasoft Slovakia s.r.o. hat ihren Sitz in Bratislava und beschäftigt zum Stichtag am 31. März 2005 15 MitarbeiterInnen.

Einsatz der Fabasoft eGov-Suite im Schweizer Kanton Thurgau

Das Amt für Informatik des Kantons Thurgau beauftragte Fabasoft am 2. Februar 2005 mit einem Projekt zur Einführung der Fabasoft eGov-Suite in der Kantonsverwaltung. Das Projekt beinhaltet die Migration des bisher eingesetzten Büroinformationssystems auf die Fabasoft eGov-Suite. Die dabei zum Einsatz kommende zentrale Plattform ist Linux.

Zertifizierung des Konzerns nach ISO 9001:2000

Mit der Zertifizierung des gesamten Konzerns nach ISO 9001:2000 wurde im Februar 2005 ein weiterer Schritt in Richtung Qualitätssteigerung gesetzt. Die Anwendung und Einhaltung dieser Norm führt zur kontinuierlichen Verbesserung des Qualitätsmanagementsystems und somit zu einer Qualitätssteigerung der gesamten Organisation und ihrer Geschäftsprozesse. Die umfassende Dokumentation – das Qualitätsmanagementhandbuch – wurde in der Fabasoft eCRM-Suite implementiert.

Ausrollung ELAK im Bund

Das Projekt ELAK im Bund, ein Kernstück der E-Government Initiative Österreichs zur Qualifizierung und Beschleunigung der Service-Leistungen in der Bundesverwaltung wurde im Jahr 2003 an Fabasoft als Subauftragnehmer der Bundesrechenzentrum IT-Solutions GmbH vergeben. Der elektronische Akt löst in den Bundesministerien den Papierakt als Original ab. Die Rollouts der Ressorts wurden im März 2005 erfolgreich abgeschlossen und abgenommen. Das international beachtete Projekt „ELAK im Bund“ ist somit eines der größten und wichtigsten Projekte der österreichischen Verwaltungsreform.

Neue Fabasoft Geschäftsstelle in Brüssel

Am 10. März 2005 eröffnete Fabasoft eine Geschäftsstelle in Brüssel. Das neue Büro befindet sich im Zentrum von Brüssel nahe den Gebäuden der Europäischen Kommission, des Europäischen Rates und des Europäischen Parlamentes. Zu den ersten Aktivitäten des Brüsseler Büros zählte die Organisation eines Fabasoft eGov-Seminars für die Europäische Kommission, bei dem Referenten aus Mitgliedsstaaten der Europäischen Union über ihre Erfahrungen mit den Fabasoft Produkten vor Beamten der Europäischen Kommission berichteten.

4th quarter (1 january – 31 march 2005)

Fabasoft eGov-Days 2005

Fabasoft eGov-Day, which has become an annual fixture in Austria, was held for the first time in Berlin and in Bern in January 2005. On this occasion, Fabasoft welcomed participants from government, commerce and politics and gave them an overview of the county-specific features of the Fabasoft products and developments.

Fabasoft AG founds Fabasoft Slovakia s.r.o.

On 13 January 2005, Fabasoft AG, along with local partners, founded Fabasoft Slovakia s.r.o. The new company, located in Bratislava, employed 15 people as at 31 March 2005.

Implementation of the Fabasoft eGov-Suite in the Swiss canton of Thurgau

On 2 February 2005, the Amt für Information of the canton of Thurgau commissioned Fabasoft with a project for the implementation of the Fabasoft eGov-Suite in its administration. The project includes the migration from the previously used office information system to Fabasoft eGov-Suite. Linux will be the central platform used.

Group certification to ISO 9001:2000

With the ISO 9001:2000 certification of the Group in February 2005, a further step was taken towards quality enhancement. The application and compliance with this standard leads to a continued enhancement of the quality management system and, consequently, improved quality throughout the entire organisation and its business processes. Comprehensive documentation – the Quality Management Handbook – is included in the Fabasoft eCRM-Suite.

Implementing “ELAK im Bund” (Electronic Filing System in the Federal Government)

The project “ELAK im Bund” (Electronic Filing System in the Federal Government), the core of Austria’s eGovernment initiative to improve and accelerate service provision throughout the federal administration, was awarded to Fabasoft as subcontractor of the Bundesrechenzentrum IT-Solution GmbH in 2003. The electronic file replaces the original paper record. The rollouts of the departments were successfully completed and accepted in March 2005. The internationally acclaimed project “ELAK im Bund” is thus one of the largest and most significant projects undertaken as part of Austria’s administrative reform.

New Fabasoft branch office in Brussels

On 10 March 2005, Fabasoft opened a branch office in Brussels. The new office is located in the centre of Brussels, close to the European Commission, the European Council and the European Parliament. One of the first activities of the new Brussels office was to organise a Fabasoft eGov-seminar for the European Commission. Here, speakers from EU member states talked about their experiences with Fabasoft products in front of an audience made up from European Commission civil servants.

brief des vorstandes	4
bericht des aufsichtsrates	14
konzernstruktur / geschäftsmodell	16
leistungsprofil	18
personal	24
ereignisse	26
lagebericht	32
investor relations	46
konzernabschluss	48

Gemäß § 267 Abs. 3 HGB in Verbindung mit § 251 Abs. 3 HGB wird der Konzernlagebericht mit dem Lagebericht des Mutterunternehmens zusammengefasst.

1. entwicklung der kapitalstruktur

Das Grundkapital der Fabasoft AG setzte sich am 31. März 2005 aus 9.464.600 Stückaktien (Vorjahr 9.264.600) zum Nennbetrag von EUR 1,00 je Aktie zusammen.

Am 1. Februar 2005 hat der Vorstand der Fabasoft AG beschlossen, von der ihm eingeräumten Ermächtigung zur Kapitalerhöhung Gebrauch zu machen und das Grundkapital der Gesellschaft um 200.000 Inhaberaktien zum Nennbetrag von EUR 1,00 je Aktie unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre für die Bedienung von Mitarbeiteroptionenmodellen zu erhöhen. Die Genehmigung durch den Aufsichtsrat erfolgte am 18. Februar 2005. Die Kapitalerhöhung wurde am 4. März 2005 in das Firmenbuch eingetragen und die Aktien am 17. März 2005 an der Frankfurter Wertpapierbörse zum Handel zugelassen.

2. vertriebsauf- und -ausbau

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde die Konzentration auf Electronic Government und Enterprise Content and Records Management fortgeführt. Die Bestandskundenstruktur setzte sich zu einem hohen Anteil aus Zentralverwaltungen, einschließlich ihrer nachgeordneten Dienststellen, Landesverwaltungen und Kommunen zusammen. Neben diesen Kunden der öffentlichen Verwaltung stellten Interessenvertretungen und andere große Dienstleistungsorganisationen des privaten Sektors ein wichtiges Geschäftsfeld dar.

Die zahlreichen positiven Referenzen aus Großprojekten der oben genannten Bereiche in Österreich, Deutschland, der Schweiz und Großbritannien unterstrichen im Berichtszeitraum die Positionierung der Fabasoft Gruppe. Das Unternehmen vertritt den Ansatz des ganzheitlichen Produkt- und Dienstleistungsangebotes. In Ergänzung zu den Softwareprodukten unterstützt Fabasoft seine Kunden als umfassender Ansprechpartner in allen Belangen der Projektumsetzung. Die begleitenden Dienstleistungen erstrecken sich von der organisatorischen Vorbereitung über das interne und externe Projektmanagement, die Know-how-Vermittlung und die Infrastruktur-Konzeption und -Optimierung bis hin zur Betriebsunterstützung.

Ein bedeutendes Ziel ist die Positionierung der Fabasoft Gruppe in Europa weiter zu stärken und auszubauen, sowie neue Marktsegmente zu erschließen. Besonders die neuen Mitgliedsstaaten der Europäischen Union sind ein wichtiger Zielmarkt, in dem Fabasoft gezielt und kontrolliert die Geschäftsaktivitäten ausbauen möchte. Die Bestrebungen seitens der neuen Mitgliedsländer sich im E-Government Vergleich erfolgreich zu platzieren, lösen ein wachsendes Interesse an erprobten Produkten in diesem Segment aus. Mit der Gründung der Fabasoft Slovakia s.r.o. ist dieses Ziel im abgelaufenen Geschäftsjahr konsequent verfolgt worden. Die verstärkte lokale Präsenz soll des Weiteren für bestehende Kunden der Fabasoft Produkte in der Slowakischen Republik eine noch intensivere Unterstützung bieten.

In accordance with § 267 section 3 HGB (Austrian Commercial Code) in combination with § 251 section 3 HGB, the Group status report is to be integrated into the status report of the parent company.

1. developments in capital structure

As at 31 March 2005, the share capital of Fabasoft AG comprised 9,464,600 individual share certificates (previous year: 9,264,600) at a nominal value of EUR 1.00 per share.

On 1 February 2005, the Managing Board of Fabasoft AG took the decision to make use of the authority it was granted to increase equity and to raise the company's share capital by 200,000 bearer shares at a nominal value of EUR 1.00 each, under exclusion of the shareholder's subscription rights for the service of employee options models. The Supervisory Board gave its approval on 18 February 2005. The increase in equity was entered into the commercial register on 4 March 2005, and on 17 March 2005 the shares were listed on the Frankfurt Stock Exchange.

2. sales structure and expansion

In the previous fiscal year, the company continued to concentrate on the sectors electronic government and Enterprise and Records Content Management. The existing customer structure consisted mainly of central administrative offices, their subordinate offices, state administrations and local authorities. Apart from clients in public administration, interest groups and other big service organisations in the private sector also represented an important business potential.

The numerous positive references resulting from major projects in the above-mentioned sectors in Austria, Germany, Switzerland and Great Britain underlined the positioning of the Fabasoft Group in the reporting period. The company's mission is to offer integrated products and services. In addition to providing software products, Fabasoft serves its clients as a one-stop contact partner for all areas of project implementation. The accompanying services range from the organisational preparation of internal and external project management, expertise transfer, infrastructure design and optimisation right through to operational support.

An important objective is to secure and further expand Fabasoft Group's market position within Europe and to penetrate new market segments. Especially the new EU Member States are an important target market in which Fabasoft wants to expand its operations in a focused and controlled manner. The efforts of the new Member States to hold their own in terms of eGovernment are reflected in a growing interest in the tried and tested products offered in this segment. This objective has been consistently pursued in the past fiscal year with the founding of Fabasoft Slovakia s.r.o. The stronger local presence should also offer even more intensive support for existing customers of Fabasoft products in the Slovakian Republic.

brief des vorstandes	4
bericht des aufsichtsrates	14
konzernstruktur / geschäftsmodell	16
leistungsprofil	18
personal	24
ereignisse	26
lagebericht	32
investor relations	46
konzernabschluss	48

Die europäischen Institutionen (Europäische Kommission, Europäischer Rat, Europäisches Parlament) bilden ein zukünftig interessantes Betätigungsfeld. Neben den Möglichkeiten, die Fabasoft Produkte direkt den Institutionen der Europäischen Union anzubieten, soll das seit 10. März 2005 bestehende Büro in Brüssel Entwicklungen und Standardisierungen auf europäischer Ebene vor Ort verfolgen.

Aufgrund der positiven Resonanz der Fabasoft Produkte im süddeutschen Raum im Bereich Dokumentenmanagement und elektronische Vorgangsbearbeitung eröffnete das Unternehmen im Juli 2004 eine Geschäftsstelle in München.

Für die Bearbeitung komplexer und stark formalisierter Vergabeprozesse hat das Unternehmen eine Organisation eingerichtet, die mit der Verfolgung und Beantwortung von Ausschreibungsverfahren betraut ist („Bid Management“). Dieser Bereich übernimmt auch federführend die Angebotserstellung, allfällige Demonstrationen oder Pilot- bzw. Teststellungen und bestreitet gemeinsam mit dem zuständigen Vertrieb, dem Produktmarketing, dem Produktmanagement und den Professional Services Angebotspräsentationen und Verhandlungen im Vergabeprozess. Der Bereich des Bid Managements wurde im Geschäftsjahr 2004/2005 weiter ausgebaut, sowie die internen Prozessabläufe aus den gemachten Erfahrungen angepasst und weiter verbessert.

Diese Maßnahmen gingen Hand in Hand mit einer Ausweitung des internen Aus- und Weiterbildungsprogrammes der Fabasoft Academy. Die in der Vorperiode realisierte Kooperation mit der LIMAK (Internationale Management Akademie in Linz) zeigte im Berichtszeitraum deutliche Erfolge. Insgesamt schlossen 30 MitarbeiterInnen den Projektkompetenz-Lehrgang ab, wovon 26 zu zertifizierten Projektmanagern und vier zu zertifizierten Senior Projektmanagern ausgebildet wurden.

Nach Ende der Berichtsperiode wurde Fabasoft mit dem Projekt „Beschaffung und Einführung eines Dokumentenmanagement- und Vorgehensbearbeitungssystems in der bayerischen Staatsverwaltung“ beauftragt. Das große Potenzial, das in diesem Auftrag steckt, wird einen Ausbau der Organisation in Deutschland, speziell in München, bedingen.

3. tochterunternehmen

Im Berichtszeitraum wurden keine neuen Unternehmensakquisitionen durchgeführt.

Die Fabasoft AG gründete am 13. Januar 2005 gemeinsam mit lokalen Gesellschaftern die Fabasoft Slovakia s.r.o. Die Fabasoft AG hält an dieser Gesellschaft rund 78,87 %. Das Stammkapital der Gesellschaft mit Sitz in Bratislava beträgt SKK 1.420.000,-.

Am 22. Dezember 2004 wurde die Fabasoft Intl. Software GmbH, Linz, rückwirkend mit 31. März 2004 in eine Gesellschaft mbH & Co Kommanditgesellschaft unter gleichzeitigem Beitritt der neu gegründeten Fabasoft Intl. Software GmbH als Komplementärin umgewandelt. Die Fabasoft AG ist Kommanditistin und alleinige Gesellschafterin mit Vermögensbeteiligung.

Im Einzelabschluss der Fabasoft AG wurde eine außerordentliche Abschreibung des Beteiligungsansatzes der Fabasoft Intl. Software GmbH & Co KG in der Höhe von TEUR 645 vorgenommen. Diese Abschreibung hat keine Auswirkung auf den Konzernabschluss.

Weitere Schritte zur flächendeckenden Präsenz in Deutschland und in der Schweiz waren die Anmietung eines Büros in München und die Vorbereitungsarbeiten eines Umzuges in größere Büros in Berlin und Bern.

The European institutions (European Commission, European Council, European Parliament) represent a significant field of activity for the future. Apart from the prospect of offering Fabasoft products directly to the institutions of the European Union, the new office in Brussels, which opened on 10 March 2005, is to pursue developments and standardisations in Europe.

Further to positive feedback on Fabasoft products in Southern Germany in the fields of document management and electronic process management the company opened a branch office in Munich in July 2004.

To handle the complex and highly formalised procedures for awarding contracts the company set up an organisation dedicated to responding to and bidding for tenders (Bid Management). This division is responsible for preparing bids, demonstrations and pilot tests and, together with the respective departments of sales, product marketing, product management and professional services, holds bid presentations and negotiations during the awarding process. During the fiscal year 2004/2005, the Bid Management division was developed further and, based on the experience gained, internal processes were customised and improved.

These measures went hand in hand with the expansion of the internal training and advanced training programmes at the Fabasoft Academy. The cooperation formed with LIMAK (International Management Academy of Linz) in the preceding period has reaped a great deal of success in this reporting period. A total of 30 employees completed the project competency course, 26 of whom became certified as project managers and 4 as senior project managers.

After completion of the reporting period, Fabasoft was assigned the project "Procurement and implementation of a document management and workflow processing system for the Bavarian state administration". The great potential represented by this contract will make it necessary to expand operations in Germany, especially in Munich.

3. subsidiaries

No new entities were acquired during the reporting period.

On 13 January 2005, Fabasoft AG founded Fabasoft Slovakia s.r.o. together with local partners. Fabasoft AG owns around 78.87% of the company. The capital stock totals SKK 1,420,000 and the new company's headquarters are located in Bratislava.

On 22 December 2004, Fabasoft Intl. Software GmbH, Linz, was changed retroactively to 31 March 2004 into a Gesellschaft mbH & Co Kommanditgesellschaft, with the accession of the newly founded Fabasoft Intl. Software GmbH as a general partner. Fabasoft AG is a limited partner and sole equity holder with capital participation.

The individual accounts of Fabasoft AG show an extraordinary depreciation of the investment appropriation of Fabasoft Intl. Software GmbH & Co KG, valued at EUR 645 tsd. This depreciation does not affect the consolidated financial statement.

Additional steps towards expanding Fabasoft's presence in Germany and in Switzerland were the rental of an office in Munich and preparations to relocate to a larger office in Berlin and in Bern.



brief des vorstandes	4
bericht des aufsichtsrates	14
konzernstruktur / geschäftsmodell	16
leistungsprofil	18
personal	24
ereignisse	26
lagebericht	32
investor relations	46
konzernabschluss	48

4. geschäftsverlauf

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2004/2005 erreichte eine Reihe von Großprojekten die stärkste und personalintensivste Phase. Dazu zählten beispielsweise die Rollout Projekte im Land Niederösterreich und bei „ELAK im Bund“. Nicht zuletzt deshalb konnte die Fabasoft Gruppe in der Berichtsperiode erneut positive Entwicklungen bei Umsatz und Ergebnis gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres erzielen.

Die Umsatzerlöse der Fabasoft Gruppe betragen im Geschäftsjahr 2004/2005 21.845 TEUR und konnten damit gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres von 16.942 TEUR um 28,9 % gesteigert werden.

Das EBITDA konnte um 16,5 % auf 5.449 TEUR zum 31. März 2005 verbessert werden (Vorjahr 4.677 TEUR).

Beim Betriebsergebnis (EBIT) wurde im Berichtszeitraum ein Anstieg um 46,6 % von 2.563 TEUR per 31. März 2004 auf 3.758 TEUR per 31. März 2005 erreicht.

Die Eigenkapitalquote des Unternehmens beträgt 67,2 %. Der Bestand an liquiden Mitteln konnte zum 31. März 2005 um 31,1 % auf 22.973 TEUR erhöht werden (31. März 2004: 17.522 TEUR).

Die positive Entwicklung spiegelt sich auch in der MitarbeiterInnenzahl der Fabasoft Gruppe wider. Der Personalstand wurde von 151 per 31. März 2004 auf 203 per 31. März 2005 erhöht.

Die Fabasoft Gruppe betreibt keine Finanztransaktionen mit derivativen Instrumenten. Das Risiko von Forderungsausfällen kann als gering eingeschätzt werden, da es sich bei den Vertragspartnern um Kunden mit bester Bonität (in den überwiegenden Fällen öffentliche Institutionen) handelt. Das Zinsänderungsrisiko besteht nur bei den zur Veräußerung verfügbaren Vermögenswerten. Da diese Wertpapiere über Fonds gehalten werden und kurzfristig liquidierbar sind, kann das Zinsänderungsrisiko als nicht wesentlich bezeichnet werden. Währungsrisiken bestehen insbesondere dort, wo Forderungen oder Verbindlichkeiten in einer anderen als der lokalen Währung der Gesellschaft bestehen. Veranlagungen erfolgen nahezu ausschließlich im eigenen Währungsraum, sodass ein vermindertes Währungsrisiko besteht.

5. produkte, forschung & entwicklung

Im abgelaufenen Geschäftsjahr konzentrierten sich die Entwicklungen auf die Standardprodukte Fabasoft eGov-Suite und Fabasoft eCRM-Suite. Im Mittelpunkt der Berichtsperiode stand sowohl die Auslieferung der Service Packs 4 und 5 der Version 5.0 sowie die Fertigstellung der Version 6.0 Beta 1.

Die Schwerpunkte der Weiterentwicklung der Version 5.0 lagen unter anderem in der umfassenden Ergänzung der schweizerischen Lösungsausprägung (GEVER) und der Auslieferung der Linux-Version der Fabasoft Backendservices.

Die klaren Zielsetzungen für die Version 6.0 waren im Usability-Bereich und in der Kompletierung der Linux-Unterstützung durch alle Produktkomponenten des Fabasoft Produktportfolios angesiedelt.

4. business status

In the fiscal year 2004/2005, a number of major projects have reached their strongest and most labour-intensive phase. These include, for example, the rollout projects in the state of Lower Austria and the "ELAK im Bund" project. Therefore, in the reporting period the Fabasoft Group once again recorded positive trends in sales and profits as compared to the same period in the previous year.

Sales revenue of the Fabasoft Group amounted to EUR 21,845 tsd in the fiscal year 2004/2005, which is an increase of 28.9% over the previous year's sales revenue of EUR 16,942 tsd for the same period.

As at 31 March 2005, the EBITDA had risen by 16.5% to EUR 5,449 tsd (previous year: EUR 4,677 tsd).

The operating result (EBIT) for the reporting year increased 46.6% from EUR 2,563 tsd on 31 March 2004 to EUR 3,758 tsd on 31 March 2005.

The company's equity ratio is 67.2%. The inventory of cash and cash equivalents as at 31 March 2005 increased by 31.1% to EUR 22,973 tsd (31 March 2004: EUR 17,522 tsd).

This positive trend is also reflected in the number of employees in the Fabasoft Group. The number of employees increased from 151 on 31 March 2004 to 203 on 31 March 2005.

The Fabasoft Group operates no financial transactions with derivative instruments. The risk for receivables can be regarded as low since the contractual parties have excellent credit ratings (primarily public sector administrations). The interest rate risk only occurs in the case of available-for-sale financial assets. As these securities are held via funds and can be realised at short notice, interest rate risk can be classed as not significant. Exchange rate risks occur particularly when receivables or payables exist in a currency other than the company's local currency. Group companies are assessed almost exclusively in their own currency zones, thus reducing currency risk.

5. products, research and development

In the previous fiscal year, development was concentrated on the standard products Fabasoft eGov-Suite and Fabasoft eCRM-Suite. The main events of the reporting period were the delivery of the Service Packs 4 and 5 of version 5.0 and the completion of version 6.0 Beta 1.

The further development of version 5.0 focused on, among other things, the comprehensive extension of the Swiss solution (GEVER) and the delivery of the Linux version of the Fabasoft back-end services.

The clearly formulated targets for version 6.0 were set in the area of usability and in the extension of Linux support throughout all components of the Fabasoft product portfolio.

brief des vorstandes	4
bericht des aufsichtsrates	14
konzernstruktur / geschäftsmodell	16
leistungsprofil	18
personal	24
ereignisse	26
lagebericht	32
investor relations	46
konzernabschluss	48

Auf dem Gebiet der „Usability“ wurden die Tätigkeiten rund um die Vereinfachung und die Steigerung der Benutzerfreundlichkeit der Weboberfläche, auf die Mobilität sowie Barrierefreiheit in der Nutzung vorangetrieben. So haben beispielsweise die BenutzerInnen der Version 6.0 die Möglichkeit, benötigte Akten und Schriftstücke in einem „virtuellen Rucksack“ mitzunehmen und unabhängig von einer Netzwerkverbindung offline einzusehen und zu bearbeiten.

Neu entwickelt wurde des Weiteren das Führungskräfte-Portal, das vor allem BenutzerInnen in leitenden Positionen eine Cockpit-Sicht bietet. Mit der Cockpit-Sicht können Management-BenutzerInnen die wichtigsten Dokumente, Abläufe, Daten und Berichte auf einen Blick einsehen und bearbeiten.

Als alternative Ausprägung für Menschen mit besonderen Bedürfnissen wurde im letzten Jahr ein WAI-Richtlinien-konformer Zugang zur Fabasoft eGov-Suite und eCRM-Suite geschaffen. BenutzerInnen mit Sehschwäche kann nun eine bedarfsgerechte Arbeitsoberfläche zur Verfügung gestellt werden, die für ihre Ansprüche optimiert ist und die Verwendung zusätzlicher Spezialwerkzeuge wie z.B. Braille-Zeilen oder Screen-Readern ermöglicht. Diese Art des barrierefreien, funktional gleichwertigen Zugangs zu einer komplexen, webbasierten Akten- und Vorgangsbearbeitungssoftware ist ein weltweites Novum.

Die Plattformunabhängigkeit gewinnt im öffentlichen Sektor insbesondere in Europa zunehmend an Bedeutung. Um dieser Anforderung Rechnung zu tragen, wurden im Berichtszeitraum die Arbeiten an der Version 6 unter diesem Gesichtspunkt vorangetrieben. Die Version 6 kann nun auch unter Linux betrieben werden. Wesentliche Entwicklungsarbeit wurde in diesem Zusammenhang von der Fabalabs Software GmbH geleistet. In Zusammenarbeit mit der Universität Linz und der Open Source Community unterstützen die Fabalabs die Entwicklung von Open Source Software in einem akademischen Umfeld mit starkem Bezug auf aktuelle Anforderungen aus Wirtschaft, Industrie und öffentlicher Verwaltung.

Auch im Bereich der Fachanwendungsintegration wurde im letzten Jahr Entwicklungsarbeit geleistet, sodass Fachanwendungen über Webservices in den Betrieb der Fabasoft Produkte eingebunden werden können.

Für den Produktivbetrieb wurde die Fabasoft Referenzarchitektur sowohl für das Microsoft Windows-Umfeld als auch für das Linux-Umfeld entwickelt. Die Fabasoft Referenzarchitektur ist auf Großinstallationen hinsichtlich Sicherheit, Hochverfügbarkeit, Performance und Skalierbarkeit ausgelegt.

Stark vorangetrieben wurde auch die schweizerische Ausprägung der Fabasoft eGov-Suite. Darunter fallen insbesondere im Rahmen der Weiterentwicklung der GEVER-Implementierung die Umsetzung des Auftrags für die zentrale Abwicklung von Kerngeschäftsfällen und einer rollenspezifischen Benutzeroberfläche für eine verbesserte Nutzbarkeit im jeweiligen Aufgabenbereich.

In der Berichtsperiode wurden des Weiteren die Arbeiten an den Produkten Fabasoft eGov-Suite/SK und Fabasoft eSP („electronic Secure Port“), abgestimmt auf den slowakischen Markt, aufgenommen. Fabasoft eSP ist nach slowakischem Recht für die elektronische Kommunikation zwischen Behörden und Bürgern und vice versa notwendig. Es handelt sich dabei um ein eigenständiges Produkt, welches Schnittstellen zur Anbindung elektronischer Akten- und Vorgangsbearbeitungssysteme, Unterstützung der digitalen Signatur, Zeitstempeldienste und Prüfung auf schädliche Inhalte bietet.

5	letter from the managing board
15	supervisory board report
17	group structure / business model
19	performance profile
25	human resources
27	events
33	management report
47	investor relations
49	consolidated financial statements

In the area of usability, the user-friendliness of the Web interface was simplified and enhanced, providing unlimited mobility and barrier-free access. Now users of version 6.0 have the option of taking along documents and files in a virtual briefcase and viewing and editing them offline, without the need for a network connection.

In addition, the recently developed management portal offers users in managerial roles a "cockpit view", which allows important documents, processes, data and reports to be viewed and edited at a glance.

To meet the needs of users with specific requirements, WAI-compliant access to Fabasoft eGov-Suite and eCRM-Suite was created last year. Users with impaired vision are now offered a tailor-made working interface which is optimised to meet their needs and which can be used with additional special tools, such as Braille lines or screen readers. This type of barrier-free, functionally equivalent access to a complex, Web-based file and process management software is the first of its kind in the world.

Cross-platform solutions continue to gain importance in the public sector, especially in Europe. To address this development, work on version 6 was accelerated in the reporting period. Version 6 can now be run under Linux. Significant development work in this regard was performed by Fabalabs Software GmbH. In cooperation with the University of Linz and the open source community, Fabalabs supports the development of open source software in an academic environment, addressing the requirements of business, industry and public administration.

Some development work was also performed in the area of specialist applications in the last year, making it possible for specialist applications to be integrated into Fabasoft product operation via Web services.

Fabasoft reference architectures for Microsoft Windows and Linux environments were developed for productive operation. The Fabasoft reference architectures are designed to meet the demands of large-scale installations in terms of security, availability, performance and scalability.

The Swiss version of Fabasoft eGov-Suite has also been greatly accelerated. Particularly when considered within the scope of GEVER rollout developments, this includes the implementation of central processing for core business cases and the development of a role-specific user interface for improved usability in each area of activity.

Furthermore, in the reporting period, work began on localising the products eGov-Suite/SK and Fabasoft eSP (electronic secure port) for the Slovakian market. Fabasoft eSP is required, according to Slovakian law, for electronic communication between public authorities and citizens and vice versa. It is a stand-alone product that offers interfaces to electronic file and process management systems, digital signature support, time stamp services and checking for dangerous content.



brief des vorstandes	4
bericht des aufsichtsrates	14
konzernstruktur / geschäftsmodell	16
leistungsprofil	18
personal	24
ereignisse	26
lagebericht	32
investor relations	46
konzernabschluss	48

Die Fachanwendung Fabasoft eJus erweitert die Fabasoft eGov-Suite um die Funktionalität zur Verwaltung von Verfahren im Justizbereich.

Seit dem vierten Quartal des Berichtszeitraumes befindet sich die Fachanwendung Fabasoft eTendering neu in Entwicklung. Fabasoft eTendering soll als Erweiterung der Fabasoft eGov-Suite die voll elektronische Abwicklung von Vergabeverfahren ermöglichen.

Im Bereich der Enterprise Archivierung konnten ebenfalls Erfolge erzielt werden: Zum einen kann nun durch Schaffung einer Schnittstelle zwischen Fabasoft iArchive und dem CAS-System EMC² Centera eine neue Möglichkeit der revisionssicheren Archivierung von Dokumenten angeboten werden. Zum anderen konnten im Rahmen der Weiterentwicklung von Fabasoft iArchiveLink – der Archivanbindung für SAP R/3 – ebenfalls wesentliche Funktions- und Performancegewinne erzielt werden. Bei der Neuzertifizierung des Produktes durch SAP ging Fabasoft iArchiveLink als eine der derzeit leistungsfähigsten Implementierungen der SAP ArchiveLink-Schnittstelle hervor. Für die Langzeitarchivierung von elektronischen Dokumenten wird nun mit Fabasoft iArchive aufbauend auf dem internationalen Archivstandard ISAD(G) nicht nur die Verwaltung herkömmlicher Archivalien, sondern auch die automatisierte Übernahme und Nutzung elektronischer Akten von aktenführenden Behörden ermöglicht.

Im Bereich E-Government wurde der Entwicklungsschwerpunkt auf die Umsetzung von aktuellen Standards in den Bereichen Formularserver (Styleguide), Zustellung und MOA-Module gelegt. Die Fabasoft eGov-Suite wurde mit einem komfortablen Formulardesigner für Online-Formulare ausgestattet.

Eine Effizienzsteigerung bei der Qualitätssicherung von Fabasoft Produkten in Projekten verspricht die im abgelaufenen Jahr entwickelte Technologie Fabasoft UCQ, die ein automatisiertes Testen von Systemumgebungen anhand vordefinierter Use Cases zulässt.

Um Kunden eine Vielzahl an Informationsmöglichkeiten zu bieten, wurden zwei neue Plattformen eingerichtet. Das Fabasoft Technology Network bietet seit November 2004 qualitätsgesicherte Informationen über einen zentralen Zugang an. Durch ein Recherchesystem können Einträge einfach, schnell und strukturiert aus den unterschiedlichsten Quellen abgerufen werden. Die gesamte erste Staffel der Fabasoft Press Bücher steht vollständig und eingebunden in die Recherche-Möglichkeiten online zur Verfügung. Die Themenbereiche der Fabasoft Press Bücher, welche die zweite Wissenssäule von Fabasoft darstellen, sind breit gefächert. Sie erstrecken sich in der ersten Staffel von „Fabasoft Projektkompetenz“ über „Das Fabasoft Vorgehensmodell“ bis hin zur „Softwareentwicklung mit der Fabasoft VAPP-Technologie“. Mit den Büchern von Fabasoft Press wird hochqualitative Basisinformation zu den Fabasoft Produkten und Dienstleistungen aufbereitet.

5	letter from the managing board
15	supervisory board report
17	group structure / business model
19	performance profile
25	human resources
27	events
33	management report
47	investor relations
49	consolidated financial statements

The specialist application Fabasoft eJus complements the Fabasoft eGov-Suite with functions for administering legal processes.

A new development begun in the fourth quarter is the specialist application Fabasoft eTendering. Fabasoft eTendering complements Fabasoft eGov-Suite by enabling the fully electronic processing of award procedures.

Success could also be attained in the area of enterprise archiving: firstly, an interface was created between Fabasoft iArchive and the CAS system EMC² Centera, which provides a new approach to archiving documents in a non-editable way. Secondly, some significant function and performance enhancements could be achieved within the continuing development of Fabasoft iArchiveLink, the archive link for SAP R/3. During the recertification of the product by SAP, Fabasoft iArchiveLink emerged as one of the currently most effective implementations of the SAP ArchiveLink interface. For the long-term archiving of electronic documents, Fabasoft iArchive, which is based upon the international archiving standard ISAD(G), not only enables the administration of conventional archiving data, but also the automated transfer and utilisation of electronic documents from official archives.

In the area of eGovernment, the development emphasis was placed on the implementation of current standards for form server (style guide), delivery and MOA modules. Fabasoft eGov-Suite was fitted with a convenient form designer tool for online forms.

To increase the efficiency of quality assurance for Fabasoft products in projects, a new technology developed this past year, Fabasoft UCQ, will permit automated testing of system environments according to predefined use cases.

In order to offer customers a variety of information sources, two new platforms have been set up. Since November 2004, Fabasoft Technology Network offers quality-assured information via a central access point. A search system enables users to call up entries from a wide range of sources in a quick, simple and structured manner. The first line of Fabasoft Press books is available online in its entirety and fully integrated into the search options. The scope of topics covered by Fabasoft Press books, which represent the second knowledge pillar of Fabasoft, is very diverse. They range from "Fabasoft project competency" to "The Fabasoft procedure model" to "Software development with Fabasoft VAPP technology". Fabasoft Press books offer high-quality, basic information on Fabasoft products and services.

brief des vorstandes	4
bericht des aufsichtsrates	14
konzernstruktur / geschäftsmodell	16
leistungsprofil	18
personal	24
ereignisse	26
lagebericht	32
investor relations	46
konzernabschluss	48



6. ereignisse, die nach dem 31. märz 2005 eingetreten sind

Fabasoft erhält den Zuschlag im Vergabeverfahren des Freistaates Bayern

Am 21. April 2005 erteilte der Freistaat Bayern, vertreten durch das Bayerische Staatsministerium des Innern, Fabasoft den Auftrag für das Projekt „Beschaffung und Einführung eines Dokumentenmanagement- und Vorgehensbearbeitungssystems in der bayerischen Staatsverwaltung“. Die Vertragsunterzeichnung erfolgte durch den Staatsminister des Innern und stellvertretenden Ministerpräsidenten Dr. Günther Beckstein, Dipl.-Ing. Helmut Fallmann und Leopold Bauernfeind. Das Auftragsvolumen dieses Vorhabens umfasst 970 Lizenzen eines Standardproduktes für Dokumenten- und Vorgangsmanagement sowie projektbezogene Dienstleistungen und optionale Vertragsbestandteile, welche auch eine Landeslizenz für den Freistaat Bayern enthält.

Fabasoft gründet Unternehmen im Bereich Wissensmanagement

Am 13. April 2005 gründete die Fabasoft AG gemeinsam mit Dr. Andreas Wintersteiger, einem externen Gesellschafter, die Mindbreeze Software GmbH. Die Fabasoft AG hält 51% und Dr. Wintersteiger 49% der Stammeinlage. Ein Ziel der Mindbreeze Software GmbH ist die Marktbearbeitung in den Bereichen Enterprise Search und Enterprise Knowledge Management.

5	letter from the managing board
15	supervisory board report
17	group structure / business model
19	performance profile
25	human resources
27	events
33	management report
47	investor relations
49	consolidated financial statements

Von links nach rechts:

**Ministerialrat Walter Ganßer, Gerhard Fritsch, Dipl.-Ing. Helmut Fallmann,
Dr. Günther Beckstein, Leopold Bauernfeind, Dr. Johannes Hochleitner**

6. events taking place after 31 march 2005

Fabasoft wins contract from Bavaria

On 21 April 2005, the state of Bavaria, represented by the Bavarian State Ministry of the Interior, awarded Fabasoft the contract for the project "Procurement and implementation of a document management and workflow processing system for the Bavarian state administration". The contract was signed by the State Minister of the Interior and Deputy Premier Dr Guenther Beckstein, Dipl.-Ing. Helmut Fallmann and Leopold Bauernfeind. The scope of the contract for this project includes 970 licenses for a standard document and process management project and project-related services, as well as a number of very interesting optional extras, which also include a state license for Bavaria.

Fabasoft founds company in the knowledge management sector

On 13 April 2005, Fabasoft AG, along with Dr Andreas Wintersteiger, an external managing partner, founded Mindbreeze Software GmbH. Fabasoft AG holds 51% and Dr Wintersteiger 49% of the capital stock. One objective of Mindbreeze Software GmbH is to be active in the enterprise search and enterprise knowledge management markets.

brief des vorstandes	4
bericht des aufsichtsrates	14
konzernstruktur / geschäftsmodell	16
leistungsprofil	18
personal	24
ereignisse	26
lagebericht	32
investor relations	46
konzernabschluss	48

7. ausblick

Die sehr positiv verlaufenden Großprojekte, allen voran das Projekt ELAK im Bund und die Rollout-Projekte für die Niederösterreichische Landesregierung, bildeten im abgelaufenen Geschäftsjahr wiederum die Grundlage für starkes Wachstum und einen ausgezeichneten Geschäftserfolg. Insbesondere diese Projekte bilden eine hervorragende Referenz-Grundlage für zukünftige Ausschreibungen.

Darüber hinaus konnten in der Berichtsperiode strategisch wichtige Neuprojekte vorbereitet und akquiriert werden, welche überwiegend erst in den kommenden Berichtszeiträumen wirksam werden. Besonders ist hier das Projekt für den Freistaat Bayern zu erwähnen. Aufgrund der hohen strategischen Bedeutung dieses Projektes und des Potenzials für Auftragerweiterungen hat Fabasoft umfangreiche Akquisitionsleistungen und Anlaufinvestitionen – insbesondere auch für einen raschen Personal- und Infrastrukturaufbau vor Ort in Bayern – eingeleitet. Diese Leistungen haben das abgelaufene vierte Quartal des Berichtszeitraumes belastet und stellen voraussichtlich auch eine kostenseitige Belastung für die nächsten Quartale dar.

Fabasoft sieht diese richtungsweisende Entscheidung des Freistaates Bayern als wichtigen Meilenstein für den Ausbau der Marktposition von Fabasoft im hart umkämpften E-Government Markt in Deutschland. Im Zuge der Ausschreibungsaktivitäten nimmt das Unternehmen einen verschärften Wettbewerb und eine Intensivierung des Preiskampfes im Zielsegment wahr. Zusätzlich sind Zusammenschlüsse von Anbietern zu größeren Einheiten zu verzeichnen.

In diesem Wettbewerbsumfeld setzt Fabasoft weiterhin auf Innovation und technologischen sowie funktionalen Vorsprung seiner Produkte. Das Unternehmen geht in diesem Zusammenhang davon aus, dass es in den kommenden Quartalen zu erhöhten Investitionen bei Forschung, Entwicklung, Marketing und Vertriebsaufbau kommen wird.

Im Zuge der Aktivitäten rund um die Erschließung der neuen EU-Mitgliedsstaaten hat die Fabasoft Slovakia s.r.o. im abgelaufenen Geschäftsjahr ihre Tätigkeit aufgenommen. Durch die Gründung dieser Niederlassung ist Fabasoft der Eintritt in die neuen EU-Länder gelungen, nun gilt es die Internationalisierung des Geschäftes weiter zu forcieren.

Diese konsequente Wachstumsstrategie setzt einen steigenden Personal- und Investitionsbedarf voraus. Aufgrund der intensiven Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen für die MitarbeiterInnen wird dieses Wachstum mit einer verstärkten Kostenbelastung im Personalbereich einhergehen.

Durch eine weitere Verfeinerung der Controllinginstrumente, speziell im Bereich Projektcontrolling, strebt Fabasoft möglichst präzise Grundlagen für die Angebotslegung und die frühzeitige Erkennung von möglichen Planabweichungen an. Die mit dem Projektgeschäft einhergehenden Risiken (pönalisierte Termine, Fixpreisangebote, Haftungsansprüche, etc.) sollen insbesondere durch intensive Weiterbildung von MitarbeiterInnen speziell zu den Themen Projektkompetenz und Qualitätssicherungsverfahren reduziert werden.

Zu den risikoreichen Faktoren, denen das Unternehmen aufgrund seines Spezialisierungsgrades ausgesetzt ist, zählen in diesem Zusammenhang zukünftige Reduktionen der Budgetausgaben für E-Government seitens der öffentlichen Hand. Die Kürzung dieser Ausgaben würde sich negativ auf die Vermögens-, Bilanz- und Ertragslage der Fabasoft Gruppe auswirken. Des Weiteren sind die Besonderheiten des Geschäfts der öffentlichen Verwaltung lange Entscheidungszyklen, ein starker Einfluss von Großprojekten und lange Projektvorlaufzeiten. Daher erwartet das Unternehmen, dass die Umsätze auch in Zukunft saisonalen und quartalsweisen Schwankungen unterliegen werden.

5	letter from the managing board
15	supervisory board report
17	group structure / business model
19	performance profile
25	human resources
27	events
33	management report
47	investor relations
49	consolidated financial statements

7. future prospects

The major, smooth-running projects, primarily the "ELAK im Bund" project and the rollout projects for the State Government of Lower Austria, formed the basis for strong growth and excellent returns in the previous financial year. These projects in particular are an outstanding reference for future invitations to tender.

In addition, new and strategically important projects have been prepared and acquired during the reporting period but will not show any effects until the following period. The project for Bavaria is especially worth mentioning in this regard. Due to the major strategic importance of this project and the potential for additional contracts, Fabasoft has initiated comprehensive acquisitions and start-up investments. In particular, it has quickly set up infrastructure and personnel in Bavaria, which represented a serious cost factor for the fourth quarter of the reporting period and will probably continue to do so in the next few quarters.

Fabasoft views this major decision by the State of Bavaria as an important milestone in extending Fabasoft's market position in the very competitive eGovernment market in Germany. In the course of the tendering activities, the company observed increased competition and an intensification of the price war in the target segment. Furthermore, we saw a consolidation of providers into larger units.

In this competitive environment, Fabasoft continues to strive for innovation and technological as well as functional advances in our products. In this context, we assume that, in the coming quarters, we will make increased investments in research and development, as well as in marketing and sales expansion.

Amidst activities surrounding the accession of the new EU Member States, Fabasoft Slovakia s.r.o. started operations in the past fiscal year. Through this new subsidiary, Fabasoft has managed to gain a foothold in these new EU countries; however, it is still necessary to internationalise business even further.

This consistent growth strategy requires an increase in personnel and investment. As a result of intensive training and advanced training for new employees, this growth will lead to increased personnel costs.

By continuing to refine controlling tools, particularly for project controlling activities, Fabasoft aims for a precise foundation for tender bids and the early recognition of any deviations to plan. The risks associated with the project activities (penalised deadlines, fixed price offers, liability claims, etc.) shall be reduced in particular by training our employees more intensively, especially in the areas of project competency and quality assurance procedures.

The high-risk factors to which the company is exposed as a result of its high level of specialisation include, for example, the future reduction in budget expenditure for eGovernment on the part of the public sector. A reduction in this expenditure would have a negative impact on the Fabasoft Group's assets, liabilities, financial position and profit or loss. Furthermore, public administration business is characterised by long decision cycles, a strong influence of key projects and long project lead times. That is why the company expects that future sales will still be subject to seasonal and quarterly fluctuations.

brief des vorstandes	4
bericht des aufsichtsrates	14
konzernstruktur / geschäftsmodell	16
leistungsprofil	18
personal	24
ereignisse	26
lagebericht	32
investor relations	46
konzernabschluss	48

Die zeitnahe, transparente und kontinuierliche Betreuung der bestehenden und potenziellen Investoren, Analysten und Wirtschaftsjournalisten ist Fabasoft ein großes Anliegen.

Kurze Reaktionszeiten verbunden mit einem effizienten Informationsfluss sind die Hauptziele der Fabasoft Unternehmenskommunikation. Auf der Fabasoft Homepage (www.fabasoft.com) werden die wichtigsten News sowie die aktuellen Ad-Hoc Mitteilungen und Quartalsberichte veröffentlicht. Um einen Überblick über Investor-Relations Termine zu liefern, hat Fabasoft einen Unternehmenskalender publiziert. Dieser enthält Daten zu Veröffentlichungen und Veranstaltungen. Aufgrund neuer Bestimmungen des WpHG hat das Unternehmen die Veröffentlichungen entsprechend den Pflichten gemäß der §§ 15 a und 25 WpHG auf der Homepage unter den gleichnamigen Rubriken eingearbeitet. Mit der Anmeldung über ein Online Kontaktformular haben interessierte Investoren des Weiteren die Möglichkeit, via E-Mail aktuelle Informationen zu erhalten.

Zusätzlich zum Informationsmedium Internet strebt Fabasoft insbesondere auch den direkten Kontakt an. Neben der Hauptversammlung und Investorenveranstaltungen stehen die Mitglieder des Vorstandes bei Fabasoft Events wie beispielsweise den Fabasoft eGov-Days im persönlichen Gespräch Rede und Antwort.

Einen fixen Bestandteil der Investor-Relations Tätigkeit stellt die regelmäßige Teilnahme an internationalen Kapitalmarktveranstaltungen dar. So war Fabasoft in der Berichtsperiode zum Beispiel am 28. September 2004 am Prime Standard Open Day in Zürich und am 24. November 2004 am Deutschen Eigenkapitalforum in Frankfurt vertreten. Im Zuge dieser Veranstaltungen pflegt Fabasoft die Beziehungen zu Fondsmanagern, Analysten und dem Retail Publikum und informiert über die Geschäftsentwicklungen in der Gruppe, aktuelle Ereignisse und die neuen Fabasoft Produkte.

Ergänzend stellt Fabasoft über eine Web-Zeitung Investoren, Kunden und Interessierten kompakte und umfassende Informationen zum Unternehmen zur Verfügung. Neben Neuigkeiten aus der Fabasoft Gruppe beinhaltet diese Web-Zeitung aktuelle Beiträge aus dem Bereich E-Government.

5	letter from the managing board
15	supervisory board report
17	group structure / business model
19	performance profile
25	human resources
27	events
33	management report
47	investor relations
49	consolidated financial statements

Fabasoft believes it is of great importance to provide prompt, transparent and continuous support to existing and potential investors, analysts and business journalists.

The main aims of the Fabasoft corporate communication strategy are to have quick reaction times and an efficient flow of information. The Fabasoft Web site (www.fabasoft.com) features the most important news, current ad-hoc notices and quarterly reports. In order to gain an overview of investor relations schedules, Fabasoft has published a corporate calendar. It contains information relating to the publications and events. In accordance with the new provisions under §§ 15 a and 25 WpHG (Securities Trade Act), the company has integrated its obligations in this respect on its Web site under the category of the same name. Furthermore, interested investors can receive regular information updates via e-mail by registering with an online contact form.

In addition to providing information online, Fabasoft of course also strives for direct contact. Apart from the annual general meeting and investor events, members of the Managing Board are also available to answer any questions on a one-to-one basis at Fabasoft events, for example at the Investor's Corner on Fabasoft eGov-Days.

A mainstay of our investor relations activities is regular participation in international capital market events. In the reporting period, for example, Fabasoft was represented on 28 September 2004 at the Prime Standard Open Day in Zurich and on 24 November 2004 at the German Equity Capital Forum in Frankfurt. Fabasoft uses these events as an opportunity to maintain its relations with fund managers, analysts and retail customers and provide them with information about business developments within the Group, current events and new Fabasoft products.

Additionally, Fabasoft offers an online newspaper, which gives investors, customers and interested readers compact and comprehensive information on the company. Apart from news on the Fabasoft Group, this online newspaper contains up-to-date information on eGovernment.



bestätigungsbericht der abschlussprüfer

An den Vorstand und den Aufsichtsrat der Fabasoft AG, Linz

Wir haben den von der Fabasoft AG, Linz, zum 31. März 2005 nach den international anerkannten Rechnungslegungsstandards (International Financial Reporting Standards (IFRS/IAS)), herausgegeben vom International Accounting Standards Board (IASB), aufgestellten Konzernabschluss geprüft. Für diesen Konzernabschluss ist die Unternehmensleitung verantwortlich. Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Konzernabschluss auf der Grundlage unserer Konzernabschlussprüfung.

Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der international anerkannten Grundsätze ordnungsmäßiger Durchführung von Abschlussprüfungen (International Standards on Auditing (ISA)) der IFAC und der in Österreich berufsüblichen Prüfungsgrundsätze durchgeführt. Diese Standards erfordern, die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass ein hinreichend sicheres Urteil darüber abgegeben werden kann, ob der Konzernabschluss frei von wesentlichen Fehlaussagen ist.

Die Prüfung schließt eine stichprobengestützte Prüfung der Nachweise für Beträge und Angaben im Konzernabschluss ein. Sie umfasst ferner die Beurteilung der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze und der wesentlichen durch die Unternehmensleitung vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Konzernabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichende Grundlage für unser Prüfungsurteil abgibt.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen ein getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage der Fabasoft AG, Linz, zum 31. März 2005 sowie der Ertragslage und der Zahlungsströme für das abgelaufene Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den international anerkannten Rechnungslegungsstandards (International Financial Reporting Standards (IFRS/IAS)).

Nach österreichischen handelsrechtlichen Vorschriften sind der Konzernlagebericht und das Vorliegen der gesetzlichen Voraussetzungen für die Befreiung von der Aufstellung eines Konzernabschlusses nach österreichischem Recht zu prüfen.

Wir bestätigen, dass der Konzernlagebericht mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und dass die gesetzlichen Voraussetzungen für die Befreiung von der Verpflichtung zur Aufstellung eines Konzernabschlusses nach österreichischem Recht erfüllt sind.

Wien, den 24. Mai 2005

PRICEWATERHOUSECOOPERS 

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

Mag. Gerhard Prachner
Wirtschaftsprüfer

Dkfm. Hans Ulrich Wessely
Wirtschaftsprüfer

auditor's report

To the Managing Board and Supervisory Board of Fabasoft AG, Linz

We have audited the consolidated financial statements as at 31 March 2005 prepared by Fabasoft AG, Linz in line with the internationally acknowledged accounting standards (International Financial Reporting Standards (IFRS/IAS)) issued by the International Accounting Standards Board (IASB). The company's executives are responsible for preparing these consolidated financial statements. Our task is to provide an opinion on these consolidated financial statements on the basis of our group audit.

We conducted our audit in line with the International Standards on Auditing (ISA) issued by the IFAC and with the usual principles of auditing prevailing in Austria. These standards require that the audit be planned and executed in such a manner as to ensure a sufficient degree of certainty that the consolidated financial statements are free from any material misstatements.

The audit includes the random examination of documentation supporting the amounts and information contained in the consolidated financial statements, as well as an assessment of the accounting principles applied and the significant estimates made by the company's management, together with an evaluation of the overall presentation of the consolidated financial statements. We believe that our audit provides sufficient grounds for our audit opinion.

In our opinion the consolidated financial statements present a true and accurate picture of the assets and financial position of Fabasoft AG, Linz at 31 March 2005 as well as of the earnings situation and cash flows for the past business year in accordance with the internationally acknowledged accounting standards (International Financial Reporting Standards (IFRS/IAS)).

Austrian commercial law stipulates that the Group management report and the presentation of the statutory requirements for exemption from the obligation to prepare consolidated financial statements in accordance with the Austrian Law must also be audited.

We confirm the consistency of the group management report with the consolidated financial statements, and the compliance of the company with the statutory requirements for exemption from the obligation to prepare consolidated financial statements in accordance with Austrian law.

Vienna, 24 May 2005

PRICEWATERHOUSECOOPERS 

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

Mag. Gerhard Prachner
Auditor

Dkfm. Hans Ulrich Wessely
Auditor

konzern-gewinn- und verlustrechnung für das geschäftsjahr 2004/2005

in TEUR	AZ	2004/2005	2003/2004
Umsatzerlöse	5.1.	21.845	16.942
Veränderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		94	0
Sonstige betriebliche Erträge	5.2.	195	119
Aufwendungen für bezogene Herstellungsleistungen		-141	-105
Personalaufwand	5.3.	-10.670	-7.743
Aufwand für planmäßige Abschreibungen	5.4.	-1.648	-1.343
Verluste aus Wertminderungen	5.5.	-43	-771
Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.6.	-5.874	-4.536
Betriebsergebnis		3.758	2.563
Finanzergebnis	5.7.	384	296
Gewinn vor Ertragssteuern		4.142	2.859
Ertragssteuern	5.8.	-1.122	-673
Jahresergebnis		3.020	2.186
davon entfallen auf:			
Anteilshaber des Mutterunternehmens		3.030	2.186
Minderheiten		-10	0
Ergebnis je Aktie, das den Anteilshabern des Mutterunternehmens im Geschäftsjahr zusteht (in EUR je Aktie)			
unverwässert	8.1.1	0,33	0,24
verwässert	8.1.2	0,32	0,24

consolidated income statement for the fiscal year 2004/2005

in EUR tsd	Note	2004/2005	2003/2004
Sales revenue	5.1.	21,845	16,942
Changes in inventories of finished goods and work in progress		94	0
Other operating income	5.2.	195	119
Expenses for purchased services		-141	-105
Employee benefits expenses	5.3.	-10,670	-7,743
Depreciation and amortisation expense	5.4.	-1,648	-1,343
Impairment losses	5.5.	-43	-771
Other operating expenses	5.6.	-5,874	-4,536
Operating result		3,758	2,563
Financial result	5.7.	384	296
Profit before income taxes		4,142	2,859
Income taxes	5.8.	-1,122	-673
Profit for the year		3,020	2,186
Attributable to:			
Equity holders of the Parent Company		3,030	2,186
Minority		-10	0
Earnings per share			
for profit attributable to the equity holders of the Parent Company during the year (expressed in EUR per share)			
basic	8.1.1	0.33	0.24
diluted	8.1.2	0.32	0.24

konzernbilanz zum 31. märz 2005

Aktiva in TEUR	AZ	31.3.2005	31.3.2004
Langfristige Vermögenswerte			
Sachanlagen	4.1.1.	3.427	2.249
Immaterielle Vermögenswerte	4.1.2.	38	67
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	4.1.3.	109	68
Aktive latente Steuern	4.1.4.	470	757
		4.044	3.141
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	4.2.1.	94	0
Liefer- und sonstige Forderungen	4.2.2.	4.470	5.613
Liquide Mittel	4.2.3.	22.973	17.522
		27.537	23.135
Summe Aktiva		31.581	26.276
Passiva in TEUR			
	AZ	31.3.2005	31.3.2004
Eigenkapital			
4.3.			
Den Anteilsinhabern der Muttergesellschaft zurechenbares Eigenkapital			
Grundkapital		9.465	9.265
Kapitalrücklagen		11.428	11.428
Ausgleichsposten aus Währungsumrechnung		151	159
Angesammelte Ergebnisse		170	-2.860
		21.214	17.992
Minderheitenanteil		-2	0
		21.212	17.992
Langfristige Schulden			
Rückstellungen für Abfertigungen	4.4.1.	516	404
Rückstellungen für latente Steuern	4.1.4.	101	0
		617	404
Kurzfristige Schulden			
Liefer- und sonstige Verbindlichkeiten	4.5.1.	4.405	3.547
Rückstellungen für Ertragssteuern	4.5.2.	815	293
Erlösabgrenzungen	4.5.3.	4.532	4.040
		9.752	7.880
Summe Passiva		31.581	26.276

consolidated balance sheet as at 31 march 2005

Assets in EUR tsd	Note	31/3/2005	31/3/2004
Non-current assets			
Property, plant and equipment	4.1.1.	3,427	2,249
Intangible assets	4.1.2.	38	67
Available-for-sale financial assets	4.1.3.	109	68
Deferred income tax assets	4.1.4.	470	757
		4,044	3,141
Current assets			
Inventories	4.2.1.	94	0
Trade and other receivables	4.2.2.	4,470	5,613
Cash and cash equivalents	4.2.3.	22,973	17,522
		27,537	23,135
Total assets		31,581	26,276
Equity and liabilities in EUR tsd			
	AZ	31/3/2005	31/3/2004
Equity			
4.3.			
Capital and reserves attributable to the Parent Company's equity holders			
Share capital		9,465	9,265
Capital reserves		11,428	11,428
Adjustment item for currency conversions		151	159
Retained earnings		170	-2,860
		21,214	17,992
Minority interest		-2	0
		21,212	17,992
Non-current liabilities			
Provisions for severance payments	4.4.1.	516	404
Deferred income tax liabilities	4.1.4.	101	0
		617	404
Current liabilities			
Trade and other payables	4.5.1.	4,405	3,547
Provisions for income taxes	4.5.2.	815	293
Revenue accruals	4.5.3.	4,532	4,040
		9,752	7,880
Total equity and liabilities		31,581	26,276

konzern-kapitalflussrechnung zum 31. märz 2005

in TEUR	AZ	31.3.2005	31.3.2004
Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit	6.1.		
Betriebsergebnis		3.758	2.563
Bereinigung um nicht zahlungswirksame Posten			
Aufwand für planmäßige Abschreibungen	5.4.	1.648	1.343
Verluste aus Wertminderungen	5.5.	43	771
Veränderung Ausgleichsposten aus Währungsumrechnung		-8	-11
Veränderung von langfristigen Rückstellungen	4.4.	112	151
Gewinne (Verluste) aus dem Abgang von Sachanlagen		8	161
		5.561	4.978
Veränderungen im Nettoumlaufvermögen			
Veränderung von Vorräten, Liefer- und sonstigen Forderungen	4.2.	1.049	-1.077
Veränderung von Liefer- und sonstigen Verbindlichkeiten	4.5.	858	1.316
Veränderung von Erlösabgrenzungen	4.5.	492	1.020
		2.399	1.259
Vereinnahmte Zinsen		377	302
Gezahlte Zinsen		-1	-6
Gezahlte Ertragssteuern		-210	-69
Nettozahlungsmittel aus betrieblicher Tätigkeit		8.126	6.464
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	6.2.		
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte		-2.864	-2.792
Investitionen in zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte		-41	0
Erlöse aus Veräußerung von Sachanlagen		16	64
Nettozahlungsmittel aus Investitionstätigkeit		-2.889	-2.728
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	6.3.		
Einzahlungen von Minderheitengeschaftern		8	0
Kapitalerhöhung durch Ausgabe von Aktien		200	0
Nettozahlungsmittel aus Finanzierungstätigkeit		208	0
Veränderung der liquiden Mittel		5.445	3.736
Entwicklung der liquiden Mittel	6.4.		
Anfangsbestand der liquiden Mittel		17.522	13.786
Effekte aus Wechselkursänderungen		6	0
Zunahme		5.445	3.736
Endbestand der liquiden Mittel		22.973	17.522

consolidated cash flow statement as at 31 march 2005

in EUR tsd	Note	31/3/2005	31/3/2004
Cash flows from operating activities	6.1.		
Operating result		3,758	2,563
Adjustments in non-cash items			
Depreciation and amortisation expense	5.4.	1,648	1,343
Impairment losses	5.5.	43	771
Changes in adjustment item for currency conversions		-8	-11
Changes in non-current provisions	4.4.	112	151
Profit (Losses) from disposal of property, plant and equipment		8	161
		5,561	4,978
Adjustments in net current assets			
Changes in inventories, trade and other receivables	4.2.	1,049	-1,077
Changes in trade and other payables	4.5.	858	1,316
Changes in revenue accruals	4.5.	492	1,020
		2,399	1,259
Interest received		377	302
Interest paid		-1	-6
Income taxes paid		-210	-69
Net cash generated from operating activities		8,126	6,464
Cash flows from investing activities	6.2.		
Purchases of property, plant and equipment and intangible assets		-2,864	-2,792
Purchases of available-for-sale financial assets		-41	0
Proceeds from the sale of property, plant and equipment		16	64
Net cash used in investing activities		-2,889	-2,728
Cash flows from financing activities	6.3.		
Payments of minority interest		8	0
Increase in equity from share issued		200	0
Net cash used in financing activities		208	0
Changes in cash and cash equivalents		5,445	3,736
Changes in cash and cash equivalents	6.4.		
Cash and cash equivalents at beginning of period		17,522	13,786
Effect of exchange rates changes		6	0
Increase		5,445	3,736
Cash and cash equivalents at end of period		22,973	17,522

konzern-eigenkapitalveränderungsrechnung für das geschäftsjahr 2004/2005

Den Anteilshabern der Muttergesellschaft zurechenbares Eigenkapital

in TEUR	AZ	Grund- kapital	Kapital- rücklagen	Ausgleichs- posten aus Währungs- umrechnung	Ange- sammelte Ergeb- nisse	Gesamt	Minder- heiten- anteile	Eigen- kapital gesamt
Stand am 31. März 2003		9.265	11.428	170	-5.046	15.817	0	15.817
Währungsumrechnungs- differenzen		0	0	-11	0	-11	0	-11
Direkt mit dem Eigen- kapital verrechnete Ergebnisse		0	0	-11	0	-11	0	-11
Jahresergebnis		0	0	0	2.186	2.186	0	2.186
Gesamtergebnis		0	0	-11	2.186	2.175	0	2.175
Stand 31. März 2004	4.3.	9.265	11.428	159	-2.860	17.992	0	17.992

Den Anteilshabern der Muttergesellschaft zurechenbares Eigenkapital

in TEUR	AZ	Grund- kapital	Kapital- rücklagen	Ausgleichs- posten aus Währungs- umrechnung	Ange- sammelte Ergeb- nisse	Gesamt	Minder- heiten- anteile	Eigen- kapital gesamt
Stand am 31. März 2004		9.265	11.428	159	-2.860	17.992	0	17.992
Währungsumrechnungs- differenzen		0	0	-8	0	-8	0	-8
Direkt mit dem Eigen- kapital verrechnete Ergebnisse		0	0	-8	0	-8	0	-8
Jahresergebnis		0	0	0	3.030	3.030	-10	3.020
Gesamtergebnis		0	0	-8	3.030	3.022	-10	3.012
Erstkonsolidierung								
Tochterunternehmen		0	0	0	0	0	8	8
Kapitalerhöhung		200	0	0	0	200	0	200
Stand 31. März 2005	4.3.	9.465	11.428	151	170	21.214	-2	21.212

consolidated statement of changes in equity
for the fiscal year 2004/2005

Attributable to equity holders of the Parent Company								
in EUR tsd	Note	Share capital	Capital reserves	Adjustment item for currency conversions	Retained earnings	Total	Minority interest	Total equity
Balance at 31 March 2003		9,265	11,428	170	-5,046	15,817	0	15,817
Currency translation differences		0	0	-11	0	-11	0	-11
Net income recognised directly in equity		0	0	-11	0	-11	0	-11
Profit for the year		0	0	0	2,186	2,186	0	2,186
Total result		0	0	-11	2,186	2,175	0	2,175
Balance at 31 March 2004	4.3.	9,265	11,428	159	-2,860	17,992	0	17,992

Attributable to equity holders of the Parent Company								
in EUR tsd	Note	Share capital	Capital reserves	Adjustment item for currency conversions	Retained earnings	Total	Minority interest	Total equity
Balance at 31 March 2004		9,265	11,428	159	-2,860	17,992	0	17,992
Currency translation differences		0	0	-8	0	-8	0	-8
Net income recognised directly in equity		0	0	-8	0	-8	0	-8
Profit for the year		0	0	0	3,030	3,030	-10	3,020
Total result		0	0	-8	3,030	3,022	-10	3,012
First consolidation subsidiaries		0	0	0	0	0	8	8
Increase in equity		200	0	0	0	200	0	200
Balance at 31 March 2005	4.3.	9,465	11,428	151	170	21,214	-2	21,212

anhang zum konzernabschluss zum 31. märz 2005

1. Grundlegende Informationen

Fabasoft ist ein Hersteller von Standardsoftware für Electronic Government und Enterprise Content and Records Management. Mit den Produkten Fabasoft eGov-Suite und eCRM-Suite betreut das Unternehmen vorwiegend Großkunden in Österreich, Deutschland, der Schweiz, Großbritannien und der Slowakei.

Sitz der Muttergesellschaft ist Honauerstraße 4, 4020 Linz, Österreich.

Die Aktien der Gesellschaft notieren im Prime Standard der Frankfurter Wertpapierbörse (WKN 922985).

Der Konzernabschluss ist in tausend Euro (TEUR) aufgestellt, die Angaben im Anhang erfolgen ebenfalls in TEUR.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

2.1. Grundlagen der Abschlusserstellung

Der Konzernabschluss zum 31. März 2005 wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) aufgestellt. Der Konzernabschluss wurde nach dem historischen Anschaffungskostenprinzip aufgestellt, mit der Ausnahme von weiterveräußerbaren Wertpapieren, die mit dem Marktwert zum Bilanzstichtag bewertet werden.

Die Aufstellung des Konzernabschlusses in Übereinstimmung mit den allgemein anerkannten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden verlangt die Anwendung von Schätzungen und Annahmen, die die Höhe und den Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden sowie die offengelegten Eventualvermögenswerte und -verbindlichkeiten am Bilanzstichtag sowie die bilanzierten Erträge und Aufwendungen während der Berichtsperiode beeinflussen. Obwohl diese Schätzungen nach bestem Wissen auf den laufenden Transaktionen basieren, können die tatsächlichen Werte letztendlich von diesen Schätzungen abweichen.

Der Konzern hat alle zum Zeitpunkt der Freigabe des Konzernabschlusses gültigen veröffentlichten Standards angewendet.

Die für die Geschäftstätigkeit des Konzerns relevanten, unten angeführten, Standards wurden bereits vor dem Zeitpunkt ihrer verbindlichen Anwendung angewendet. Die das Vorjahr betreffenden Angaben wurden – soweit gefordert – entsprechend der relevanten Vorschriften angepasst.

IAS 1	(revised 2003)	Darstellung des Abschlusses
IAS 2	(revised 2003)	Vorräte
IAS 10	(revised 2003)	Ereignisse nach dem Bilanzstichtag
IAS 16	(revised 2003)	Sachanlagen
IAS 17	(revised 2003)	Leasingverhältnisse
IAS 21	(revised 2003)	Auswirkungen Änderungen der Wechselkurse
IAS 24	(revised 2003)	Angabe über Beziehung zu nahe stehenden Unternehmen und Personen
IAS 27	(revised 2003)	Konzernabschlüsse und Einzelabschlüsse
IAS 33	(revised 2003)	Ergebnis je Aktie
IFRS 3	(issued 2004)	Unternehmenszusammenschlüsse
IAS 36	(revised 2004)	Wertminderung von Vermögenswerten
IAS 38	(revised 2004)	Immaterielle Vermögenswerte

Die Änderungen haben keine wesentliche Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Weiters wurde im Rahmen der Bezeichnung der Posten der Bilanz-, der Gewinn- und Verlustrechnung, der Kapitalflussrechnung und der Veränderungen des Eigenkapitals auf die im Amtsblatt der Europäischen Union veröffentlichte deutsche Fassung der mit Verordnung der Kommission vom 29. September 2003 anerkannten IFRS zurückgegriffen. In diesem Zusammenhang wurden Umbenennungen und Umklassifizierungen in Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Kapitalflussrechnung und Veränderungen des Eigenkapitals vorgenommen. Die Vergleichszahlen wurden entsprechend angepasst.

notes to the consolidated accounts as of 31 march 2005

1. Company Details

Fabasoft is a manufacturer of standard software for electronic government as well as Enterprise Content and Records Management. Through its Fabasoft eGov-Suite and eCRM-Suite products, the company primarily serves major customers in Austria, Germany, Switzerland, Great Britain and Slovakia.

The parent company is located at Honauerstrasse 4, 4020 Linz, Austria.

Company shares have been quoted in Prime Standard at the Frankfurt Stock Exchange (WKN 922985).

The consolidated financial statements are prepared in thousands of Euros (EUR tsd), as are entries in the notes.

2. Accounting Policies

2.1. Basis of Preparation

The consolidated financial statements dated 31 March 2005 were drawn up according to the International Financial Reporting Standards (IFRS) of the International Accounting Standards Board (IASB). The consolidated financial statements were drawn up according to the historical cost principle, with the exception of resellable securities which have been evaluated according to their market value on the balance sheet date.

The consolidated financial statements were drawn up in agreement with generally recognised accounting policies which require the use of estimates and assumptions. These estimates and assumptions influence the amount and return on assets and liabilities shown in the balance sheet, the disclosed contingent assets and liabilities on the balance sheet date as well as the income and expenditures shown on the income statement for the period under consideration. Although these estimates are calculated to the best knowledge based on current transactions, actual values may deviate from these estimates.

The Group applied all published standards valid at the time the consolidated financial statements were released.

The standards listed below relevant to the business activities of the Group were applied prior to the point in time their usage became mandatory. The previous year accounts have been amended as required, in accordance with the relevant requirements.

IAS 1	(revised 2003)	Presentation of Financial Statements
IAS 2	(revised 2003)	Inventories
IAS 10	(revised 2003)	Events after the Balance Sheet Date
IAS 16	(revised 2003)	Property, Plant and Equipment
IAS 17	(revised 2003)	Leases
IAS 21	(revised 2003)	The Effects of Changes in Foreign Exchange Rates
IAS 24	(revised 2003)	Related Party Disclosures
IAS 27	(revised 2003)	Consolidated and Separate Financial Statements
IAS 33	(revised 2003)	Earnings per Share
IFRS 3	(issued 2004)	Business Combinations
IAS 36	(revised 2004)	Impairment of Assets
IAS 38	(revised 2004)	Intangible Assets

These changes have no significant effect on the company's assets, liabilities, financial position and profit or loss. Furthermore, as regards nomenclature for items in the balance sheet and income statement, cash flow statement and statement of changes in equity, we have used the generally recognised German version of IFRS as a basis. This version of the IFRS was prescribed by the Commission on 29 September 2003 and published in the Official Journals of the European Union. In this regard, changes have been made to names and classifications in the balance sheet and income statement, cash flow statement and statement of changes in equity. Comparative figures have been adjusted accordingly.

2.2. Konsolidierung

Die in den Konzernabschluss einbezogenen Jahresabschlüsse der Tochterunternehmen wurden alle auf den einheitlichen Konzernabschlussstichtag 31. März 2005 sowie nach den Prinzipien der International Financial Reporting Standards aufgestellt.

Tochterunternehmen sind alle Unternehmen, bei denen der Konzern die Kontrolle über die Finanz- und Geschäftspolitik inne hat, was regelmäßig von einem Stimmrechtsanteil von mehr als 50 % begleitet wird.

Die erstmalige Einbeziehung eines Tochterunternehmens erfolgt grundsätzlich zu dem Zeitpunkt, an dem die Kontrolle über das Vermögen und die Geschäfte dieser Gesellschaft tatsächlich an das jeweilige Mutterunternehmen übertragen wurden.

Sämtliche Konzerngesellschaften werden im Rahmen der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss miteinbezogen.

2.2.1. Konsolidierungskreis

Die Festlegung des Konsolidierungskreises erfolgt nach den Grundsätzen des IAS 27.

Konzernfremde Anteile von Minderheitengesellschafter werden als gesonderter Posten innerhalb des Eigenkapitals ausgewiesen.

Zum Bilanzstichtag 31. März 2005 sind neben der Fabasoft AG als Mutterunternehmen folgende Gesellschaften in den Konzernabschluss im Rahmen der Vollkonsolidierung einbezogen:

Unternehmen	Sitz	unmittelbarer Anteil
Fabasoft R&D Software GmbH	Linz/Österreich	100,00 %
Fabasoft R&D Software GmbH & Co KG	Linz/Österreich	100,00 %
Fabasoft AT Software GmbH	Linz/Österreich	100,00 %
Fabasoft AT Software GmbH & Co KG	Linz/Österreich	100,00 %
Fabasoft Intl. Software GmbH	Linz/Österreich	100,00 %
Fabasoft Intl. Software GmbH & Co KG	Linz/Österreich	100,00 %
Fabalabs Software GmbH	Linz/Österreich	100,00 %
Fabasoft D Software GmbH	Frankfurt/Deutschland	100,00 %
Fabasoft CH Software AG	Bern/Schweiz	99,90 % *
Fabasoft Limited	Bristol/Großbritannien	100,00 %
Fabasoft Slovakia s.r.o.	Bratislava/Slowakei	78,87 %
Fabasoft.com Limited	London/Großbritannien	100,00 %
Fabasoft AB	Malmö/Schweden	100,00 %

* Ein 0,1 % Anteil wird aus gesetzlichen Gründen von Luka Müller-Studer, Rechtsanwalt in Zug (Schweiz), gehalten.

2.2.2. Änderungen im Konsolidierungskreis

Mit 22. Dezember 2004 wurde die Fabasoft Intl. Software GmbH, Linz rückwirkend mit 31. März 2004 in eine Gesellschaft mbH & Co Kommanditgesellschaft unter gleichzeitigem Beitritt der neu gegründeten Fabasoft Intl. Software GmbH als Komplementärin umgewandelt. Die Fabasoft AG ist Kommanditistin und alleinige Gesellschafterin mit Vermögensbeteiligung.

Die Fabasoft AG hat am 13. Januar 2005 gemeinsam mit lokalen Gesellschaftern die Fabasoft Slovakia s.r.o., Bratislava gegründet.

2.2. Consolidation

The annual financial statements of subsidiaries included in the consolidated financial statements were all drawn up on 31 March 2005, the Group-wide date for consolidated financial statements, and in accordance with International Financial Reporting Standards.

Subsidiaries include all companies for which the Group retains control over financial and operating policies. This is generally accompanied by a shareholding of more than one half of the voting rights.

In principle, the first consolidation of a subsidiary occurs at the point when control over the assets and operations of this company actually passes to the relevant parent company.

All companies of the Group appear fully consolidated in the consolidated financial statements.

2.2.1. Consolidation Scope

The scope of consolidation is determined according to the principles of IAS 27.

Minority interests held by minority equity holders outside of the Group are recorded as special items under equity.

As at the balance sheet date, 31 March 2005, the following companies in addition to Fabasoft AG, as the parent company, have been fully consolidated and are included in the consolidated financial statements.

Entities	Location of head offices	Direct share in %
Fabasoft R&D Software GmbH	Linz/Austria	100.00
Fabasoft R&D Software GmbH & Co KG	Linz/Austria	100.00
Fabasoft AT Software GmbH	Linz/Austria	100.00
Fabasoft AT Software GmbH & Co KG	Linz/Austria	100.00
Fabasoft Intl. Software GmbH	Linz/Austria	100.00
Fabasoft Intl. Software GmbH & Co KG	Linz/Austria	100.00
Fabalabs Software GmbH	Linz/Austria	100.00
Fabasoft D Software GmbH	Frankfurt/Germany	100.00
Fabasoft CH Software AG	Bern/Switzerland	99.90*
Fabasoft Limited	Bristol/Great Britain	100.00
Fabasoft Slovakia s.r.o.	Bratislava/Slovakia	78.87
Fabasoft.com Limited	London/Great Britain	100.00
Fabasoft AB	Malmoe/Sweden	100.00

* A share of 0.1 % is retained by Luka Müller-Studer, lawyers in Zug (Switzerland) for legal reasons.

2.2.2. Changes to the Scope of Consolidation

On 22 December 2004, Fabasoft Intl. Software GmbH, Linz was changed retroactively to 31 March 2004 into a Gesellschaft mbH & Co Kommanditgesellschaft with the accession of the newly founded Fabasoft Intl. Software GmbH as a general partner. Fabasoft AG is a limited partner and sole equity holder with capital participation.

On 13 January 2005, Fabasoft AG founded Fabasoft Slovakia s.r.o., Bratislava together with local equity holders.

2.2.3. Konsolidierungsmethoden

Die Kapitalkonsolidierung erfolgte für Akquisitionen bis 31. März 2004 nach den Bestimmungen des IAS 22 (revised 1998). Dabei wurden die Anschaffungskosten der Anteile an den einbezogenen Unternehmen zuzüglich der dem Erwerb direkt zurechenbaren Kosten mit dem jeweils anteiligen Reinvermögen, basierend auf den Zeitwerten der übernommenen Vermögensgegenstände und Schulden dieser Unternehmen zum Zeitpunkt des Erwerbes bzw. des Überganges der Kontrollmacht, verrechnet. Die positive Differenz zwischen dem Buchwert der Beteiligungen an den Tochtergesellschaften und dem entsprechend ausgewiesenen Eigenkapital wurde als Firmenwert unter den immateriellen Vermögenswerten ausgewiesen und gleichmäßig über die geschätzte wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Mit 31. März 2004 hat der IASB den IFRS 3 veröffentlicht. Der Firmenwert wird einmal jährlich auf das Vorhandensein einer Wertminderung überprüft bzw. sofort, wenn geänderte Umstände oder Ereignisse darauf hinweisen, dass der aktuelle Buchwert zu hoch angesetzt ist.

Alle Forderungen und Verbindlichkeiten, Aufwendungen und Erträge aus der Verrechnung zwischen Unternehmen des Konsolidierungskreises werden eliminiert. Zwischenergebnisse aus konzerninternen Lieferungen werden ebenfalls ausgeschlossen, soweit sie nicht von untergeordneter Bedeutung sind.

2.2.4. Währungsumrechnung

Die Jahresabschlüsse in fremder Währung wurden zu den jeweiligen Mittelkursen umgerechnet. Dabei kamen bei den Posten der Bilanz die Kurse zum Bilanzstichtag, bei den Posten der Gewinn- und Verlustrechnung die Durchschnittskurse des Geschäftsjahres zur Anwendung. Differenzen dieser Währungsumrechnungen werden erfolgsneutral im Eigenkapital verrechnet. Kursdifferenzen aus der Umrechnung von Transaktionen und Bilanzposten in fremden Währungen werden zu den im Transaktionszeitpunkt bzw. Bewertungszeitpunkt gültigen Kursen erfolgswirksam erfasst.

Bei der Währungsumrechnung kamen folgende Kurse zur Anwendung:

		Stichtagskurs 31. März	Durchschnittskurs für das Jahr
Schweizer Franken	2005	1,5480 CHF	1,54104 CHF
	2004	1,5605 CHF	1,54258 CHF
Britische Pfund	2005	0,6883 GBP	0,68296 GBP
	2004	0,6669 GBP	0,69243 GBP
Schwedische Kronen	2005	9,1450 SEK	9,10746 SEK
	2004	9,2500 SEK	9,14523 SEK
Slowakische Kronen	2005	38,5900 SKK	38,24450 SKK

2.3. Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte

Die Bewertung der Sachanlagen und der entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögenswerte erfolgt zu Anschaffungskosten, vermindert um die planmäßigen Abschreibungen. Die Abschreibung erfolgt linear entsprechend der voraussichtlichen wirtschaftlichen Nutzungsdauer.

Der Bemessung der planmäßigen Abschreibungen liegen konzerneinheitlich folgende Nutzungsdauern zugrunde:

Immaterielle Vermögenswerte	2 bis 5 Jahre
Bauliche Investitionen	5 bis 10 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	2 bis 10 Jahre

2.2.3. Consolidation Methods

Capital was consolidated according to IAS 22 (revised 1998) for acquisitions up to 31 March 2004. According to this method, the cost of shares in the consolidated entities and the costs directly attributable to the acquisition are offset against the net assets, based on the fair value of the acquired assets and liabilities of these entities at the time of acquisition or of transfer of the supervisory powers. The positive difference between the net book amount of the investments in the subsidiaries and declared equity was recorded as goodwill under intangible assets and depreciated over the estimated useful life.

The IASB published IFRS 3 on 31 March 2004. Goodwill is inspected for impairment each year or immediately if circumstances or events indicate that the current net book amount is set too high.

All accounts receivable and payable, expenditure and earnings resulting from offsetting between the entities in the consolidation scope are eliminated. Interim results from inter-company trade are also eliminated, where they are not of minor importance.

2.2.4. Foreign Currency Translation

Annual financial statements in foreign currencies have been translated at the average relevant exchange rate. According to this method, the items on the balance sheet were translated at the exchange rates valid on the balance sheet date, whereas the items on the income statement were translated at the average exchange rate for the fiscal year. Differences between these foreign currency translations are offset in equity without affecting the operating result. Exchange differences which may occur when converting transactions and accounting items into foreign currencies are calculated using the valid exchange rate at the time of the transaction or valuation.

The following exchange rates were applied for the foreign currency translation:

		Exchange Rate as at 31 March	Average Rate throughout the Year
Swiss Francs	2005	1.5480 CHF	1.54104 CHF
	2004	1.5605 CHF	1.54258 CHF
British Pound Sterling	2005	0.6883 GBP	0.68296 GBP
	2004	0.6669 GBP	0.69243 GBP
Swedish Kronas	2005	9.1450 SEK	9.10746 SEK
	2004	9.2500 SEK	9.14523 SEK
Slovak Korunas	2005	38.5900 SKK	38.24450 SKK

2.3. Property, Plant and Equipment and Intangible Assets

Property, plant and equipment and purchased intangible assets are valued at cost, less scheduled depreciation and amortisation. Depreciation is linear based on the expected useful lives.

Scheduled depreciation and amortisation are assessed based on the following Group-wide useful economic lives:

Intangible assets	2 to 5 years
Structural investments	5 to 10 years
Office furniture and equipment	2 to 10 years

Fremdkapitalzinsen für Sachanlagen, deren Herstellung bzw. Anschaffung einen längeren Zeitraum umfasst, werden nicht aktiviert.

Der Firmenwert wird einem jährlichen Werthaltigkeitstest (Impairment-Test) unterzogen und mit seinen ursprünglichen Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Wertminderungen bewertet.

2.4. Wertminderung von bestimmten langfristigen Vermögenswerten

Sachanlagen, Firmenwerte und sonstige immaterielle Vermögenswerte werden dahingehend überprüft, ob geänderte Umstände und Ereignisse darauf hinweisen, dass der aktuelle Buchwert nicht wieder erlangbar ist. Eine Abwertung für Wertminderungen wird um den Betrag durchgeführt, um den der Buchwert den erzielbaren Betrag des Vermögenswertes übersteigt. Der erzielbare Betrag entspricht dem höheren Betrag aus Zeitwert abzüglich Kosten der Veräußerung und Nutzungswert eines Vermögenswertes. Zum Zwecke der Ermittlung von Wertminderungen werden Vermögenswerte bis zu der niedrigsten Ebene gruppiert, in der separate Geldzuflüsse realisierbar sind (zahlungsmittelgenerierende Einheiten).

2.5. Forschung und Entwicklung

Ausgaben für Forschung und Entwicklung werden als Aufwand erfasst. Es sind im vorliegenden Jahresabschluss keine aktivierten Entwicklungskosten eingestellt, da diese nur dann zu aktivieren sind, wenn die Entwicklungstätigkeit mit hinreichender Wahrscheinlichkeit zu künftigen Finanzmittelzuflüssen führt, die über die normalen Kosten hinaus auch die entsprechenden Entwicklungskosten abdecken.

Darüber hinaus sind hinsichtlich der Entwicklungsprojekte verschiedene, unter IAS 38 angeführte Kriterien, kumulativ zu erfüllen. Da diese Voraussetzungen (insbesondere die technische Machbarkeit) nicht mit ausreichender Wahrscheinlichkeit gegeben waren, wurde eine Aktivierung nicht vorgenommen.

Im Geschäftsjahr 2004/2005 wurden Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen iHv TEUR 5.100 (2003/2004 TEUR 4.000) getätigt, die vor allem in Personalaufwendungen und Abschreibungen für Investitionen ihren Niederschlag finden. Die Erhöhung der Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen resultiert einerseits aus verstärktem Ressourcenaufbau und andererseits aus einer Änderung der Berechnungsmethode. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst.

2.6. Instandhaltungsaufwendungen

Instandhaltungsaufwendungen werden in der Periode des Anfalls erfolgswirksam erfasst.

2.7. Leasingverhältnisse

Auf Grund der abgeschlossenen Leasingverträge sind die bestehenden Leasingverhältnisse als Operating Lease zu qualifizieren. Somit werden die Leasingraten als Aufwand erfasst.

2.8. Finanzielle Vermögenswerte

Gemäß IAS 39 erfolgte eine Klassifizierung der finanziellen Vermögenswerte, und zwar gänzlich als „zur Veräußerung verfügbar (available for sale)“.

Die zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte werden im Rahmen der Folgebewertung zu Zeitwerten bewertet. Wertschwankungen des beizulegenden Zeitwertes werden zum Zeitpunkt der Feststellung erfolgswirksam erfasst.

Alle Käufe oder Verkäufe werden zum Erfüllungstag erfasst; die Kosten der Anschaffung inkludieren Transaktionskosten.

Interest on borrowings for property, plant and equipment, whose manufacture or acquisition covers a long period, is not capitalised.

Goodwill is subjected to an annual impairment test and assessed according to its original procurement costs minus accumulated loss in value.

2.4. Impairment of specific non-current Assets

Property, plant and equipment, goodwill and other intangible assets are checked to monitor whether altered circumstances or events indicate that the current net book amount is not recoverable. Depreciations will be devalued by the amount to which the net book amount exceeds the recoverable sum of the asset value. The recoverable sum corresponds to the fair value less the cost of disposal or the value in use of an asset, whichever is the larger. For the purposes of calculating impairment, assets are grouped to the lowest level where separate cash inflows are feasible (cash-generating units).

2.5. Research and Development

Research and development expenditure is recorded as an expense. There are no capitalised development costs recorded in the present annual financial statements, since these must only be capitalised if there is sufficient probability that development activity will result in a future injection of funds, which covers the corresponding development costs in addition to normal costs.

Furthermore, the criteria under IAS 38 must be fulfilled cumulatively with respect to development projects. Since these requirements (in particular technical feasibility) were not met with sufficient probability, no capitalisation was carried out.

In the 2004/2005 fiscal year, research and development costs totalled EUR 5,100 tsd (2003/2004 EUR 4,000 tsd). These were primarily allocated to employee benefits expenses and depreciation for investments. The increase in research and development expenses results on the one hand from an intensified building up of resources and on the other hand from a change in calculation of these costs. Comparative figures have been adjusted.

2.6. Maintenance Expenses

Maintenance expenses are recorded in the period of occurrence and affect the operating result.

2.7. Leases

Existing leases must be qualified as operating lease based on the lease agreements concluded. Lease payments are recorded as an expense.

2.8. Financial Assets

Financial assets are classed according to IAS 39 and are entirely 'available for sale'.

Available-for-sale financial assets are valued subsequent to initial recognition at the fair value. Fluctuations in the fair value are recorded at the time of recognition to affect the operating result.

All purchases or sales are recorded on the due date; procurement costs include transaction costs.

2.9. Vorräte

Vorräte werden zum niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert angesetzt. Die Herstellungskosten fertiger Erzeugnisse umfassen direkte Personalkosten, andere direkte Kosten und der Produktion zurechenbare Gemeinkosten. Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten enthalten keine Fremdkapitalkosten. Der Nettoveräußerungswert ist der geschätzte, im normalen Geschäftsverlauf erzielbare Verkaufserlös abzüglich der notwendigen variablen Veräußerungskosten.

2.10. Liefer- und sonstige Forderungen

Die Liefer- und sonstigen Forderungen werden zu Nennwerten abzüglich notwendiger Wertberichtigungen bilanziert. Kurzfristige Forderungen sind Forderungen mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Forderungen in Fremdwährungen werden mit den jeweils am 31. März 2005 gültigen Stichtagskursen bewertet.

2.11. Fertigungs-/Dienstleistungsaufträge

Der Gewinn eines Fertigungs-/Dienstleistungsauftrages wird, sobald er verlässlich geschätzt werden kann, bilanziert. Der Konzern verwendet die Teilgewinnrealisierungsmethode (percentage of completion method), um den angemessenen Betrag einer Periode bestimmen zu können. Die Ermittlung des Fertigstellungsgrades erfolgt auf Grund von Meilensteinen. Verluste werden ab dem frühestmöglichen Zeitpunkt der Erkennung zur Gänze bilanziert.

Der Konzern weist alle laufenden Fertigungsaufträge mit aktivischem Saldo gegenüber Kunden, bei denen die angefallenen Kosten zuzüglich der erfassten Gewinne (bzw. abzüglich der erfassten Verluste) die Summe der Teilrechnungen übersteigt, als Vermögenswert aus. Teilrechnungen, die von Kunden noch nicht bezahlt wurden, werden unter den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen.

Der Konzern weist alle laufenden Fertigungsaufträge mit passivischem Saldo gegenüber Kunden, bei denen die Summe der Teilrechnungen die angefallenen Kosten zuzüglich der erfassten Gewinne (bzw. abzüglich der erfassten Verluste) übersteigt, eine Verbindlichkeit aus.

2.12. Liquide Mittel

Die flüssigen Mittel werden zu Marktwerten bewertet. Guthaben bei Kreditinstituten in Fremdwährungen werden mit den jeweils am 31. März 2005 gültigen Stichtagskursen bewertet.

2.13. Rückstellungen für Abfertigungen

Auf Grund gesetzlicher Verpflichtungen erhalten MitarbeiterInnen österreichischer Unternehmen, die vor dem 1. Januar 2003 eingetreten sind, im Kündigungsfall bzw. zum Pensionsantrittszeitpunkt eine einmalige Abfertigung. Diese ist von der Anzahl der Dienstjahre und des bei Abfertigungsanfall maßgeblichen Bezuges abhängig.

Für MitarbeiterInnen, die nach dem 31. Dezember 2002 eingetreten sind, werden auf Grund der neuen gesetzlichen Vorschriften monatlich 1,53 % des Bruttogehaltes an eine Mitarbeitervorsorgekasse bezahlt. Die MitarbeiterInnen erwerben hiermit einen Anspruch gegen die Vorsorgekasse und nicht gegen das Unternehmen.

2.9. Inventories

Inventories are determined at cost or valuation and the net sale values, whichever is lower. The valuation of finished products includes direct personnel costs, other direct costs and overheads attributable to production. Cost or valuation does not include any borrowing costs. The net sales value is the estimated achievable sales revenue in normal business conditions less the necessary variable sales costs.

2.10. Trade and other Receivables

Trade and other receivables are entered in the balance sheet at the par value less necessary value adjustments. Current receivables are receivables with a residual term of up to one year.

Receivables in foreign currencies are valued at the market price valid on the balance sheet date of 31 March 2005.

2.11. Construction/Service Contracts

Profits from a construction/service contract will be entered in the balance sheet as soon as they can be valued reliably. The Group uses the 'percentage of completion method' to determine appropriate amounts in a period. The percentage of completion is calculated on the basis of milestones. Losses are entered in their entirety in the balance sheet at the earliest possible point after detection.

The Group presents as an asset the gross amount due from customers for contract work for all contracts in progress for which costs incurred plus recognised profits (less recognised losses) exceed partial invoices. Partial invoices not yet paid by customers are included within 'trade and other receivables'.

The Group presents as a liability the gross amount due to customers for contract work for all contracts in progress for which partial invoices exceed costs incurred plus recognised profits (less recognised losses).

2.12. Cash and Cash Equivalents

Cash and cash equivalents are valued at the market value. Credit at financial institutions in foreign currencies is valued at the market price valid on the balance sheet date of 31 March 2005.

2.13. Provisions for Severance Payments

Statutory requirements call for each employee of an Austrian company who joined the company before 1 January 2003 to receive an one-time severance payment upon dismissal or at the time of retirement. The amount depends on the number of years' service and the applicable rate of compensation at the time the action arises.

As a result of new legal regulations, a monthly contribution of 1.53 % of the employee's gross salary is paid into a provision fund for employees who joined the company after 31 December 2002. Consequently, the employee acquires a title against the provision fund and not against the company.



Die Rückstellungen für Abfertigungen werden somit nur mehr für MitarbeiterInnen, die vor dem 1. Januar 2003 ins Unternehmen eingetreten sind, gebildet und werden zum Bilanzstichtag einheitlich mit dem sich nach finanzmathematischen Methoden unter Anwendung eines Rechnungszinssatzes von 3,0 % p.a. ermittelten Wertes angesetzt.

Auf eine Berechnung nach IAS 19 nach versicherungsmathematischen Grundsätzen (Project Unit Credit Method) wurde aus Unwesentlichkeitsgründen verzichtet.

2.14. Liefer- und sonstige Verbindlichkeiten

Liefer- und sonstige Verbindlichkeiten sind mit dem Nennwert oder dem höheren Rückzahlungsbetrag angesetzt. Kurzfristige Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Verbindlichkeiten in Fremdwährungen werden mit den jeweils am 31. März 2005 gültigen Stichtagskursen bewertet.

2.15. Umsatzerlöse

Die Erlöse aus der Lizenzvergabe gelten entsprechend IAS 18 dann als realisiert, wenn (i) ihre Vereinnahmung wahrscheinlich ist, (ii) sämtliche Lizenzgebühren innerhalb eines Jahres fällig sind, (iii) die Lizenzgebühren vertraglich fest vereinbart und näher bestimmt wurden und (iv) der Lizenzgeber die Lizenzgebühr der Leistung des Vertrages direkt zuordnen kann.

Lizenzumsätze gegenüber Projektpartnern gelten als realisiert, wenn das Produkt an den Projektpartner, der kein Rückgaberecht hat, verkauft wird. Erlöse aus Software-Aktualisierungs-Vereinbarungen werden ebenso wie Supportdienstleistungen über die Laufzeit der Leistungserbringung vereinnahmt. Erlöse aus der Consulting- und Trainingstätigkeit werden bei der Leistungserbringung realisiert.

2.16. Zinserträge

Zinserträge werden zeitproportional unter Berücksichtigung der Effektivverzinsung des Aktivums realisiert.

2.17. Ertragsteuern

Die Ertragsteuern werden verursachergemäß erfasst und basieren auf dem entsprechenden Gewinn des Geschäftsjahres. Auf Grund von zeitlich unterschiedlicher Erfassung einzelner Erträge und Aufwendungen in den konzerninternen und steuerlichen Jahresrechnungen werden latente Steuern berücksichtigt.

Die Berechnung der latenten Steuern erfolgt auf Basis aller temporären Differenzen zwischen den steuerlichen Werten und den IFRS-Werten aller Vermögenswerte und Schulden unter Anwendung der jeweils landesspezifischen Steuersätze. Passive latente Steuern werden unter den langfristigen Schulden, aktive latente Steuern innerhalb der langfristigen Vermögenswerte ausgewiesen.

Die wichtigsten temporären Differenzen ergeben sich aus Fertigungs-/Dienstleistungsaufträgen, Rückstellungen für Abfertigungen, Abschreibungen sowie steuerlichen Verlustvorträgen. Latente Steuern, die sich auf steuerliche Verlustvorträge und auf abzugsfähige temporäre Differenzen beziehen, werden bilanziert, wenn es wahrscheinlich ist, dass dem Unternehmen zukünftig ausreichende zu versteuernde Ergebnisse zur Nutzung zur Verfügung stehen werden.

The provisions for severance payments are therefore only formed for employees who joined the company before 1 January 2003 and are carried uniformly on the balance sheet date as a value calculated using financial mathematics methods applying an interest rate of 3.0 % p.a.

For reasons of immateriality, there was no valuation made using actuarial principles (Project Unit Credit Method) according to IAS 19.

2.14. Trade and other Payables

Trade and other payables are determined at the par value or repayment amount if this is higher. Current payables are payables with a residual term of up to one year.

Payables in foreign currencies are valued at the market price valid on the balance sheet date of 31 March 2005.

2.15. Sales Revenue

In accordance with IAS 18, revenue from licensing is classed as realised, if (i) its receipt is probable, (ii) all license fees are due within one year, (iii) the license fees have been contractually agreed and defined and (iv) the licensor can directly allocate the license fee to the scope of services of the agreement.

Sales revenue from licensing for project partners is classed as realised if the product is sold to a project partner who has no right of return. Revenue from software update agreements and support services is received throughout the term of the service provision. Revenue from consulting and training activities is realised on provision of the service.

2.16. Interest Income

Income from interest is realised proportional to time in consideration of the effective interest yield of the asset.

2.17. Income Taxes

Taxes on income are recorded according to cause and are based on profits from the corresponding fiscal year. Due to the varying recording times of individual income and expenditure in the inter-company and the taxable annual accounts, deferred income tax will be taken into consideration.

Deferred income tax is calculated on the basis of all temporary differences between the fiscal values and the IFRS values of all assets and liabilities according to each country-specific tax rate. Deferred income tax liabilities are declared under non-current liabilities, deferred income tax assets are declared under non-current assets.

The most significant temporary differences occur for construction/service contracts, provisions for severance payments, depreciation charges and tax loss carryforwards. Deferred taxes, which are based on tax loss carryforwards and deductible temporary differences, are entered on the balance sheet if it is probable that the company will have sufficient taxable profits to utilise in the future.



3. Finanzinstrumente

Finanzinstrumente sind auf Vertrag basierende wirtschaftliche Vorgänge, die einen Anspruch auf Zahlungsmittel beinhalten. Gemäß IAS 32 gehören hierzu einerseits originäre Finanzinstrumente wie Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen oder auch Finanzforderungen und Finanzschulden. Andererseits zählen hierzu auch derivative Finanzinstrumente, die unter anderem als Sicherungsgeschäfte zur Absicherung unter anderem gegen Risiken aus Änderungen von Währungskursen und Zinssätzen eingesetzt werden. Die Gesellschaft betreibt keine Finanztransaktionen mit derivativen Instrumenten.

3.1. Originäre Finanzinstrumente

Bei den in der Bilanz angeführten Finanzinstrumenten handelt es sich um Wertpapiere, flüssige Mittel, Bankguthaben, Forderungen und Lieferantenkredite bzw. Finanzverbindlichkeiten. Für die originären Finanzinstrumente gelten die bei den jeweiligen Bilanzposten angeführten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze.

3.2. Kreditrisiko

Bei den Vermögenswerten stellen sämtliche ausgewiesenen Beträge gleichzeitig das maximale Bonitäts- und Ausfallrisiko dar, da keine generellen Aufrechnungsvereinbarungen bestehen. Das Risiko bei Forderungen kann als gering eingeschätzt werden, da es sich bei den Vertragspartnern um Kunden mit bester Bonität handelt. Das Ausfallrisiko bei anderen auf der Aktivseite dargestellten originären Finanzinstrumenten ist ebenfalls als gering anzusehen, da es sich bei den Vertragspartnern um Finanzinstitute bester Bonität handelt.

3.3. Marktwerte

Folgende Methoden und Annahmen wurden zur Ermittlung der Marktwerte für die jeweiligen Finanzinstrumente herangezogen:

Der Marktwert der flüssigen Mittel und kurzfristigen Veranlagungen, kurzfristigen Forderungen und Verbindlichkeiten entspricht auf Grund der täglichen bzw. kurzfristigen Fälligkeiten im Wesentlichen dem Buchwert.

Bei den zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten handelt es sich um Wertpapiere (Investmentzertifikate). Die Marktwerte leiten sich aus den gültigen Kurswerten ab.

3.4. Zinsänderungsrisiko

Ein Zinsänderungsrisiko besteht nur bei den zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten. Da diese Wertpapiere über Fonds gehalten werden und jederzeit liquidierbar sind, kann das Zinsänderungsrisiko als nicht wesentlich bezeichnet werden.

3.5. Währungsänderungsrisiko

Währungsrisiken bestehen insbesondere dort, wo Forderungen oder Verbindlichkeiten in einer anderen als der lokalen Währung der Gesellschaft bestehen. Veranlagungen erfolgen nahezu ausschließlich im eigenen Währungsraum der anlegenden Konzerngesellschaften, sodass ein vermindertes Währungsrisiko besteht.

3. Financial Instruments

Financial instruments are contract-based financial transactions which include a claim to cash. According to IAS 32, these include original financial instruments such as trade receivables and payables or financing receivables and liabilities. Derivative financial instruments, which are employed for example as hedging to secure against risks from changes in exchange rates and interest rates, are also included. The company operates no financial transactions with derivative instruments.

3.1. Original Financial Instruments

The financial instruments listed in the balance sheet refer to securities, liquid assets and bank balance, accounts liable and supplier credit or financial liabilities. Accounting policies apply to the original financial instruments listed against the respective balance sheet items.

3.2. Credit Risk

On the asset side, all items declared simultaneously represent the maximum credit and non-payment risk, as there is generally no offset agreement. The risk for receivables can be estimated to be low, since the contractual parties are made up of customers with an excellent credit rating. The risk of non-payment for other original financial instruments declared on the asset side is equally low, since the contractual parties here are made up of financial institutions with an excellent credit rating.

3.3. Market Values

The following methods and assumptions have been used to calculate the market values for each financial instrument:

In principle, the market value of cash and cash equivalents, current assessments, current receivables and payables corresponds to the net book amount based on daily and short-term maturities.

Financial assets that are available for sale relate to securities (investment share certificates). The market values are derived from the current exchange rate value.

3.4. Interest Rate Risk

An interest rate risk only occurs in the case of available-for-sale financial assets. Since these securities are held via funds and can be realised at short notice, the interest rate risk can be classed as not significant.

3.5. Exchange Rate Risk

Exchange rate risks occur particularly when receivables or payables exist in a currency other than the company's local currency. Assessments are carried out almost exclusively within the currency area of the applying group company and consequently there is a reduced exchange rate risk.

4. Erläuterungen zur Bilanz

4.1. Langfristige Vermögenswerte

4.1.1. Sachanlagen

in TEUR	Bauliche Investitionen	Betriebs- und Geschäftsausstattung	Gesamt
Zum 31. März 2003			
Anschaffungs- und Herstellkosten	152	2.817	2.969
Kumulierte Abschreibungen	-39	-1.698	-1.737
Buchwert netto	113	1.119	1.232
Geschäftsjahr 2003/2004			
Eröffnungsbuchwert netto	113	1.119	1.232
Zugänge	579	2.178	2.757
Abgänge	-85	-139	-224
Abschreibungen	-79	-1.437	-1.516
Endbuchwert netto	528	1.721	2.249
Zum 31. März 2004			
Anschaffungs- und Herstellkosten	591	3.869	4.460
Kumulierte Abschreibungen	-63	-2.148	-2.211
Buchwert netto	528	1.721	2.249
Geschäftsjahr 2004/2005			
Eröffnungsbuchwert netto	528	1.721	2.249
Zugänge	140	2.674	2.814
Abgänge	0	-24	-24
Abschreibungen	-131	-1.481	-1.612
Endbuchwert netto	537	2.890	3.427
Zum 31. März 2005			
Anschaffungs- und Herstellkosten	731	6.502	7.233
Kumulierte Abschreibungen	-194	-3.612	-3.806
Buchwert netto	537	2.890	3.427

4. Notes to the Balance Sheet

4.1. Non-current Assets

4.1.1. Property, Plant and Equipment

in EUR tsd	Structural investments	Office furniture and equipment	Total
As at 31 March 2003			
Cost or valuation	152	2,817	2,969
Accumulated depreciation	-39	-1,698	-1,737
Net book amount	113	1,119	1,232
2003/2004 fiscal year			
Opening net book amount	113	1,119	1,232
Additions	579	2,178	2,757
Disposals	-85	-139	-224
Depreciation charges	-79	-1,437	-1,516
Closing net book amount	528	1,721	2,249
As at 31 March 2004			
Cost or valuation	591	3,869	4,460
Accumulated depreciation	-63	-2,148	-2,211
Net book amount	528	1,721	2,249
2004/2005 fiscal year			
Opening net book amount	528	1,721	2,249
Additions	140	2,674	2,814
Disposals	0	-24	-24
Depreciation charges	-131	-1,481	-1,612
Closing net book amount	537	2,890	3,427
As at 31 March 2005			
Cost or valuation	731	6,502	7,233
Accumulated depreciation	-194	-3,612	-3,806
Net book amount	537	2,890	3,427

4.1.2. Immaterielle Vermögenswerte

in TEUR	Firmenwert	Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	Gesamt
Zum 31. März 2003			
Anschaffungs- und Herstellkosten	1.772	1.092	2.864
Kumulierte Abschreibungen	-1.299	-935	-2.234
Buchwert netto	473	157	630
Geschäftsjahr 2003/2004			
Eröffnungsbuchwert netto	473	157	630
Zugänge	0	35	35
Abgänge	0	0	0
Abschreibungen	-430	-168	-598
Endbuchwert netto	43	24	67
Zum 31. März 2004			
Anschaffungs- und Herstellkosten	1.772	1.119	2.891
Kumulierte Abschreibungen	-1.729	-1.095	-2.824
Buchwert netto	43	24	67
Geschäftsjahr 2004/2005			
Eröffnungsbuchwert netto	43	24	67
Zugänge	0	50	50
Abgänge	0	0	0
Abschreibungen	0	-36	-36
Außerplanmäßige Abschreibungen	-43	0	-43
Endbuchwert netto	0	38	38
Zum 31. März 2005			
Anschaffungs- und Herstellkosten	0	1.169	1.169
Kumulierte Abschreibungen	0	-1.131	-1.131
Buchwert netto	0	38	38

Der Firmenwert wurde auf Grund eines durchgeführten Wertminderungstests außerplanmäßig abgeschrieben. Im Zuge der erstmaligen Anwendung von IFRS 3 wurden die Anschaffungskosten der Firmenwerte zum 1. April 2004 mit den kumulierten Abschreibungen aufgerechnet.

4.1.2. Intangible Assets

in EUR tsd	Goodwill	Other intangible assets	Total
As at 31 March 2003			
Cost or valuation	1,772	1,092	2,864
Accumulated depreciation	-1,299	-935	-2,234
Net book amount	473	157	630
2003/2004 fiscal year			
Opening net book amount	473	157	630
Additions	0	35	35
Disposals	0	0	0
Depreciation charges	-430	-168	-598
Closing net book amount	43	24	67
As at 31 March 2004			
Cost or valuation	1,772	1,119	2,891
Accumulated depreciation	-1,729	-1,095	-2,824
Net book amount	43	24	67
2004/2005 fiscal year			
Opening net book amount	43	24	67
Additions	0	50	50
Disposals	0	0	0
Depreciation charges	0	-36	-36
Unscheduled depreciation charges	-43	0	-43
Closing net book amount	0	38	38
As at 31 March 2005			
Cost or valuation	0	1,169	1,169
Accumulated depreciation	0	-1,131	-1,131
Net book amount	0	38	38

Goodwill has been subjected to unscheduled value depreciation as a result of a value loss test. The goodwill procurement costs were offset on 1 April 2004 with the accumulated depreciation charges as this is the first time IFRS 3 is being applied.

4.1.3. Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögensgegenstände

in TEUR	2004/2005	2003/2004
Beginn des Geschäftsjahres	68	68
Zugänge	41	0
Ende des Geschäftsjahres	109	68

In den Geschäftsjahren 2004/2005 und 2003/2004 wurden keine zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte veräußert oder wertberichtigt.

4.1.4. Latente Steuern

Die latenten Steuern ermitteln sich wie folgt:

in TEUR	1.4.2004	GuV-Veränderung	31.3.2005
aktive latente Steuern			
Rückstellungen für langfristige Personalverpflichtungen	45	-40	5
Fertigungs-/Dienstleistungsaufträge	0	-63	-63
Verlustvorträge	712	-184	528
	757	-287	470
passive latente Steuern			
Rückstellungen für langfristige Personalverpflichtungen	0	22	22
Anlagevermögen	0	-41	-41
Fertigungs-/Dienstleistungsaufträge	0	-82	-82
	0	-101	-101

Latente Steuerforderungen und -verbindlichkeiten werden saldiert, wenn ein einklagbares Recht besteht, die laufenden Steuerforderungen gegen die laufenden Steuerverbindlichkeiten aufzurechnen, und wenn die latenten Steuern gegen dieselbe Steuerbehörde bestehen.

Die latenten Steuerforderungen für Verlustvorträge berechnen sich wie folgt:

in TEUR	Bestehender Verlustvortrag	Steuersatz	Angesetzte latente Steuern	Nicht angesetzte latente Steuern
Fabasoft AT Software GmbH	6	25 %	2	0
Fabasoft Slovakia s.r.o.	67	19 %	13	0
Fabasoft D Software GmbH	1.553	41 %	513	124
Fabasoft Limited	2.219	30 %	0	666
			528	790

4.1.3. Available-for-sale Financial Assets

in EUR tsd	2004/2005	2003/2004
Start of fiscal year	68	68
Additions	41	0
End of fiscal year	109	68

No available-for-sale financial assets were sold or adjusted in the fiscal years 2004/2005 and 2003/2004.

4.1.4. Deferred Income Tax

Deferred income tax is calculated as follows:

in EUR tsd	1/4/2004	Changes of income statement	31/3/2005
Deferred income tax assets			
Provisions for non-current employee obligations	45	-40	5
Construction/Service contracts	0	-63	-63
Carryforwards	712	-184	528
	757	-287	470
Deferred income tax liabilities			
Provisions for non-current employee obligations	0	22	22
Fixed assets	0	-41	-41
Construction/Service contracts	0	-82	-82
	0	-101	-101

Deferred tax receivables and payables can be set off if there exists an enforceable right to offset the current tax receivables against the current tax payables and if the deferred taxes are registered with the same tax authorities.

Deferred tax receivables for loss carryforwards are calculated as follows:

in EUR tsd	Current carryforwards	Tax rate	Assessed deferred income tax	Non-assessed deferred income tax
Fabasoft AT Software GmbH	6	25 %	2	0
Fabasoft Slovakia s.r.o.	67	19 %	13	0
Fabasoft D Software GmbH	1,553	41 %	513	124
Fabasoft Limited	2,219	30 %	0	666
			528	790

Realisierung der latenten Steuerforderungen:

in TEUR	2004/2005	2003/2004
Latente Steuerforderungen, die nach mehr als 12 Monaten realisiert werden	181	757
Latente Steuerforderungen, die innerhalb von 12 Monaten realisiert werden	289	0
	470	757

Realisierung der latenten Steuerverbindlichkeiten:

in TEUR	2004/2005	2003/2004
Latente Steuerverbindlichkeiten, die nach mehr als 12 Monaten realisiert werden	-19	0
Latente Steuerverbindlichkeiten, die innerhalb von 12 Monaten realisiert werden	-82	0
	-101	0

4.2. Kurzfristige Vermögenswerte

4.2.1. Vorräte

Im Geschäftsjahr 2004/2005 erweiterte Fabasoft seine Produktpalette um von Fabasoft MitarbeiterInnen geschriebene Bücher. Die Fabasoft Press Bücher sind am freien Markt erhältlich und bieten Informationen zu den Fabasoft Produkten und Dienstleistungen. Die Vorräte setzen sich zur Gänze aus den zum Bilanzstichtag vorhandenen Beständen an Fabasoft Press Büchern zusammen.

4.2.2. Liefer- und sonstige Forderungen

in TEUR	31.3.2005	31.3.2004
Lieferforderungen	3.820	4.962
Sonstige Forderungen	463	496
Abgegrenzte Kosten	187	155
	4.470	5.613

In den Liefer- und sonstigen Forderungen sind Forderungen aus Fertigungs-/Dienstleistungsaufträgen iHv TEUR 351 (2003/2004 TEUR 163) enthalten. Die Umsatzerlöse für diese Leistungen betragen TEUR 1.086 (2003/2004 TEUR 756). Die kumuliert angefallenen Kosten betragen TEUR 863 (2003/2004 TEUR 588), die realisierten Gewinne TEUR 223 (2003/2004 TEUR 168). Erhaltenen Anzahlungen und Teilrechnungen iHv TEUR 1.519 (2003/2004 TEUR 593) werden von den Forderungen abgesetzt. In den Liefer- und sonstigen Verbindlichkeiten ist ein Überhang der erhaltenen Anzahlungen und Teilrechnungen iHv TEUR 607 (2003/2004 TEUR 435) enthalten.

Realisation of deferred tax assets:

in EUR tsd	2004/2005	2003/2004
Deferred tax asset to be recovered after more than 12 months	181	757
Deferred tax asset to be recovered within 12 months	289	0
	470	757

Realisation of deferred tax liabilities:

in EUR tsd	2004/2005	2003/2004
Deferred tax liability to be recovered after more than 12 months	-19	0
Deferred tax liability to be recovered within 12 months	-82	0
	-101	0

4.2. Current Assets

4.2.1. Inventories

In the fiscal year 2004/2005, Fabasoft extended its product range by adding to it books written by Fabasoft employees. Fabasoft Press Books are available on the free market and provide information related to Fabasoft products and services. Inventories consist entirely of stocks of Fabasoft Press Books held on the balance sheet date.

4.2.2. Trade and Other Receivables

in EUR tsd	31/3/2005	31/3/2004
Trade receivables	3,820	4,962
Other receivables	463	496
Accrued costs	187	155
	4,470	5,613

Trade and other receivables include receivables from construction/service contracts totalling EUR 351 tsd (2003/2004 EUR 163 tsd). The sales revenue for these services amount to EUR 1,086 tsd (2003/2004 EUR 756 tsd). The accumulated costs incurred total EUR 863 tsd (2003/2004 EUR 588 tsd), with realised profits amounting to EUR 223 tsd (2003/2004 EUR 168 tsd). Prepayments and partial invoices totalling EUR 1,519 tsd (2003/2004 EUR 593 tsd) are deducted from receivables. Trade and other payables include a prepayment and partial invoices surplus amounting to EUR 607 tsd (2003/2004 EUR 435 tsd).

4.2.3. Liquide Mittel

in TEUR	31.3.2005	31.3.2004
Kassenbestand	4	4
Guthaben bei Kreditinstituten	22.969	17.518
	22.973	17.522

4.3. Eigenkapital

Zum Stichtag 31. März 2005 beträgt das Grundkapital der Gesellschaft TEUR 9.465. Es setzt sich aus 9.464.600 Stückaktien (Vorjahr 9.264.600) zum Nennbetrag von EUR 1,00 je Aktie zusammen.

Die Kapitalrücklage iHv TEUR 11.428 setzt sich im Wesentlichen aus Agio zusammen.

Bei der Hauptversammlung am 29. Juni 2004 wurde der Vorstand ermächtigt mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital der Gesellschaft innerhalb von fünf Jahren nach Eintragung dieser Satzungsänderung in das Firmenbuch um Nominale EUR 4.632.300 durch Ausgabe von bis zu 4.632.300 Stückaktien zu erhöhen (genehmigtes Kapital im Sinne der §§ 169 ff AktG), wobei der Vorstand auch dazu ermächtigt wird, die neuen Aktien allenfalls unter Ausschluss des den Aktionären ansonsten zustehenden Bezugsrechtes auszugeben (§ 170 Abs 2 AktG).

Am 1. Februar 2005 hat der Vorstand der Fabasoft AG beschlossen, von der ihm eingeräumten Ermächtigung zur Kapitalerhöhung Gebrauch zu machen und das Grundkapital der Gesellschaft von EUR 9.264.600 um EUR 200.000 auf EUR 9.464.600 durch Schaffung von 200.000 Inhaberaktien unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre für die Bedienung von Mitarbeiteroptionenmodellen zu erhöhen. Die Genehmigung durch den Aufsichtsrat erfolgte am 18. Februar 2005.

Die Kapitalerhöhung wurde am 4. März 2005 in das Firmenbuch eingetragen und die Aktien am 17. März 2005 an der Frankfurter Wertpapierbörse zum Handel zugelassen.

Zum Stichtag 31. März 2005 hielt die Fabasoft AG keine eigenen Aktien.

4.4. Langfristige Schulden

4.4.1. Rückstellungen für Abfertigungen

Im Geschäftsjahr 2004/2005 wurden Abfertigungen iHv TEUR 21 (2003/2004 TEUR 0) ausbezahlt.

4.5. Kurzfristige Schulden

4.5.1. Liefer- und sonstige Verbindlichkeiten

in TEUR	31.3.2005	31.3.2004
Lieferverbindlichkeiten	1.546	1.145
Verbindlichkeiten aus Fertigungs-/Dienstleistungsaufträgen	607	435
Verbindlichkeiten aus Steuern	618	779
Verbindlichkeiten aus sozialer Sicherheit	208	160
Sonstige Verbindlichkeiten	1.426	1.028
	4.405	3.547

4.2.3. Cash and Cash Equivalents

in EUR tsd	31/3/2005	31/3/2004
Cash in hand	4	4
Credit at financial institutions	22,969	17,518
	22,973	17,522

4.3. Equity

As at 31 March 2005, the company's share capital was EUR 9,465 tsd. It is comprised of 9,464,600 individual shares (previous year: 9,264,600) at a nominal value of EUR 1.00 per share.

Capital reserves in the order of EUR 11,428 tsd consist primarily of premiums.

At the annual general meeting on 29 June 2004 a resolution was taken to empower the Managing Board to increase the company's share capital, in agreement with the Supervisory Board, within five years after this amendment to the articles of association in the commercial register by a nominal value of EUR 4,632,300 through the issuance of up to 4,632,300 individual share certificates (approved capital as per §§ 169 ff Austrian Companies Act), where the Managing Board is also empowered to issue the new shares under exclusion of subscription rights normally guaranteed to equity holders (§ 170, section 2 Austrian Companies Act).

On 1 February 2005, the Managing Board of Fabasoft AG took the decision to make use of the authority it was granted to increase capital and to raise the company's share capital by EUR 200,000 from EUR 9,264,600 to EUR 9,464,600 by issuing 200,000 bearer shares, under exclusion of equity holders' subscription rights for the service of employee option models. Approval for this increase was given by the Supervisory Board on 18 February 2005.

The increase in equity was entered in the Austrian Commercial Register on 4 March 2005 and the shares listed on the Frankfurt Stock Exchange on 17 March 2005.

As at 31 March 2005, Fabasoft AG held none of its own shares.

4.4. Non-current Liabilities

4.4.1. Provisions for Severance Payments

In the fiscal year 2004/2005, severance payments of EUR 21 tsd (2003/2004 EUR 0 tsd) were paid out.

4.5. Current Liabilities

4.5.1. Trade and Other Payables

in EUR tsd	31/3/2005	31/3/2004
Trade payables	1,546	1,145
Payables from construction/service contracts	607	435
Payables from taxes	618	779
Liabilities for social security payments	208	160
Other current payables	1,426	1,028
	4,405	3,547

4.5.2. Rückstellungen für Steuern

in TEUR	2004/2005	2003/2004
Steuern für das laufende Geschäftsjahr		
Österreich	424	210
Ausland	181	82
	605	292
Steuern für Vorjahre		
Österreich	210	1
Gesamt	815	293

4.5.3. Erlösabgrenzungen

Die Erlösabgrenzungen beinhalten vor allem abgegrenzte Erträge aus Software-Aktualisierungsvereinbarungen und Supportverträgen, die erst im Geschäftsjahr 2005/2006 ergebniswirksam werden.

5. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

5.1. Umsatzerlöse

Für nähere Erläuterungen zu den Umsatzerlösen siehe die Details zur Segmentberichterstattung unter Anhangsangabe 7.

5.2. Sonstige betriebliche Erträge

in TEUR	2004/2005	2003/2004
Erträge aus dem Abgang von Sachanlagen	0	4
Sonstige Erträge	195	115
Gesamt	195	119

5.3. Personalaufwand

in TEUR	2004/2005	2003/2004
Gehälter	8.345	5.829
Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	179	168
Aufwendungen für Altersversorgung	72	79
Aufwendungen für Mitarbeiteroptionenmodelle	0	150
Aufwendungen für gesetzliche Sozialabgaben	1.934	1.374
Sonstige Sozialaufwendungen	140	143
Gesamt	10.670	7.743

Die Aufwendungen für Altersversorgung betreffen die Zahlungen an eine Versicherungsgesellschaft für Pensionszusagen an Vorstandsmitglieder, die Höhe der Zahlungen basiert auf fortlaufend eingeholten versicherungsmathematischen Berechnungen.

Bei den Aufwendungen für Mitarbeiteroptionenmodelle aus dem Vorjahr handelt es sich um eine Nachstiftung an die Fabasoft Privatstiftung.

4.5.2. Provisions for Taxes

in EUR tsd	2004/2005	2003/2004
Taxes for the current fiscal year		
Austria	424	210
Other countries	181	82
	605	292
Taxes for the previous year		
Austria	210	1
Total	815	293

4.5.3. Revenue Accruals

Revenue accruals primarily include accrued income from software update agreements and support agreements, which will not have an effect on profit until the fiscal year 2005/2006.

5. Notes to the Income Statement

5.1. Sales Revenue

For further information on sales revenue, please consult the details on segment reporting (Note 7).

5.2. Other Operating Income

in EUR tsd	2004/2005	2003/2004
Income from disposal of property, plant and equipment	0	4
Other income	195	115
Total	195	119

5.3. Employee Benefits Expenses

in EUR tsd	2004/2005	2003/2004
Salaries	8,345	5,829
Expenses for severance payments and payments to an employee provision fund	179	168
Expenses for post-employment obligations	72	79
Expenses for the employee options model	0	150
Expenses for statutory social contributions	1,934	1,374
Other social welfare expenditure	140	143
Total	10,670	7,743

The expenses for post-employment obligations concern payments to an insurance company for pension benefits to members of the Managing Board; the level of payments is calculated using current actuarial methods.

Expenditure on employee options models from the previous year refers to a subsequent donation made to the Fabasoft private trust.

5.4. Aufwendungen für planmäßige Abschreibungen

in TEUR	2004/2005	2003/2004
Abschreibungen auf Sachanlagen	1.612	1.175
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	36	168
Gesamt	1.648	1.343

5.5. Verluste aus Wertminderungen

Aufgrund der vorzeitigen Anwendung des IFRS 3 werden Firmenwerte nicht mehr planmäßig abgeschrieben. Zur Ermittlung der Werthaltigkeit wird ein Wertminderungstest durchgeführt.

in TEUR	2004/2005	2003/2004
Wertminderung Firmenwerte aus Kapitalkonsolidierung	43	430
Wertminderung Sachanlagen	0	341
Gesamt	43	771

5.4. Depreciation and Amortisation Expense

in EUR tsd	2004/2005	2003/2004
Depreciation charges on property, plant and equipment	1,612	1,175
Depreciation charges on intangible assets	36	168
Total	1,648	1,343

5.5. Impairment Losses

Goodwill has not been subjected to unscheduled depreciation due to the advanced application of IFRS 3. A value loss test is carried out to calculate impairment.

in EUR tsd	2004/2005	2003/2004
Impairment of goodwill from capital consolidation	43	430
Impairment of property, plant and equipment	0	341
Total	43	771

5.6. Sonstige betriebliche Aufwendungen

in TEUR	2004/2005	2003/2004
Steuern, soweit sie nicht unter Steuern vom Einkommen fallen	50	55
Übrige:		
Betriebsaufwendungen		
Instandhaltung	312	273
Mieten einschließlich Betriebskosten	781	596
Kraftfahrzeug- und Leasingaufwendungen	401	296
Summe Betriebsaufwendungen	1.494	1.165
Verwaltungsaufwendungen		
Rechts- und Beratungsaufwand	537	366
Prüfungs-, Buchhaltungs- und Steuerberatungsaufwand	181	146
Investor-Relations	99	102
Versicherungsprämien	132	122
Personalsuche	137	86
Nachrichtenaufwand	302	272
Aus- und Weiterbildung	477	298
Sonstiges	623	548
Summe Verwaltungsaufwendungen	2.488	1.940
Vertriebsaufwendungen		
Markenregistrierungen	103	134
Reiseaufwand	932	708
Werbeaufwand	754	516
Sonstiges	53	18
Summe Vertriebsaufwendungen	1.842	1.376
Summe Übrige Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.824	4.481
Summe Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.874	4.536

5.7. Finanzergebnis

in TEUR	2004/2005	2003/2004
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	385	302
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1	-6
Gesamt	384	296

5.6. Other Operating Expenses

in EUR tsd	2004/2005	2003/2004
Taxes unless included under income taxes	50	55
Miscellaneous:		
Operating expenses		
Maintenance	312	273
Rental incl. operating costs	781	596
Vehicle and leasing expenses	401	296
Total operating expenses	1,494	1,165
Administrative expenses		
Legal and consulting fees	537	366
Auditing, bookkeeping and accounting fees	181	146
Investor Relations	99	102
Insurance premiums	132	122
Personnel recruitment	137	86
Information expenses	302	272
Training and further education	477	298
Other	623	548
Total administrative expenses	2,488	1,940
Sales expenses		
Trademark registrations	103	134
Travel expenses	932	708
Advertising	754	516
Other	53	18
Total sales expenses	1,842	1,376
Total additional other operating expenses	5,824	4,481
Total other operating expenses	5,874	4,536

5.7. Financial Result

in EUR tsd	2004/2005	2003/2004
Other interest and similar income	385	302
Interest and similar expenses	-1	-6
Total	384	296

5.8. Ertragssteuern

in TEUR	2004/2005	2003/2004
Österreich	538	220
Ausland	198	78
Laufende Ertragsteuerbelastung	736	298
Österreich	336	300
Ausland	50	75
Latenter Steueraufwand/-ertrag	386	375
Gesamt	1.122	673

Die Steuer auf den Vorsteuergewinn des Konzerns weicht vom theoretischen Betrag, der sich bei Anwendung des gewichteten durchschnittlichen Konzernsteuersatzes auf das Ergebnis vor Steuern ergibt, wie folgt ab:

in TEUR	2004/2005	2003/2004
Ergebnis vor Steuern	4.142	2.186
Errechneter Steueraufwand gemäß österreichischem Steuersatz 2004/2005: 31,75 % (2003/2004: 34 %)	1.315	743
Auswirkungen ausländischer Steuersätze	6	-20
Auswirkungen von Steuersatzänderungen	7	0
Steuerfreie Erträge	-198	-186
Steuerlich nicht abzugsfähige Aufwendungen	34	31
Sonstige Veränderung von nicht angesetzten temporären Differenzen und steuerlichen Verlusten	-22	135
Sonstige Veränderung von nicht angesetzten aktiven latenten Steuern	-7	0
Aperiodischer Ertragsteueraufwand/-ertrag	-13	-30
Ausgewiesener Ertragssteueraufwand	1.122	673

6. Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung wurde nach der indirekten Methode erstellt. Aus ihr ist die Veränderung der liquiden Mittel im Konzern im Laufe des Berichtsjahres durch Mittelzu- und -abflüsse ersichtlich.

Innerhalb der Kapitalflussrechnung wird zwischen Zahlungsströmen aus laufender Geschäftstätigkeit, Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit unterschieden.

6.1. Cash Flow aus Betrieblicher Tätigkeit

Der Mittelzufluss aus der operativen Geschäftstätigkeit wird nach der indirekten Methode ermittelt. Bei der Berechnung wird vom Betriebsergebnis ausgegangen und dieser um unbare Aufwendungen und Erträge korrigiert.

Dieses Ergebnis und die bilanziellen Veränderungen des Netto-Umlaufvermögens (ohne liquide Mittel) liefern den operativen Netto-Mittelzu- bzw. -abfluss aus der Betriebstätigkeit.

5.8. Income Taxes

in EUR tsd	2004/2005	2003/2004
Austria	538	220
Other countries	198	78
Current income tax burden	736	298
Austria	336	300
Other countries	50	75
Deferred tax expenditure/income	386	375
Total	1,122	673

The tax on the Group's pre-tax profit deviates from the theoretical value, which is calculated from the weighted average Group tax rate and the result before tax, as follows:

in EUR tsd	2004/2005	2003/2004
Result before tax	4,142	2,186
Tax expenses calculated according to Austrian tax rate 2004/2005: 31.75 % (2003/2004: 34 %)	1,315	743
Effects of foreign tax rates	6	-20
Effects of changes in tax rates	7	0
Tax-free income	-198	-186
Non-deductible expenses	34	31
Other permanent differences in unapplied temporary differences and tax losses	-22	135
Other changes in unapplied deferred income tax assets	-7	0
Non-periodic tax expenses/income	-13	-30
Declared income tax expenses	1,122	673

6. Cash Flow Statement

The cash flow statement has been drawn up according to the indirect method. It shows the change in cash and cash equivalents for the Group during the reporting year through the inflow and outflow of funds.

On the cash flow statement, a differentiation is made between payment flows from current business, investment and financing activities.

6.1. Cash Flows from Operating Activities

The inflow of funds from operational business activities is calculated according to the indirect method. The calculation uses the operating results adjusted by non-cash expenses and income.

This result and the balance sheet changes in the net current assets (without cash and cash equivalents) provide the operational net inflow and outflow of funds from business activities.

6.2. Cash Flow aus Investitionstätigkeit

Der Cash Flow aus Investitionstätigkeit zeigt alle Zu- und Abflüsse im Zusammenhang mit dem Zu- und Abgang von Sachanlagen, immateriellen Vermögenswerten, sowie von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten.

6.3. Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit

In diesem Bereich werden sämtliche Zu- und Abflüsse im Rahmen der Eigen- und Fremdkapitalfinanzierung erfasst.

6.4. Liquide Mittel

Die Liquididen Mittel setzen sich aus dem Kassenbestand und den Guthaben bei Kreditinstituten zusammen.

7. Segmentberichterstattung

7.1. Primäres Berichtsformat – Geografische Segmente

Das primäre Berichtsformat des Konzerns ist nach Regionen basierend auf dem Standort der Vermögenswerte aufgebaut.

in TEUR	Umsatz		Betriebsergebnis		Vermögen	
	31.3.2005	31.3.2004	31.3.2005	31.3.2004	31.3.2005	31.3.2004
Österreich	23.670	19.062	2.853	2.449	45.017	38.275
Übrige EU	2.878	2.297	40	-95	5.566	4.201
Sonstige Länder	2.964	2.077	842	590	2.742	2.171
Konsolidierung	-7.667	-6.494	23	-381	-21.744	-18.371
	21.845	16.942	3.758	2.563	31.581	26.276

in TEUR	Schulden		Investitionen		Aufwand für planmäßige Abschreibungen	
	31.3.2005	31.3.2004	31.3.2005	31.3.2004	31.3.2005	31.3.2004
Österreich	18.213	13.977	2.880	2.792	1.623	1.286
Übrige EU	4.746	3.877	25	0	25	49
Sonstige Länder	1.448	1.553	0	0	0	8
Konsolidierung	-14.038	-11.123	0	0	0	0
	10.369	8.284	2.905	2.792	1.648	1.343

6.2. Cash Flows from Investing Activities

The cash flow from investing activities shows all inflows and outflows in relation to the addition and disposal of property, plant and equipment, intangible assets and available-for-sale financial assets.

6.3. Cash Flows from Financing Activities

This section calculates all inflows and outflows for equity and external financing.

6.4. Cash and Cash Equivalents

Cash and cash equivalents consist of cash in hand and deposits at banks.

7. Segment Reporting

7.1. Primary Reporting Format – Geographical Segments

The Group's primary reporting format is structured according to geographical segments in terms of the location of the assets.

in EUR tsd	Sales revenue		Operating result		Assets	
	31/3/2005	31/3/2004	31/3/2005	31/3/2004	31/3/2005	31/3/2004
Austria	23,670	19,062	2,853	2,449	45,017	38,275
Other EU countries	2,878	2,297	40	-95	5,566	4,201
Other countries	2,964	2,077	842	590	2,742	2,171
Consolidation	-7,667	-6,494	23	-381	-21,744	-18,371
	21,845	16,942	3,758	2,563	31,581	26,276

in EUR tsd	Liabilities		Investments		Depreciation and amortisation expenses	
	31/3/2005	31/3/2004	31/3/2005	31/3/2004	31/3/2005	31/3/2004
Austria	18,213	13,977	2,880	2,792	1,623	1,286
Other EU countries	4,746	3,877	25	0	25	49
Other countries	1,448	1,553	0	0	0	8
Consolidation	-14,038	-11,123	0	0	0	0
	10,369	8,284	2,905	2,792	1,648	1,343

7.2. Sekundäres Berichtsformat – Geschäftsfelder

Das sekundäre Berichtsformat ist nach Geschäftsfeldern aufgebaut und zwar getrennt nach E-Government-Kunden und Kunden im Non-Government-Bereich.

in TEUR	Umsatz		Vermögen		Investitionen	
	31.3.2005	31.3.2004	31.3.2005	31.3.2004	31.3.2005	31.3.2004
E-Government	18.168	13.720	25.265	21.279	2.416	2.261
Non-Government	3.677	3.222	5.316	4.997	489	531
	21.845	16.942	31.581	26.276	2.905	2.792

8. Sonstige Angaben

8.1. Ergebnis je Aktie

8.1.1. Unverwässertes Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wird gemäß IAS 33 ermittelt, indem das Jahresergebnis durch die Anzahl der ausgegebenen Aktien dividiert wird.

	2004/2005	2003/2004
Den Anteilshabern der Muttergesellschaft zurechenbares Jahresergebnis (TEUR)	3.030	2.186
Durchschnittliche Anzahl ausgegebener Aktien (in Stück)	9.272.819	9.264.600
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR/Stück)	0,33	0,24

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie zum 31. März 2005 wird auf Basis des gewogenen Durchschnitts des gezeichneten Kapitals in der Berichtsperiode berechnet.

8.1.2. Verwässertes Ergebnis je Aktie

Das verwässerte Ergebnis je Aktie ergibt sich indem die durchschnittliche Anzahl der im Umlauf befindlichen Aktien um Optionsrechte erhöht wird. Berücksichtigt werden nur jene Optionsrechte, die nicht durch Aktien gedeckt sind, die zur Bedienung der Mitarbeiteroptionenmodelle in der Fabasoft Privatstiftung gehalten werden.

	2004/2005	2003/2004
Den Anteilshabern der Muttergesellschaft zurechenbares Jahresergebnis (TEUR)	3.030	2.186
Durchschnittliche Anzahl ausgegebener Aktien inkl. Optionsrechte (in Stück)	9.436.111	9.264.600
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR/Stück)	0,32	0,24

8.2. Mitarbeiteroptionen

Auf Grund der Vorstandsbeschlüsse vom 10. Dezember 2001 bzw. 22. Dezember 2003 wurde einem festgelegten Kreis von MitarbeiterInnen folgendes Recht eingeräumt: Ab dem vollendeten 12. Monat, gerechnet ab dem 15. des Folgemonats, der dem Behebungszeitpunkt unmittelbar folgt, ist der Mitarbeiter bedingungsgemäß berechtigt, in Zeitintervallen von jeweils

7.2. Secondary Reporting Format – Business Segments

The secondary reporting format is structured according to business segments and divided into eGovernment customers and customers in the Non-Government sector.

in EUR tsd	Sales revenue		Assets		Investments	
	31/3/2005	31/3/2004	31/3/2005	31/3/2004	31/3/2005	31/3/2004
eGovernment	18,168	13,720	25,265	21,279	2,416	2,261
Non-Government	3,677	3,222	5,316	4,997	489	531
	21,845	16,942	31,581	26,276	2,905	2,792

8. Other Expenditure

8.1. Earnings per Share

8.1.1. Basic Earnings per Share

The basic earnings per share are determined in accordance with IAS 33 by dividing the profit for the year by the number of issued shares.

	2004/2005	2003/2004
Capital and reserves attributable to the Parent Company's equity holders (EUR tsd)	3,030	2,186
Average number of issued shares (units)	9,272,819	9,264,600
Basic earnings per share (in EUR/unit)	0.33	0.24

The basic earnings per share as at 31 March 2005 are calculated on the basis of the weighted average of subscribed capital during the period under review.

8.1.2. Diluted Earnings per Share

The diluted earnings per share are calculated by increasing the average number of shares in circulation by share options. This only takes into account share options which are not covered by shares held to execute the employee options model in the Fabasoft private trust.

	2004/2005	2003/2004
Capital and reserves attributable to the Parent Company's equity holders (EUR tsd)	3,030	2,186
Average number of issued shares incl share options (units)	9,436,111	9,264,600
Diluted earnings per share (in EUR/unit)	0.32	0.24

8.2. Employee Options

As a result of the Managing Board's resolutions of 10 December 2001 and 22 December 2003, a fixed circle of employees was given the following rights: these employees are conditionally entitled to exercise their options in stages of 20% of their entire share options, from the end of the 12th month, calculated from the 15th of the following month, directly after

6 Monaten (wobei der erste Zeitintervall von 6 Monaten mit Vollendung des 6. bzw. 12. Monats, gerechnet ab dem 15. des Folgemonats, der dem Behebungszeitpunkt unmittelbar folgt, vollendet ist) in Ausübungsschritten von jeweils 20 % des gesamten Optionenrechtes, die Optionen auszuüben.

Die Abwicklung der Mitarbeiteroptionenmodelle erfolgt ausschließlich über die für diesen Zweck errichtete Fabasoft Privatstiftung. Die Aktien für die Bedienung der Optionenmodelle werden in der Fabasoft Privatstiftung gehalten.

Optionenmodell	Zuteilungszeitpunkt	Ausübungskurs	Anzahl der Optionen
IV	20.12.2001	EUR 1,25	149.000
V	22.12.2003	EUR 2,00	148.500

Optionenmodell IV			Optionenmodell V		
Ausübung ab			Ausübung ab		
15.1.2003	29.800 Stück	(20 %)	15.1.2005	29.700 Stück	(20 %)
15.7.2003	29.800 Stück	(20 %)	15.7.2005	29.700 Stück	(20 %)
15.1.2004	29.800 Stück	(20 %)	15.1.2006	29.700 Stück	(20 %)
15.7.2004	29.800 Stück	(20 %)	15.7.2006	29.700 Stück	(20 %)
15.1.2005	29.800 Stück	(20 %)	15.1.2007	29.700 Stück	(20 %)

Veränderungen im Bestand der ausstehenden Optionsrechte:

Optionenmodell IV	2004/2005	2003/2004	Optionenmodell V	2004/2005	2003/2004
Zum 1. April	89.200	133.000	Zum 1. April	148.500	0
Ausgegeben	0	0	Ausgegeben	0	148.500
Verfallen	-2.200	-2.400	Verfallen	-14.300	0
Ausgeübt	-65.350	-41.400	Ausgeübt	-13.000	0
Zum 31. März	21.650	89.200	Zum 31. März	121.200	148.500

8.3. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Verpflichtungen auf Grund von Operating-Leasing-Verträgen und Mietverträgen betragen:

in TEUR	31.3.2005	31.3.2004
Bis zu einem Jahr	891	736
Zwischen ein und fünf Jahre	2.493	1.971
Summe	3.384	2.707

Der Miet- und Leasingaufwand für das Geschäftsjahr 2004/2005 betrug TEUR 818 (2003/2004 TEUR 611).

the issuing date, at intervals of 6 months respectively (whereby the first interval of 6 months has been completed after the end of the 6th or 12th month, calculated from the 15th of the following month, directly after the issuing date).

The employee options model is executed exclusively by means of the Fabasoft private trust set up to this effect. The shares to execute the options model are held in the Fabasoft private trust.

Options model	Allocation point	Executive price	Number of options
IV	20/12/2001	EUR 1.25	149,000
V	22/12/2003	EUR 2.00	148,500

Options model IV			Options model V		
Exercised from			Exercised from		
15/1/2003	29,800 shares	(20 %)	15/1/2005	29,700 shares	(20 %)
15/7/2003	29,800 shares	(20 %)	15/7/2005	29,700 shares	(20 %)
15/1/2004	29,800 shares	(20 %)	15/1/2006	29,700 shares	(20 %)
15/7/2004	29,800 shares	(20 %)	15/7/2006	29,700 shares	(20 %)
15/1/2005	29,800 shares	(20 %)	15/1/2007	29,700 shares	(20 %)

Changes in stock of subscribed share options:

Options model IV	2004/2005	2003/2004	Options model V	2004/2005	2003/2004
As at 1 April	89,200	133,000	As at 1 April	148,500	0
Granted	0	0	Granted	0	148,500
Lapsed	-2,200	-2,400	Lapsed	-14,300	0
Exercised	-65,350	-41,400	Exercised	-13,000	0
As at 31 March	21,650	89,200	As at 31 March	121,200	148,500

8.3. Other Financial Obligations

Obligations arising from operating lease contracts and tenancy agreements amount to:

in EUR tsd	31/3/2005	31/3/2004
Up to one year	891	736
Between one and five years	2,493	1,971
Total	3,384	2,707

In the fiscal year 2004/2005, rental and lease expenses amounted to EUR 818 tsd (2003/2004 EUR 611 tsd).

8.4. Angaben über nahestehende Personen und ArbeitnehmerInnen

8.4.1. Fabasoft Privatstiftung

Zum Stichtag 31. März 2005 hielt die Fabasoft Privatstiftung 180.250 Stück (31. März 2004: 58.600 Stück) Aktien der Fabasoft AG. Die Aktien dienen ausschließlich zur Abwicklung der Mitarbeiteroptionenmodelle der Fabasoft AG.

Bei der im Geschäftsjahr 2004/2005 stattgefundenen Kapitalerhöhung hatte die Fabasoft Privatstiftung das alleinige Bezugsrecht für die dabei ausgegebenen Aktien. Die Fabasoft Privatstiftung hat die Aktien zum Nennwert erworben.

8.4.2. Durchschnittliche Anzahl der ArbeitnehmerInnen

	2004/2005	2003/2004
Angestellte	176	118

8.4.3. Gliederung der Aufwendungen für Abfertigungen

in TEUR	2004/2005	2003/2004
Mitglieder des Vorstandes und leitende Angestellte	96	103
Andere ArbeitnehmerInnen	83	65
Summe	179	168

8.4.4. Gliederung der Aufwendungen für Altersversorgung

in TEUR	2004/2005	2003/2004
Mitglieder des Vorstandes	72	79

8.4.5. Vorstände der Fabasoft AG

Dipl.-Ing. Helmut Fallmann, Linz; Leopold Bauernfeind, St. Peter in der Au

Die Bezüge der Mitglieder des Vorstandes der Fabasoft AG betragen im Geschäftsjahr 2004/2005 TEUR 850 (2003/2004 TEUR 569).

8.4.6. Aufsichtsräte der Fabasoft AG

Dr. Rainer Rustemeyer, Pregarten (Aufsichtsratsvorsitzender)

Dr. Friedrich Roithmayr, Linz

Dr. Alexander Luschin, Wien

Prof. Dr. Heinrich Neisser, Wien

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten im Geschäftsjahr 2004/2005 keine Aufsichtsratsvergütungen, es wurden lediglich Sitzungsgelder als Aufwandsersätze iHv TEUR 63 (2003/2004 TEUR 36) vergütet.

Den Mitgliedern des Vorstandes und des Aufsichtsrates wurden keine Kredite gewährt und es wurden zu Gunsten dieser Personen keine Haftungen übernommen.

8.4. Details of Affiliated Persons and Employees

8.4.1. Fabasoft Private Trust

As at 31 March 2005, the Fabasoft private trust held 180,250 shares in Fabasoft AG (31 March 2004: 58,600 shares). The shares exclusively serve to execute Fabasoft AG's employee options model.

The Fabasoft private trust holds the sole subscription right for shares issued through the increase in equity for the fiscal year 2004/2005. The Fabasoft private trust acquired the shares at par value.

8.4.2. Average Number of Employees

	2004/2005	2003/2004
Fixed employees	176	118

8.4.3. Breakdown of Expenses for Severance Payments

in EUR tsd	2004/2005	2003/2004
Members of the Managing Board and senior executives	96	103
Other employees	83	65
Total	179	168

8.4.4. Breakdown of Expenses for Post-employment Obligations

in EUR tsd	2004/2005	2003/2004
Members of the Managing Board	72	79

8.4.5. Managing Board of Fabasoft AG

Dipl.-Ing. Helmut Fallmann, Linz; Leopold Bauernfeind, St. Peter in der Au

For the financial year 2004/2005, emoluments to the members of the Managing Board of Fabasoft AG amounted to EUR 850 tsd (2003/2004 EUR 569 tsd).

8.4.6. The Supervisory Board of Fabasoft AG

Dr. Rainer Rustemeyer, Pregarten (Chairman of the Supervisory Board)

Dr. Friedrich Roithmayr, Linz

Dr. Alexander Luschin, Vienna

Prof. Dr. Heinrich Neisser, Vienna

For the financial year 2004/2005, no fees were paid to the members of the Supervisory Board, only compensation for expenses incurred in connection with attendance at Supervisory Board meetings equal to EUR 63 tsd (2003/2004 EUR 36 tsd).

No members of the Managing Board or of the Supervisory Board were guaranteed loans and no liabilities were assumed for the benefit of these persons.

8.4.7. Aktienbesitz der Organe

Anzahl der Aktien oder Rechte auf den Bezug solcher Aktien, die von einzelnen Organmitgliedern zum Bilanzstichtag selbst gehalten werden:

	Aktien	Bezugsrechte	Aktien	Bezugsrechte
	per 31. März 2005		per 31. März 2004	
Leopold Bauernfeind	4.940	7.900	5.740	13.500
Dipl.-Ing. Helmut Fallmann	4.940	7.900	4.940	13.500
Dr. Rainer Rustemeyer	2.700	0	2.700	0
	12.580	15.800	13.380	27.000

Die übrigen Aufsichtsratsmitglieder besitzen keine Aktien und Bezugsrechte.

8.5. Wesentliche Unterschiede zwischen der siebenten EU-Richtlinie und den International Financial Reporting Standards

Auf Grund der am 29. September 2003 von der EU-Kommission erlassenen EU-Verordnung betreffend die Übernahme bestimmter internationaler Rechnungslegungsstandards in Übereinstimmung mit der EU-Verordnung des Europäischen Parlamentes und des Rates vom 19. Juli 2002 bzw. der EU-Richtlinie des Europäischen Parlamentes und des Rates vom 18. Juni 2003 zur Änderung der vierten und siebenten EU-Richtlinie gibt es keine wesentlichen Abweichungen zwischen IFRS und der siebenten EU-Richtlinie.

8.6. Wesentliche Unterschiede zwischen den österreichischen Rechnungslegungs-Vorschriften und den International Financial Reporting Standards

8.6.1. Latente Steuern

Nach österreichischer Rechnungslegung sind passive latente Steuern nur insoweit zu bilden, als temporäre Differenzen erfolgswirksam entstanden sind, während für aktive latente Steuern ein Aktivierungswahlrecht besteht.

Gemäß den Bestimmungen des IFRS sind für alle temporären Differenzen unter Verwendung eines gegenwärtig gültigen Steuersatzes latente Steuern anzusetzen. Aktive latente Steuern sind innerhalb IFRS auch für steuerliche Verlustvorträge anzusetzen, soweit diese Verlustvorträge voraussichtlich durch zukünftige steuerliche Gewinne verbraucht werden können.

8.6.2. Fremdwährungsbewertung

Zwischen beiden Rechnungslegungssystemen besteht ein Unterschied bei der Erfassung unrealisierter Gewinne aus der Stichtagsbewertung von Fremdwährungsbeträgen. Nach österreichischem Recht sind dem Imparitätsprinzip zufolge nur unrealisierte Verluste zu bilanzieren, während nach IFRS auch unrealisierte Gewinne berücksichtigt werden müssen.

8.4.7. Shareholders in the Executive Body

The number of shares or rights to purchase such shares held by individual executive members on the balance sheet date was:

	Shares	Rights to purchase	Shares	Rights to purchase
	as at 31 March 2005		as at 31 March 2004	
Leopold Bauernfeind	4,940	7,900	5,740	13,500
Dipl.-Ing. Helmut Fallmann	4,940	7,900	4,940	13,500
Dr. Rainer Rustemeyer	2,700	0	2,700	0
	12,580	15,800	13,380	27,000

The remaining members of the Supervisory Board have no shares or share purchase rights.

8.5. Material Differences between the Seventh EU Directive and the International Financial Reporting Standards

In accordance with the EU regulation adopted by the EU Commission on 29 September 2003, pertaining to the transfer of particular international accounting standards and in agreement with the EU regulation from the European Parliament and Council dated 19 July 2002 and the EU directive from the European Parliament and Council dated 18 June 2003, in respect of amendments to the fourth and seventh EU directives, there are no deviations between IFRS and the seventh EU directive.

8.6. Material Differences between Austrian Accounting Principles and the International Financial Reporting Standards

8.6.1. Deferred Income Tax

Austrian accounting principles only allow deferred income tax liabilities to be included where temporary differences have arisen that affect the operating result, whereas companies can choose to capitalise deferred income tax assets.

The provisions of the IFRS stipulate that deferred income tax must be reported using a currently valid tax rate for all temporary differences. According to IFRS, deferred income tax assets must also be reported for tax loss carryforwards inasmuch as these losses can probably be applied against future tax profits.

8.6.2. Currency Evaluations

There is a distinction between both accounting systems when recording unrealised profits arising from the balance sheet date evaluation of foreign currency amounts. Austrian law is based on the principle of imparity, whereby only unrealised losses should be entered on the balance sheet, whereas IFRS principles stipulate that unrealised profits must also be taken into account.

8.6.3. Gliederungsvorschriften

Abweichend von den Gliederungsvorschriften des HGB sind Beträge, die nach österreichischem Recht als Rückstellung zu qualifizieren wären, in den kurzfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Die Gliederung und Bezeichnung der Aktivseite der Bilanz hinsichtlich der Posten „Liefer- und sonstige Forderungen“ entsprechen nicht den Bestimmungen des § 224 HGB. Danach wären diese gesondert auszuweisen.

Abweichend zu den Gliederungsvorschriften des HGB wurde in der Gewinn- und Verlustrechnung das Finanzergebnis saldiert ausgewiesen.

8.6.4. Wertpapiere

Nach österreichischen Bilanzierungsvorschriften sind Wertpapiere des Umlaufvermögens und des Anlagevermögens mit den Anschaffungskosten oder dem niedrigeren Marktwert auszuweisen. Die Bewertung nach IFRS erfolgt hingegen zu Marktwerten, wobei die nicht realisierten Gewinne/Verluste nach Inanspruchnahme des Wahlrechtes nach IAS 39 für zur Veräußerung verfügbare Finanzinstrumente erfolgswirksam erfasst werden.

8.6.5. Teilgewinnrealisierung bei Fertigungs-/Dienstleistungsaufträgen

Nach IAS 11/18 wird der Gewinn eines Fertigungs-/Dienstleistungsauftrages, sobald er verlässlich geschätzt werden kann, gemäß dem Arbeitsfortschritt erfasst. Nach HGB ist nur bei Langfristfertigung eine Erfassung über die Herstellungskosten möglich, und zwar in Höhe der anteiligen Verwaltungs- und Vertriebskosten.

8.6.6. Zusatzangaben gemäß § 245 a Abs 1 Z 3 HGB

8.6.6.1. Nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksame Erträge

Die Liefer- und sonstigen Forderungen enthalten Erträge iHv TEUR 129 aus investitionsfördernden Maßnahmen des österreichischen Staates, die erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden.

8.6.6.2. Nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksame Aufwendungen

In den Liefer- und sonstigen Verbindlichkeiten sind folgende Aufwendungen enthalten, die erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden:

in TEUR	2004/2005	2003/2004
Verbindlichkeiten aus Steuern	57	39
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	209	160
Sonstige	38	23
Gesamt	304	222

8.6.3. Classification Regulations

Unlike the classification regulations stipulated by the Austrian Commercial Code, amounts that should be classified as provisions according to Austrian law are reported as current payables.

The classification and designation of the assets in the balance sheet in respect of the item 'Trade and other receivables' do not correspond to § 224 of the Austrian Commercial Code, which stipulates that these figures be reported separately.

Unlike the classification regulations of the Austrian Commercial Code, the financial result is reported as a net figure in the income statement.

8.6.4. Securities

According to Austrian accounting regulations, securities from current assets and investment assets must be disclosed with procurement costs or the lower market value. In contrast, IFRS valuations are made according to market value, where unrealised gains and losses are recorded to affect the operating result, once eligibility is claimed according to IAS 39 for available-for-sale financial instruments.

8.6.5. Percentage of Completion for Construction/Service Contracts

According to IAS 11/18, the profit from a construction/service contract must be recorded as soon as it can be reliably valued and according to work status. According to the Austrian Commercial Code the recording of any production costs over the direct production costs is only possible in the case of long-term production, and in proportion to the sum of the administrative and sales costs.

8.6.6. Additional Information on § 245 a Section 1 No. 3 of the Austrian Commercial Code

8.6.6.1. Cash Income occurring after the Balance Sheet Date

Trade and other receivables comprised income, which occurs after the balance sheet date, of the amount of EUR 129 tsd from investment assistance of the Austrian State.

8.6.6.2. Cash Expenditure occurring after the Balance Sheet Date

Trade and other payables include the following expenses, which occur after the balance sheet date:

in EUR tsd	2004/2005	2003/2004
Payables from taxes	57	39
Liabilities from social security payments	209	160
Other payables	38	23
Total	304	222

8.6.6.3. Aufwendungen für Abfertigungen

in TEUR	2004/2005	2003/2004
Zuführung/Auflösung Rückstellungen	119	150
Verbrauch von Rückstellungen	-7	0
Zahlungen von Abfertigungen	21	0
Zahlungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	46	18
Gesamt	179	168

8.7. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem 31. März 2005 traten für den vorliegenden Konzernabschluss keine wesentlichen Ereignisse ein.

Linz, am 24. Mai 2005

Dipl.-Ing. Helmut Fallmann eh

Leopold Bauernfeind eh

Der Vorstand der Fabasoft AG

8.6.6.3. Expenses for Severance Payments

in EUR tsd	2004/2005	2003/2004
Addition/release of provisions	119	150
Use of provisions	-7	0
Payments from severance payments	21	0
Payments to employee provision funds	46	18
Total	179	168

8.7. Events after the Balance Sheet Date

No significant events for these consolidated financial statements occurred after 31 March 2005.

Linz, 24 May 2005

Dipl.-Ing. Helmut Fallmann h.c.

Leopold Bauernfeind h.c.

Managing Board Fabasoft AG



Impressum:

Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich: Fabasoft AG, A-4020 Linz. Copyright © Fabasoft, 2005. Alle Rechte vorbehalten. Alle verwendeten Hard- und Softwarenamen sind Handelsnamen und/oder Marken der jeweiligen Hersteller. Microsoft, Windows und das Windows Logo sind registrierte Handelsmarken der Microsoft Corporation in den Vereinigten Staaten und/oder anderen Ländern.

Zukunftsbezogene Aussagen:

Dieser Geschäftsbericht enthält Angaben, die sich auf die zukünftige Entwicklung beziehen. Diese Aussagen stellen Einschätzungen dar, die auf Basis der derzeit zur Verfügung stehenden Informationen getroffen wurden. Sollten die den Aussagen zugrunde gelegten Annahmen nicht eintreffen oder Risiken – wie beispielsweise auch im Emissionsprospekt angesprochen – eintreten, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den zurzeit erwarteten Ergebnissen abweichen.

Imprint:

Publisher responsible for the contents: Fabasoft AG, A-4020 Linz, Austria. Copyright © Fabasoft, 2005. All rights reserved. All hardware and software names used are the trade names and/or brands of the respective manufacturers. Microsoft, Windows, and the Windows Logo are registered trademarks of Microsoft Corporation in the United States and/or other countries.

Future-related statements:

This annual report contains data which relate to future developments. These statements are assumptions which have been made on the basis of the information available at present. If these assumptions on which the statements have been based do not prove true or if risks – such as those mentioned for example in the issuing prospectus – occur, the real results may deviate from the results expected at present.

HEAD OFFICE

Fabasoft AG

Honauerstraße 4
A-4020 Linz
Tel.: +43 732 606162-0
Fax: +43 732 606162-609

AUSTRIA

Fabasoft AT Software GmbH & Co KG

Honauerstraße 4
A-4020 Linz
Tel.: +43 732 606162-0
Fax: +43 732 606162-609

Fabasoft Intl. Software GmbH & Co KG

Honauerstraße 4
A-4020 Linz
Tel.: +43 732 606162-0
Fax: +43 732 606162-609

GERMANY

Fabasoft D Software GmbH

Hanauer Landstraße 135-137
D-60314 Frankfurt/Main
Tel.: +49 69 48000360-0
Fax: +49 69 48000360-9

SLOVAKIA

Fabasoft Slovakia s.r.o.

Panenská 24
SK-811 03 Bratislava
Tel.: +421 2 5464 1857
Fax: +421 2 5443 0230

SWITZERLAND

Fabasoft CH Software AG

Belpstrasse 49
CH-3007 Bern
Tel.: +41 31 387121
Fax: +41 31 387841

UNITED KINGDOM

Fabasoft Ltd.

Prince House, 49-51 Prince Street
Bristol BS1 4PS, United Kingdom
Tel.: +44 117 923 0100
Fax: +44 117 922 5216